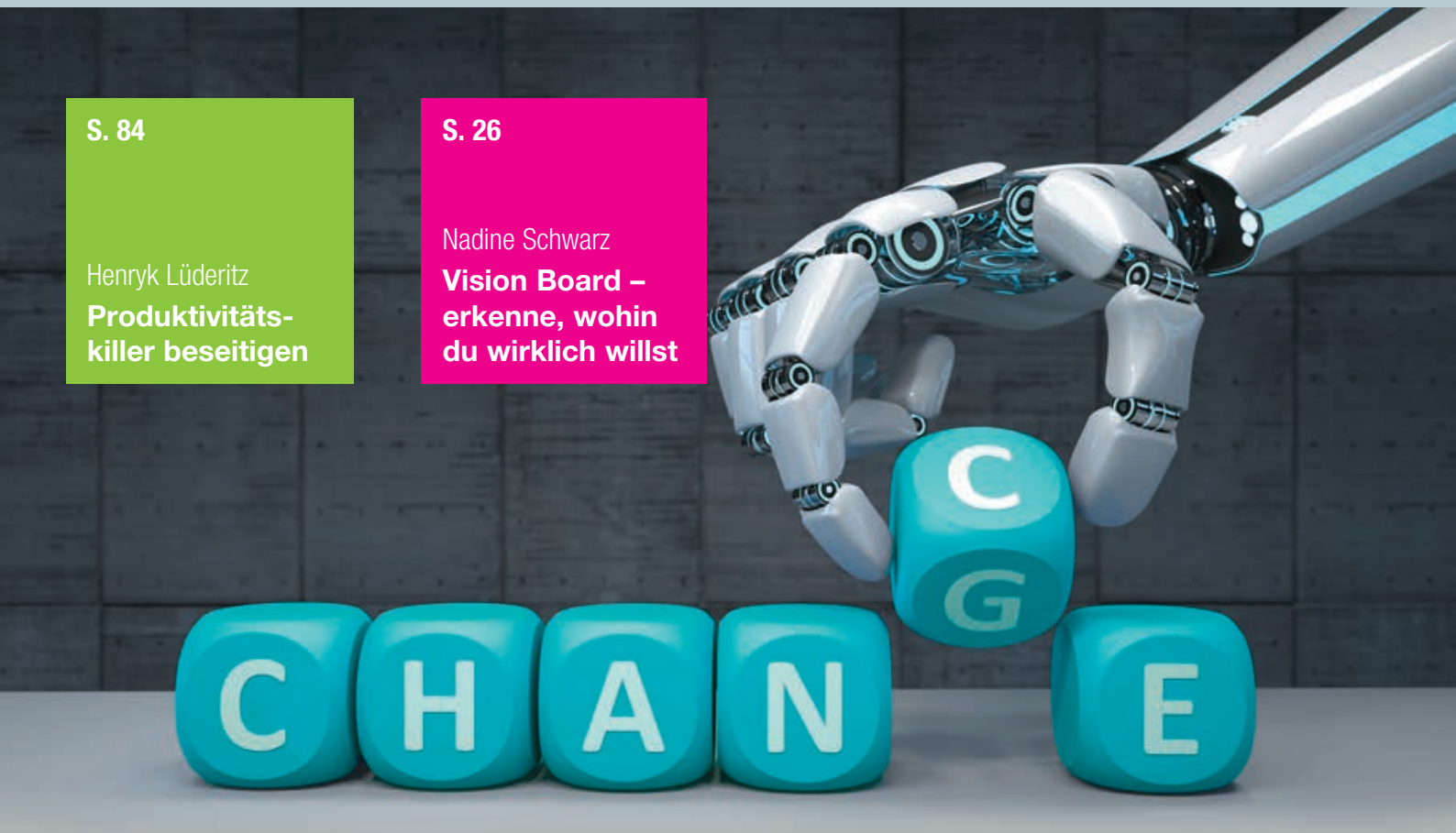
Sommer-semester 20

ISSN 2196-9434

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin



S. 84

Henryk Lüderitz
Produktivitäts-killer beseitigen

S. 26

Nadine Schwarz
Vision Board – erkenne, wohin du wirklich willst

S. 52

René Borbonus
Vier gewinnt – was Hip-Hop und Vorträge erfolgreich macht

S. 70

Claudia Hupprich
Mehr Zeit durch erfolgreiches Affenmanage-ment

S. 37

KNORR-BREMSE

www.knorr-bremse.de
SPOTLIGHT

HOCHSCHULREGION

STUTTGART

CONNECTICUM MESSE
13. bis 15. Oktober 2020, Berlin

3 Tage, 400 Top-Arbeitgeber
mit Messeständen, Jobwalls und Einzelgesprächen

Praktika · Studentenjobs · Abschlussarbeiten
Traineeprogramme · Direkteinstieg

WWW.CONNECTICUM.DE

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin
und Online-Portal

Foto: Moritz Decharnp

Change – entscheidend ist, was Sie daraus machen

Liebe Leserinnen und Leser,

der Corona Virus ist aktuell omnipräsent und hat natürlich auch Auswirklungen auf unser Leben und die Wirtschaft. Eine Krise bedeutet immer auch eine Veränderung und Einschränkungen, wie wir Sie aktuell schon zu spüren bekommen. Veränderungen können aber auch eine Chance sein – jede Medaille hat zwei Seiten. Aktuell werden wir vor allem eins – entschleunigt. Vielleicht auch Gelegenheit, um über die eigene Zukunft nachzudenken. Vielleicht finden Sie gerade jetzt die Zeit, sich über Ihre beruflichen Ziele klar zu werden und was Ihnen wirklich wichtig ist?

Wir freuen uns, wenn wir Studierende bei ihrem Einstieg in die Berufswelt unterstützen können, denn die Fragen, welcher Arbeitgeber passt zu mir und welches Unternehmen braucht die Qualifikationen, die ich während des Studiums erworben habe, stehen ja sehr oft im Raum. Der aktuelle campushunter soll helfen, den passenden Arbeitgeber zu finden – er zeigt Ihnen, welcher Arbeitgeber wen sucht und was er bietet. Ein Blick auf die Seiten „Firmen auf einen Blick“ lohnt sich, denn viele Unternehmen suchen Bewerber aus Fachrichtungen, die man im ersten Augenblick nicht vermutet.

In unseren Firmenpräsentationen lernen Sie vom regionalem KMU bis hin zum Global Player viele Unternehmen kennen – mit mehr Informationen als nur in einer Anzeige. Eine ausführliche Reportage und ein aussagekräftiges Firmen- und Bewerberprofil sollen herausfinden helfen, ob dieser Arbeitgeber der richtige für Ihre Karriere ist. Entdecken Sie die Möglichkeiten.

Abgerundet wird das Magazin mit vielen Karrieretipps und Wissenswertem rund um das Studium und den Berufseinstieg.

Wir bedanken uns beim VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen für die übergeordnete Kooperation und im Einzelnen bei unseren bundesweiten studentischen Kooperationspartnern AIESEC, btS, ELSA, MTP, MARKET TEAM, den Racing-Teams der Formula Student, der Formula Student GmbH, dem VDI (Verein Deutscher Ingenieure) für das Grußwort und unseren hochgeschätzten Gastredakteuren und Partnern, die zum Gelingen dieser Ausgabe beigetragen haben.

Selbstverständlich geht unser Dank auch an die Hochschulen für die tolle Unterstützung von campushunter und die Unternehmen für ihre Beteiligung.

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst
Heike Groß
campushunter

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

campushunter

das etwas andere Karrieremagazin

Unsere Ausgaben im Überblick

Berlin, Bochum, Braunschweig, Darmstadt/Frankfurt, Dresden, Erlangen-Nürnberg, Hamburg, Ilmenau, Kaiserslautern und Köln

Wissenswertes rund ums Thema Karriere und informative Unternehmens-profile auf campushunter.de

Kontakt

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg

Heike Groß
Tel.: 06221/798-902
Fax: 06221/798-904

heikegross@campushunter.de

Alle Ausgaben auch online als PDF und FlipBook erhältlich!
www.campushunter.de

Engagier Dich!

Das bundesweite Karrieremagazin für engagierte Studierende.

Warum lohnt sich Ehrenamt? Das Jahresmagazin gibt Antworten.

Ein Kooperationsprojekt von campushunter und dem VDSI e.V. – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e.V.

campushunter – das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

VDSI – Verband Deutscher Studierendeninitiativen e. V.

Grußwort von

Dipl.-Ing. Christof Kerkhoff VDI
Technik und Gesellschaft
Mitglied der Bereichsleitung
VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik
Geschäftsführer

Mobilität ist eines unserer Zukunftsthemen

Liebe Leserinnen und Leser,
alles ist heute irgendwie mobil – Menschen, Güter, Daten – können wir überhaupt noch ohne? Dabei gibt es ganz unterschiedliche Blickwinkel auf das Thema: Sicherung unserer Wirtschaftskraft, Luftschadstoff- und Treibhausemissionen und damit verbundene Fahrverbote oder einzuhaltende Flottenverbräuche, neue Technologien der Elektromobilität durch batterieelektrische oder brennstoffzellenbasierte Fahrzeuge, automatisierte und autonome Fahrfunktionen und Fahrzeuge sowie viele weitere. Das sind große Herausforderungen für alle, die in der Mobilitätsbranche arbeiten und ausgebildet werden, aber gleichzeitig auch enorm große Chancen.

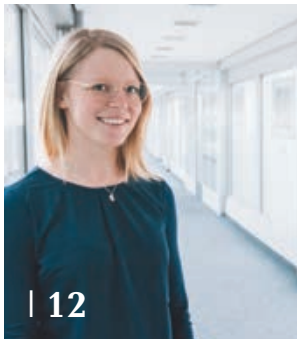
Wichtig ist, dass wir uns jetzt zukunftsfähig aufstellen und alles daran setzen, unser Potenzial, das wir in unserem Land haben, so sinnvoll wie möglich einzusetzen und auch für die nächsten Jahrzehnte zukunftsorientiert auszubilden. Eines der Zauberwörter dabei heißt zweifelsohne Vielseitigkeit. Ob schon im Beruf angekommen oder noch beim Studium, sind es zunehmend Personen, die einen weiten und interdisziplinären Fokus haben, die aktuell bestens den Anforderungen der Arbeitgeber entsprechen.

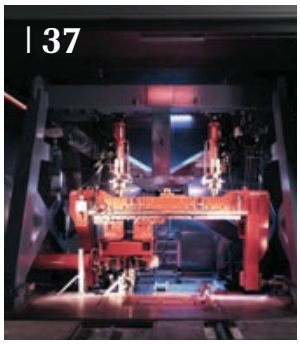
Weit und interdisziplinär soll dabei nicht weniger fachlich bedeuten. Ganz im Gegenteil – ein grundsolides fachlich orientiertes Studium ist die beste Voraussetzung dafür, erfolgreich ins Berufsleben einzusteigen. Die fachliche Basiskompetenz sollte allerdings ergänzt werden durch eine Reihe von Softskills, wie z. B. Teamfähigkeit oder Projektmanagement. Auch der interdisziplinäre Blick über den eigenen fachlichen Tellerrand hinaus zu Disziplinen wie IT-Technologie oder der Elektrik/Elektronik ist für einen erfolgreichen Start in die Mobilitätsbranche sicher kein Hindernis.

Die gute Nachricht bei all diesen Anforderungen lautet, dass die meisten Hochschulen auch schon ein sehr gutes und breites Angebot an übergreifenden Fächern und neuartigen Lehrmethoden anbieten, um den Anforderungen der Zukunft im Arbeitsmarkt Rechnung zu tragen. Darüber hinaus gibt es auch viele berufsbegleitende Möglichkeiten des Kompetenzerwerbs, die eine auch spätere Ergänzung der eigenen Fähigkeiten unterstützen.

Wichtig bei all diesen Angeboten sind Eigeninitiative und eine Spur Neugier. Nutzen Sie also die beruflichen Chancen, die Ihnen die Mobilität der Zukunft mit all ihren Ausprägungen bietet, und entdecken Sie eventuell ja auch schon in dieser Ausgabe des campushunter Ihren zukünftigen Arbeitgeber.

Ihr
Christof Kerkhoff





1 | Editorial

3 | Grußwort
Dipl.-Ing. Christof Kerkhoff VDI
Geschäftsführer VDI-Gesellschaft Fahrzeug- und Verkehrstechnik

8 | Firmen auf einen Blick
Wer sucht wen?

10 | campushunter klärt auf
Gemeinsam gegen Corona – jeder von uns kann etwas tun

12 | ebm-papst
Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

15 | GreenTeam Uni Stuttgart
Projekt E0711-11 und D0711-4

17 | SKF GmbH
SKF – Das System macht's erst richtig rund

21 | Rennstall Esslingen
Höher, schneller, weiter

24 | Wissenswertes
Fake News erkennen

26 | Karrieretipp
Vision Board – erkenne, wohin du wirklich willst

28 | Magna International
Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren

31 | Rennteam Uni Stuttgart
Komm ins Team!

33 | VDI
VDI Studenten und Jungingenieure

34 | Karrieretipp
Karriere mit Stil – Beruflicher Erfolg durch gute Manieren

35 | DHBW Engineering Stuttgart e. V.
Electrifying Motorsport – eSleek 20

37 | Knorr-Bremse AG
Investition in die Zukunft

41 | Institut für Automobilwirtschaft (ifa)
automotive TopCareer – die Karrieremesse der Auto- und Mobilitätsbranche

42 | Hochschule Aalen – Technik und Wirtschaft
Master ja oder nein? Was ihr bei eurer Entscheidung beachten müsst

44 | ELSA-Deutschland e.V.
„Ich fahre schwarz“ – Schützt mich so ein Schild vor Strafe?

45 | Mooser EMC Technik GmbH
Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

47 | E.Stall Esslingen
Mit viel Motivation in die neue Saison

49 | Universität Stuttgart
Neu an der Universität Stuttgart: MINT-Orientierungssemester

50 | AIESEC e.V.
Mein freiwilliges Projekt in Georgien

52 | René Borbonus
Vier gewinnt – Was Hip-Hop und Vorträge erfolgreich macht

54 | Dassault Systemes Deutschland GmbH
Als Frau zwischen Plattform und Zahlen

57 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V. Stuttgart
Du bist so gut. Theoretisch.

58 | Plant-for-the-Planet
Warum wir Hoffnung für unsere Zukunft haben

60 | DHBW Stuttgart
Gut studieren und Krisen überstehen und Suchtprävention ohne erhobenen Zeigefinger

62 | Karrieretipp
Wie gehen Unternehmen im digitalen Zeitalter in der Personalsuche und -auswahl vor?

64 | Daimler TSS GmbH
DRIVING DIGITIZATION

67 | HFT Stuttgart
Team der HFT Stuttgart nimmt am Solar Decathlon Europe 2021 teil

68 | Universität Stuttgart
Alternative zu Helikopter

70 | Karrieretipp
Mehr Zeit durch erfolgreiches Affenmanagement

72 | Wieland
Potenziale freisetzen

75 | Karrieretipp

Als Ingenieur das Leben von morgen mitgestalten

76 | btS e.V.

Let Life Sciences Meet You

78 | Universität Hohenheim

Soziale Medien und Suchmaschinen: Besser als ihr Ruf

79 | KRONES AG

Mit Krones Innovation erleben

83 | Universität Hohenheim

Firmenkontaktmesse Life Science 2020

84 | Karrieretipp

Produktivitätskiller beseitigen

86 | campushunter online

Karriere auf allen Seiten

88 | MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e. V.

Networking und Spaß beim European Marketing Camp

89 | OMICRON electronics GmbH

Erweitere deinen Horizont & wachse über dich hinaus!

91 | Aalener Industriemesse

Die AIM for students

92 | Wissenswertes

Raus aus meinem Garten, oder was Konflikte mit Gartenzäunen zu tun haben.

95 | women's career corner

Wie sieht Euer „Karriere-Framework" aus?

96 | Wissenswertes

Ohne Moos nichts los – Als Studenten Bares sparen

98 | SMP Deutschland GmbH

„Proud to be part of a bigger plan."

U4 | THOST Projektmanagement

Projekte sind unsere Welt

Impressum

campushunter
das etwas andere Karrieremagazin und Online-Portal

24. Regionalausgabe
Stuttgart
ISSN 2196-9434
Sommersemester 2020

Herausgeber + Technische Realisation:

campushunter media GmbH
Haberstraße 17
69126 Heidelberg
Telefon: 062 21 798-903
Telefax: 062 21 798-904
www.campushunter.de
Geschäftsführer: Pierre Buck

Wir bedanken uns bei allen Unternehmen und Mitwirkenden, die zu der Realisation dieser Ausgabe beigetragen haben.

Idee und Konzeption im Sinne des Urheberrechts geschützt. Bild- und Redaktionsnachweis über den Verlag.

Jegliche Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist untersagt. Eine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen. Angaben ohne Gewähr.

Die Ausgabe kann, solange Vorrat reicht, zum Preis von 4,95 Euro zzgl. Verpackungs- und Portokosten über den Verlag bestellt werden.

Redaktionsadresse: redaktion@campushunter.de

Anmerkungen der Redaktion:
Aufgrund aktueller Veränderungen der Stellenausschreibungen weisen wir darauf hin, dass sämtliche Ausschreibungen unserer inserierenden Kunden geschlechtsneutral anzusehen sind. Wichtig ist die jeweils passende und geeignete Qualifikation. Willkommen sind somit Bewerbung aller Menschen, unabhängig des Geschlechts, der Herkunft, der sexuellen Orientierung oder Religion.

Alle genannten Messetermine sind Stand Drucklegung, Änderungen/Ausfall der genannten Termine sind möglich.

Layout / Grafik: Heike Reiser und Michael Spieler

Redaktion: Heike Groß und Nicolas Groß

Anzeigenleitung: Heike Groß
06221 798-902
heikegross@campushunter.de

Schutzgebühr: 4,95 Euro

Titelbild: © Alexander Limbach / Adobe Stock

	Daimler TSS	Dassault Systèmes	ebmpapst	Knorr-Bremse	KRONES	MAGNA
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:		✔			✔	✔
Antriebstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔
Architektur:		✔				
Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:		✔		✔		✔
Banking/Finance/Controlling:	✔	✔	✔	✔		✔
Bauingenieurwesen:		✔				
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:		✔			✔	
BWL Betriebswirtschaftslehre:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Chemie/Technische Chemie:					✔	
Elektrotechnik:		✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:		✔			✔	
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:		✔	✔	✔	✔	✔
Erneuerbare Energien:		✔				
Facility Management:	✔	✔		✔		
Feinwerktechnik:			✔			
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔	✔		✔	✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:	✔		✔	✔	✔	✔
Ingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:		✔				
Kommunikationswissenschaften:	✔	✔				
Kunststofftechnik:					✔	✔
Lebensmitteltechnologie:					✔	
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔	✔	✔		✔
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:		✔				
Marketing/Vertrieb:	✔	✔	✔	✔		✔
Maschinenbau:		✔	✔	✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:	✔	✔				✔
Mechatronik:		✔	✔	✔	✔	✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:	✔	✔				
Medizin/Pharma:		✔				
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:		✔	✔	✔	✔	
Mikroelektronik/Mikrotechnik:		✔				✔
Optische Technologien:					✔	
Physik:		✔			✔	✔
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔	✔	✔	✔	✔
Psychologie:		✔				✔
Rechtswissenschaften/Jura:	✔	✔		✔		✔
Schiffstechnik/Meerestechnik:		✔				
Technische Redaktion/Dokumentation:					✔	
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:			✔	✔	✔	
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:						
Versorgungstechnik/-wissenschaften:				✔		
Werkstofftechnik/Wissenschaften:						✔
Wirtschaftsingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:	✔		✔	✔	✔	✔
Trainee-Programm:			✔	✔	✔	✔
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:	✔			✔		
siehe Seite	**64**	**54**	**12**	**37**	**79**	**28**

	MOOSER	motherson	OMICRON	SKF	THOST. PROJEKTMANAGEMENT	wieland
Agrar/Geo/Hydro- und Forstwissenschaften:						
Anlagenbau/Anlagentechnik:					✔	✔
Antriebstechnik:				✔		
Architektur:					✔	
Automatisierungstechnik:		✔				
Automotive/Automobil/Fahrzeugbau/-technik:	✔	✔		✔		✔
Banking/Finance/Controlling:		✔				✔
Bauingenieurwesen:					✔	
Biologie/Biotechnologie/Life Sciences:						
BWL Betriebswirtschaftslehre:		✔	✔	✔		✔
Chemie/Technische Chemie:		✔			✔	✔
Elektrotechnik:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Energietechnik:			✔		✔	✔
Entwicklung/Konstruktion/Engineering:	✔	✔	✔	✔		✔
Erneuerbare Energien:				✔	✔	
Facility Management:			✔			
Feinwerktechnik:						
Fertigungstechnik/Produktionstechnik:		✔		✔		✔
Finanzdienstleistungen/Versicherungen:						
Geistes- und Sozialwissenschaften:						
Informatik/Wirtschaftsinformatik:			✔	✔	✔	✔
Ingenieurwesen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Kommunikationstechnik/Nachrichtentechnik:	✔		✔			
Kommunikationswissenschaften:			✔			✔
Kunststofftechnik:		✔				
Lebensmitteltechnologie:						
Logistik/Fördertechnik/Transportwesen:		✔		✔		
Luftfahrt/Raumfahrt/Flugzeugbau:				✔		
Marketing/Vertrieb:		✔	✔	✔		
Maschinenbau:		✔		✔	✔	✔
Mathematik/Wirtschaftsmathematik:		✔				
Mechatronik:		✔		✔		✔
Medien/Medientechnik/Foto/Film/Funk:						✔
Medizin/Pharma:						
Messtechnik/Sensor- und Regelungstechnik:	✔	✔	✔			
Mikroelektronik/Mikrotechnik:	✔					
Optische Technologien:						
Physik:	✔	✔		✔	✔	
Produktionstechnik/Automatisierungstechnik:		✔		✔		✔
Psychologie:		✔				
Rechtswissenschaften/Jura:		✔	✔		✔	
Schiffstechnik/Meerestechnik:						
Technische Redaktion/Dokumentation:			✔			
Umwelt/Wasser/Entsorgung:						
Verfahrens- und Umwelttechnik:					✔	✔
Verkehrstechnik/Verkehrswissenschaften:					✔	
Versorgungstechnik/-wissenschaften:						
Werkstofftechnik/Wissenschaften:		✔		✔		✔
Wirtschaftsingenieurwesen:		✔	✔	✔	✔	✔
Wirtschaftswissenschaften:		✔	✔	✔		✔
Praktikantenstellen:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Abschlussarbeiten:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Werkstudenten:		✔	✔	✔	✔	✔
Duales Studium:		✔	✔	✔		✔
Trainee-Programm:		✔	✔	✔		
Direkteinstieg:	✔	✔	✔	✔	✔	✔
Promotion:				✔		
siehe Seite	**45**	**98**	**89**	**17**	**U4**	**72**

Corona-Virus-Pandemie

Jeder von uns kann etwas tun

Covid-19 ist aktuell omnipräsent und die Verunsicherung groß. Die Frage, wie sich jeder Einzelne schützen kann und etwas gegen die Verbreitung tun kann, steht oft im Raum. Literweise Desinfektionsmittel kaufen und Hamstern sind dabei nicht der beste Weg.

Coronaviren sind von Mensch zu Mensch übertragbar und der Hauptübertragungsweg ist die Tröpfeninfektion. Gelangen infektiösen Sekrete aus Mund und Rachen an die Hände, die dann beispielsweise das Gesicht berühren, könnte auch auf diese Weise eine Übertragung stattfinden.

Mit einfachen Maßnahmen können auch Sie helfen, sich selbst und andere vor Ansteckungen zu schützen:

- **Waschen Sie regelmäßig und ausreichend lange Ihre Hände mit Wasser und Seife**
- **Halten Sie die Hände vom Gesicht fern**
- **Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch**
- **Halten Sie ausreichend Abstand zu Menschen, die Husten, Schnupfen oder Fieber haben**
- **Vermeiden Sie Berührungen (z. B. Händeschütteln oder Umarmungen)**

Regelmäßige Handhygiene

Wie wasche ich meine Hände effektiv und richtig?

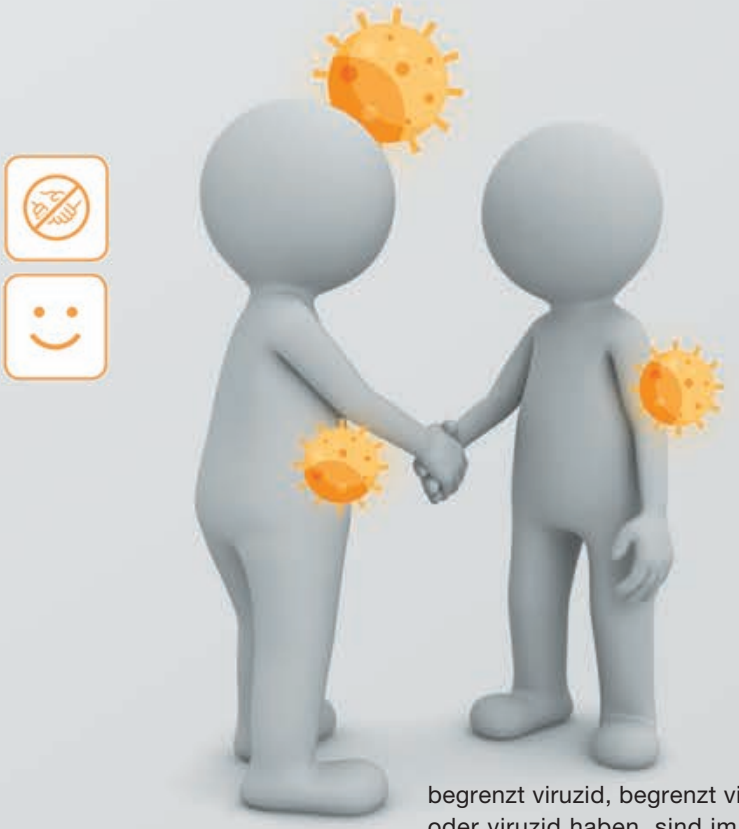
Halten Sie die Hände zunächst unter fließendes Wasser. Die Temperatur können Sie so wählen, dass sie angenehm ist.

Seifen Sie dann die Hände gründlich ein – sowohl Handinnenflächen als auch Handrücken, Fingerspitzen, Fingerzwischenräume und Daumen. Denken Sie auch an die Fingernägel. Hygienischer als Seifenstücke sind Flüssigseifen, besonders in öffentlichen Waschräumen.

Reiben Sie die Seife an allen Stellen sanft ein. Gründliches Händewaschen dauert 20 bis 30 Sekunden. Danach die Hände unter fließendem Wasser abspülen. Verwenden Sie in öffentlichen Toiletten zum Schließen des Wasserhahns ein Einweghandtuch oder Ihren Ellenbogen. Trocknen Sie anschließend die Hände sorgfältig ab, auch in den Fingerzwischenräumen. In öffentlichen Toiletten eignen sich hierfür am besten Einmalhandtücher. Zu Hause sollte jeder sein persönliches Handtuch benutzen.

Halten Sie die Hände vom Gesicht fern

Steht unterwegs keine Waschmöglichkeit zur Verfügung, sollten Sie zumindest vermeiden, mit den Händen



Mund, Augen oder Nase zu berühren oder Speisen mit der Hand zu essen. Berührt man mit den Händen dann das Gesicht, können die Erreger über die Schleimhäute von Mund, Nase oder Augen in den Körper eindringen und eine Infektion auslösen. Händewaschen unterbricht diesen Übertragungsweg

Korrekte Hust- und Niesetikette

Halten Sie beim Husten oder Niesen mindestens einen Meter Abstand von anderen Personen und drehen Sie sich weg. Beim Husten oder Niesen sollte möglichst kein Speichel oder Nasensekret in die Umgebung versprüht werden.

Sich beim Husten oder Niesen die Hand vor den Mund zu halten, wird oft für höflich gehalten. Aus gesundheitlicher Sicht aber ist dies keine sinnvolle Maßnahme: Niesen oder husten Sie am besten in ein Einwegtaschentuch. Verwenden Sie dies nur einmal und entsorgen Sie es anschließend in einem Mülleimer mit Deckel. Wird ein Stofftaschentuch benutzt, sollte dies anschließend bei 60°C gewaschen werden.

Und immer gilt: Nach dem Naseputzen, Niesen oder Husten gründlich die Hände waschen.

Ist kein Taschentuch griffbereit, sollten Sie sich beim Husten und Niesen die Armbeuge vor Mund und Nase halten und sich dabei ebenfalls von anderen Personen abwenden.

Abstand halten

Halten Sie ausreichend Abstand zu Menschen, die Husten, Schnupfen oder Fieber haben – auch aufgrund der andauernden Grippe- und Erkältungswelle. Mindestens 1-2 m werden empfohlen.

Kein Händeschütteln

Verzichten Sie auf das Händeschütteln, wenn Sie andere Menschen begrüßen oder verabschieden. Verschenken Sie stattdessen ein Lächeln!

Ist Händedesinfektion sinnvoll?

Im privaten Umfeld ist eine Händedesinfektion im Allgemeinen nicht erforderlich. Eine gründliche und regelmäßige Handhygiene mit Seife von 30 Sekunden bietet guten Schutz.

Eine Händedesinfektion kann jedoch bei erhöhtem Infektionsrisiko durchaus sinnvoll sein. Auch wenn unterwegs kein fließendes Wasser zur Verfügung steht, ist die Händedesinfektion eine praktische Alternative.

Wenn Sie eine Händedesinfektion als zusätzliche Maßnahme zur Prävention durchführen möchten, sollten Sie allerdings darauf achten, dass diese Mittel auch ausreichend gegen Viren wirksam sind.

Händedesinfektionsmittel, die vom Robert Koch-Institut (RKI) oder vom Verbund für Angewandte Hygiene (VAH) gelistet sind und das Wirkungsspektrum begrenzt viruzid, begrenzt viruzid PLUS oder viruzid haben, sind im Bedarfsfall sinnvoll.

Wann ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes sinnvoll?

Wenn sich eine an einer akuten Atemwegsinfektion erkrankte Person im öffentlichen Raum bewegen muss, kann das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes (z. B. eines chirurgischen Mundschutzes) durch diese Person sinnvoll sein, um das Risiko einer Ansteckung anderer Personen durch Tröpfchen, welche beim Husten oder Niesen entstehen, zu verringern (Fremdschutz).

Hingegen gibt es keine hinreichenden Belege dafür, dass das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes das Risiko einer Ansteckung für eine gesunde Person, die ihn trägt, verringert. Nach Angaben der WHO kann das Tragen einer Maske in Situationen, in denen dies nicht empfohlen ist, ein falsches Sicherheitsgefühl erzeugen. Das kann dazu führen, dass zentrale Hygienemaßnamen wie eine gute Händehygiene vernachlässigt werden.

Jeder von uns kann also dazu beitragen, die Pandemie zu verlangsamen.

Bleiben Sie gesund!

infektionsschutz.de

Redaktion: Heike Groß/Nico Groß

Foto: ebm-papst

*Gemeinsam für mehr **Nachhaltigkeit** –*

Nadine Bruder, Ingenieurin bei ebm-papst

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind große Begriffe und für neue Innovationen braucht man kluge Köpfe – Nadine kümmert sich um die umweltgerechte Produktgestaltung und auch um den Produktentstehungsprozess bei dem Ventilatorenhersteller ebm-papst.

Du arbeitest bei ebm-papst im Bereich Forschung und Entwicklung. Was genau heißt das?

Der Bereich Forschung und Entwicklung bietet eine Vielzahl an Aufgabenbereichen. Ich selbst bin im Bereich Prozesse und Effizienz tätig. Das bedeutet, ich arbeite gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen daran, die Prozesse während der Produktentstehung zu verbessern und standortübergreifend zu harmonisieren.

Wie kam es dazu, dass du deine Bachelorarbeit bei ebm-papst geschrieben hast, und was war dein Thema?

Ich habe direkt nach dem Abitur ein duales Maschinenbaustudium bei ebm-papst begonnen und kam so am Ende meines Studiums zu meinem Bachelorarbeitsthema „Neuausrichtung der umweltgerechten Produktgestaltung im Produktentstehungsprozess von ebm-papst“.

Im Zuge meiner Arbeit habe ich bestehende Hilfsmittel zur Unterstützung der umweltgerechten Produktgestaltung standortübergreifend analysiert und eine Checkliste erarbeitet. Diese geht aus den bestehenden Hilfsmitteln hervor und wird projektbegleitend in die Phasen der Produktentstehung eingebunden. In Bezug auf die jeweilige Phase beinhaltet die Checkliste Fragen zu Themen wie Umweltanforderungen, Materialeffizienz und Ressourcenschonung.

Was bedeuten Umweltschutz und Nachhaltigkeit bei ebm-papst?

Die Begriffe Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind sehr umfassend. Da sich ebm-papst meiner Meinung nach aktiv in vielen Bereichen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit einbringt, kann ich hier nur ein paar Beispiele für das Engagement von ebm-papst nennen. So arbeiten die Entwickler beispielsweise daran, die Effizienz der Produkte bei einer möglichst hohen Lebensdauer fortlaufend zu verbessern und Verpackungen, Werkstoffe und Prozesse stetig zu optimieren. Dazu stellt das Unternehmen seinen Mitarbeitern Hilfsmittel zur Verfügung, wie zum Beispiel die Checkliste zur Unterstützung der umweltgerechten Produktgestaltung. Zudem fördert ebm-papst zahlreiche regionale Projekte und Vereine, betreibt Werksbusse, arbeitet mit Hochschulen zusammen und bringt sich in Arbeitskreisen zu Themen der Nachhaltigkeit ein.

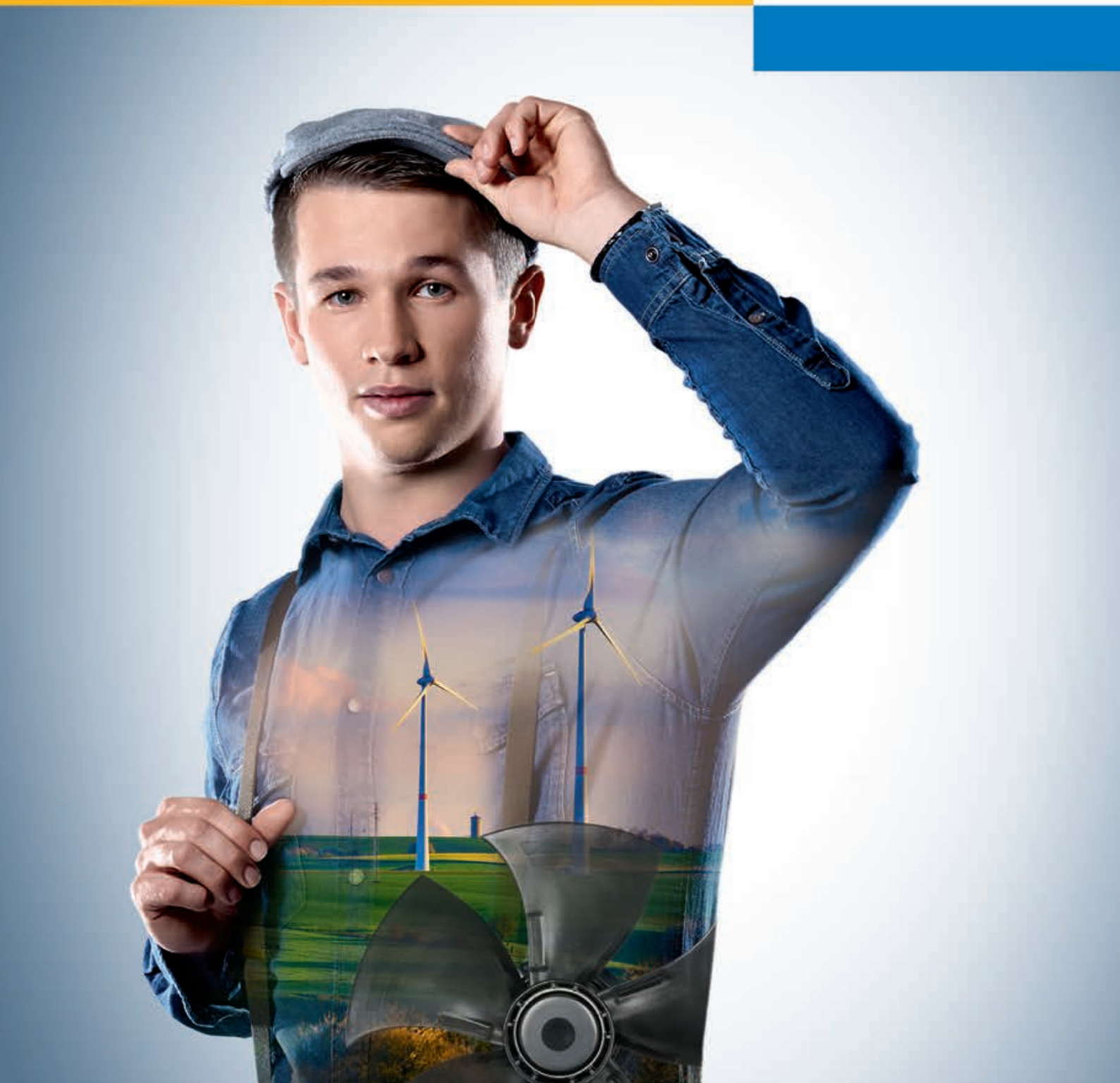
Warum sollten sich Absolventen für ebm-papst als Arbeitgeber entscheiden?

Die wichtigste Grundlage für den Erfolg eines Unternehmens sind seine Mitarbeiter. Aus diesem Grund legt ebm-papst den Fokus im Bereich Nachhaltigkeit nicht nur auf die Produkte und Prozesse, sondern auch auf den Mitarbeiter. So stellt das Unternehmen seinen Mitarbeitern beispielsweise individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, verschiedene flexible Arbeitsmodelle, ergonomisch gestaltete Arbeitsplätze und eine Vielzahl an Betriebssportarten zur Verfügung. Im Zuge dessen wurden z. B. Naturpfade am Standort Mulfingen angelegt, welche in den Pausen zur Bewegung und Entspannung genutzt werden können. Alles in allem würde ich sagen, engagiert sich das Unternehmen ebm-papst sehr für die Zufriedenheit seiner Mitarbeiter und die Nachhaltigkeit im Unternehmen. Das ist für mich ein Grund bei ebm-papst zu arbeiten. ■

Entdecke den **Zukunfts-Fan** *in dir.*

Kreativität, Begeisterung und nachhaltiges Handeln haben uns zum international führenden Technologieunternehmen für Luft- und Antriebstechnik gemacht. Entdecke die besten Bedingungen für Berufsorientierung und Karrierestart bei einem der innovativsten Arbeitgeber Süddeutschlands unter **ebmpapst.com/karriere**

ebmpapst



FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Alle Ansprechpartner mit Telefonnummer finden Sie auf unserer Karriereseite.

Anschrift
ebm-papst Mulfingen GmbH & Co. KG
Bachmühle 2
74673 Mulfingen

ebm-papst St. Georgen GmbH & Co. KG
Hermann-Papst-Straße 1
78112 St. Georgen

ebm-papst Landshut GmbH
Hofmark-Aich-Straße 25
84030 Landshut

Telefon/Fax
Telefon: +49 7938 81-0

E-Mail
info1@de.ebmpapst.com

Internet
www.ebmpapst.com/de/

Direkter Link zum Karrierebereich
karriere.de.ebmpapst.com/de/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu ebm-papst:

Allgemeine Informationen

Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
https://karriere.de.ebmpapst.com/de/

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Maschinenbau, Antriebstechnik, Regelungstechnik, Verfahrenstechnik, Konstruktion, Produktions- und Fertigungstechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Logistik

Produkte und Dienstleistungen

Die ebm-papst Gruppe ist der weltweit führende Hersteller von Ventilatoren und Motoren. Seit Gründung setzt das Technologieunternehmen kontinuierlich weltweite Marktstandards: von der digitalen Vernetzung elektronisch geregelter EC-Ventilatoren über die aerodynamische Verbesserung der Ventilatorflügel, bis hin zur ressourcenschonenden Materialauswahl. Ventilatoren und Motoren des Weltmarktführers sind in vielen Branchen zu finden, wie zum Beispiel in den Bereichen Lüftungs-, Klima- und Kältetechnik, Haushaltsgeräte, Heiztechnik, Automotive und Antriebstechnik.

Anzahl der Standorte

Produktionsstandorte 27;
Vertriebsstandorte 49 weltweit

Anzahl der MitarbeiterInnen

15.058

Jahresumsatz

Gruppenumsatz (konsolidiert) 2018/19
2.183 Mio. €

Einsatzmöglichkeiten

U. a. Forschung & Entwicklung, Konstruktion, Verfahrenstechnik, Informationstechnik, Wirtschaftsinformatik, Qualitätsmanagement, Technischer Vertrieb, Technischer Einkauf, Logistik & Produktion

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm im Vertrieb

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Unser Ziel ist es, unseren Mitarbeitern internationale Berufserfahrung zu ermöglichen. Voraussetzung hierfür sind erstklassige Leistungen an Ihrem bisherigen Arbeitsplatz und entsprechende Einsatzmöglichkeiten im Ausland.

Warum bei ebm-papst bewerben?

Freuen Sie sich auf herausfordernde Aufgaben in einem international führenden Technologieunternehmen. Es erwarten Sie ein kollegiales Umfeld, modernste technische Ausstattung sowie eine attraktive Vergütung. Wenn Sie den besonderen fachlichen Anreiz suchen und Ihr Wissen zielgerichtet anwenden wollen, aber auch Familie und Freizeit nicht zu kurz kommen sollen, sind Sie bei uns richtig.

Flexibilität ist für ebm-papst ein zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur. Wir legen Wert auf ein offenes Klima, das flexibel genug ist, die beruflichen und persönlichen Interessen unserer Mitarbeiter zu berücksichtigen.

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind in unseren Unternehmenswerten fest verankert. Dafür stehen zunächst unsere Entrechte-Produkte, aber auch unsere energieeffizienten Prozesse und Produktionen, die dieser Philosophie folgen. Mit den Energiescouts hat ebm-papst ein Projekt ins Leben gerufen, das ganz konkret im Alltag dazu beiträgt, Energiekosten im Unternehmen zu senken. 2013 wurden wir für unser Engagement mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis ausgezeichnet, 2008 bereits mit dem Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg.

BEWERBERPROFIL

Hinweis:

Beim Auswahlverfahren heißt es, ehrlich zu sein und sich zu präsentieren, wie man ist. Bleiben Sie sich selbst treu und verstellen Sie sich nicht. Wir suchen Menschen, die zu ebm-papst passen, und freuen uns über Vielfalt. Es gibt kein Richtig oder Falsch.

GreenTeam baut Rennwagen für Formula Student: Projekt E0711-11 und D0711-4

Ende August auf dem Circuit de Barcelona-Catalunya: Saisonfinale der Formula-Student-Saison 2019 mit circa 80 Teams aus aller Welt. Es sind nur noch wenige Sekunden bis zum Start des Endurance-Wettbewerb. Im Endurance – der wichtigsten der insgesamt acht Teildisziplin eines Formula-Student-Wettbewerbs – stehen Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit des Rennwagens gleichermaßen auf dem Prüfstand. Langsam rollt das Fahrzeug des GreenTeams der Uni Stuttgart in Richtung Startlinie. Bei den übrigen Teammitgliedern am Streckenrand steigt die Anspannung. 22 Kilometer trennen das Team von Sieg oder Niederlage.

Gedanklich visualisiert der Fahrer ein letztes Mal die Streckenführung. Ein Streckenposten schwenkt die grüne Flagge, die Zeitenjagd ist eröffnet: Vier Radnabenmotoren mit insgesamt 80 Kilowatt Leistung katapultieren das Fahrzeug die Gerade herunter. Die Pylonen, die die Strecke begrenzen, verschwimmen im Sichtfeld des Fahrers, bevor die erste Kurve so spät wie möglich angebremst wird. Die ausgeklügelte Aerodynamik presst das Fahrzeug regelrecht auf die Rennstrecke und ermöglicht extreme Kurvengeschwindigkeiten. Eine kurze Beschleunigungsphase führt direkt in die nächste Kurvenkombination. Zum Teil trennen Fahrzeug und Streckenbegrenzung nur einen halben Meter, höchste Konzentration wird vom Fahrer verlangt. 22-mal muss das Formula-Student-Fahrzeug die Strecke insgesamt umrunden, bevor der Sieger feststeht.

Eine knappe halbe Stunde später ist das Spektakel fast zu Ende. Letzte Runde. Noch einmal gilt es, den anspruchsvollen Kurs so sauber und schnell wie möglich zu durchfahren. Die Ziellinie ist nur noch wenige Meter entfernt. Am Streckenrand brandet langsam Jubel auf. Für diesen Moment hat das Team ein ganzes Jahr mit vollem Einsatz gearbeitet. Und der E0711-10 hat im entscheidenden Moment abgeliefert. Für welche Platzierung die Leistung in der Endabrechnung reichen sollte, ist zu diesem Zeitpunkt jedoch noch nicht klar. Denn neben der gefahrenen Zeit für die 22 Runden fließen umgeworfene Cones (Pylonen) – also das Missachten der Streckenbegrenzung – als Zeitstrafe mit in die Endwertung ein. Die internen Hochrechnungen gingen von einer sehr engen Entscheidung an der Spitze aus. Die ersten vier Plätze waren hart umkämpft. Das GreenTeam durfte jubeln und am Ende auf dem Siegertreppchen feiern. Strafen für andere Teams machten deutlich, dass die gefertigten Autos nicht nur schnell, sondern auch zuverlässig und regelkonform sein müssen.

WAS MACHT DAS GREENTEAM?

Die Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für studentische Teams, die im Rahmen eines umfassenden Regelwerks jede Saison einen neuen Formelrennwagen bauen. Neben dem Elektrorennwagen nimmt das GreenTeam auch mit einem Driverless-Fahrzeug an mehreren Wettbewerben in ganz Europa teil. Letzte Saison wurde

Foto: FSG / Shidhartha

das Projekt zur Entwicklung des vollautonomen, ebenfalls rein elektrisch betriebenen Fahrzeugs vollständig in das GreenTeam integriert. Das Team kann dabei auf die Erfahrung des Fördervereins zurückgreifen, der das Projekt bereits 2016 ins Leben gerufen hat.

Zwölf Monate intensive Arbeit vergehen, bis das Elektrorennfahrzeug und das Driverless-Fahrzeug des GreenTeams tatsächlich an der Startlinie stehen – CAD-Modelle anfertigen, Fertigungsentscheidungen treffen, Hochvoltkabel verlegen oder Teile für die Antriebswelle ausfräsen. Momentan fertigt das Team Teile und Systeme für den neuen E0711-11. Das Rollout im Mai, bei dem das Fahrzeug den Sponsoren und der Öffentlichkeit präsentiert wird, ist dabei die strengste Deadline. Zugleich ist das Rollout ein Termin, dem das ganze Team freudig entgegenfiebert. Stolz darf man auf die bereits geleistete Arbeit zurückblicken. Zugleich warten aber auch neue Herausforderungen vor dem Saisonstart. Auf Konzeption und Fertigung folgt dann ein weiterer wichtiger Abschnitt der Saisonvorbereitung: die Test- und Erprobungsphase. In der Weltrangliste stand das GreenTeam immer weit oben. „Dieses Jahr möchten wir wieder an der Spitze stehen“, betont Teamleiter Daniel Martin. Dafür arbeitet jeder im Team mit vollem Einsatz. Arbeitsplatz und Werkstatt sind in einem eigenen Gebäude auf dem Campus in Vaihingen eingerichtet. Die rund 50 Teammitglieder verteilen sich auf verschiedenste Fachrichtungen an der Universität Stuttgart: Maschinenbau, Fahrzeugtechnik, Luft- und Raumfahrttechnik oder Elektrotechnik. Für das Gesamtprojekt Formula Student sind aber auch Studierende aus anderen Fachrichtungen, etwa Betriebswirtschaftslehre, wichtig. Man denke an die Kommunikation mit Sponsoren, die Organisation der Wettbewerbe oder an Disziplinen wie den Business Plan und den Cost Report. Alle eint die Begeisterung für Technik, Rennsport und die Herausforderungen des studentischen Wettbewerbs. Vier große Arbeitsstränge – „Mechanik“, „Elektrik“, „autonomes System“ und „Organisation“ – gliedern dabei die Teamstruktur. Jedes Teammitglied ist dann in Eigenverantwortung für ein Arbeitspaket zuständig.

Ohne Sponsoren, Partner und Unterstützer wäre die erfolgreiche Teilnahme an der Formula Student nicht zu realisieren. Sie sind zentraler Bestandteil des Projekts und versorgen das Team mit Material, Werkzeug, Maschinen und den nötigen finanziellen Mitteln. Zudem stehen sie mit fachlicher Expertise und wertvollem Know-how zur Verfügung, so dass bei Problemen und Fragen verschiedene Ansprechpartner weiterhelfen können. Das hilft sowohl in der Konstruktionsphase des Rennwagens als auch im weiteren Verlauf des Studiums. Das GreenTeam bedankt sich bei den zahlreichen Sponsoren und Partnern für die großzügige Unterstützung und die ertragreiche Zusammenarbeit.

SEI DABEI

Wenn auch Du Interesse hast, Teil der GreenTeam-Welt zu werden, dann melde Dich einfach oder komm bei uns vorbei. Wir sind immer auf der Suche nach motivierten Teammitgliedern, die mit Freude und Ehrgeiz unser Projekt bereichern. Informationen zu den verschiedenen Arbeitspaketen – zum Beispiel Aerodynamik, Regelung, Fahrwerk, aber auch Eventorganisation – sind bei uns auf der Homepage zu finden. Dieses Jahr wollen wir erneut während der Saison einen unverbindlichen Einstieg in das Team ermöglichen, sodass Neumitglieder die Arbeitspakete kennenlernen und die Arbeit im Team erproben können. Auf diese Weise können interessierte Studierende auch besser abschätzen, ob die Arbeit im GreenTeam auch über einen längeren Zeitraum attraktiv bleibt.

Weitere Informationen

greenteam-stuttgart.de
facebook.com/greenteamstuttgart
info@greenteam-stuttgart.de

Foto: FSG / Peters

SKF – Das System macht's erst richtig rund

» Präzise Wälzlager und Lagereinheiten zu fertigen, ist schon für sich alleine eine Kunst. Wenn's aber möglichst reibungslos und richtig rund laufen soll, dann braucht es mehr. Ebenso entscheidend sind Schmiersystem, Dichtungen und Service. Nur wer das gesamte System versteht und im Blick behält, kann die Lagerperformance liefern, die heute in Hochleistungsmaschinen und Anlagen gefordert ist. Dieses Systemwissen, dieses extrem breit angelegte Kompetenzspektrum, zeichnet SKF aus und macht das Unternehmen zu einem hochattraktiven Arbeitgeber.

SKF hat ein riesiges Fachwissen über rotierende Maschinen und Anlagen und darüber, wie Maschinenkomponenten und Industrieprozesse zusammenhängen. SKF fertigt und liefert ihre Produkte und Technologien an OEM- und Aftermarkt-Kunden auf der ganzen Welt in jeder wichtigen Industriebranche. Der Anspruch: Jeder Kunde bekommt die optimale Lösung für seine individuelle Anforderung. So hält sich das 1907 von Sven Wingquist, dem Erfinder des Pendelkugellagers, gegründete Unternehmen seit Jahrzehnten an der Weltspitze der Branche.

SKF Hauptverwaltung Schweinfurt

Das technische Fachwissen der SKF Gruppe schafft für die Kunden werthaltige Angebote

Lager und Lagereinheiten

Die große Auswahl an Lagerarten bietet den Kunden qualitativ hochwertige, leistungsstarke und reibungsarme Standardlösungen und kundenspezifische Lösungen für Anwendungen aller Art. Die Einheiten sind Produktkombinationen, die als Systemlösungen für Spitzenleistungen zusammengefasst sind.

Dichtungen

SKF bietet innovative Lösungen aus Elastomer- oder Spezialkunststoffen, um die Anforderungen der unterschiedlichen Industriebereiche für statische und umlaufende Dichtungen, Kolben- und Wälzlagerdichtungen zu erfüllen.

Dienstleistungen

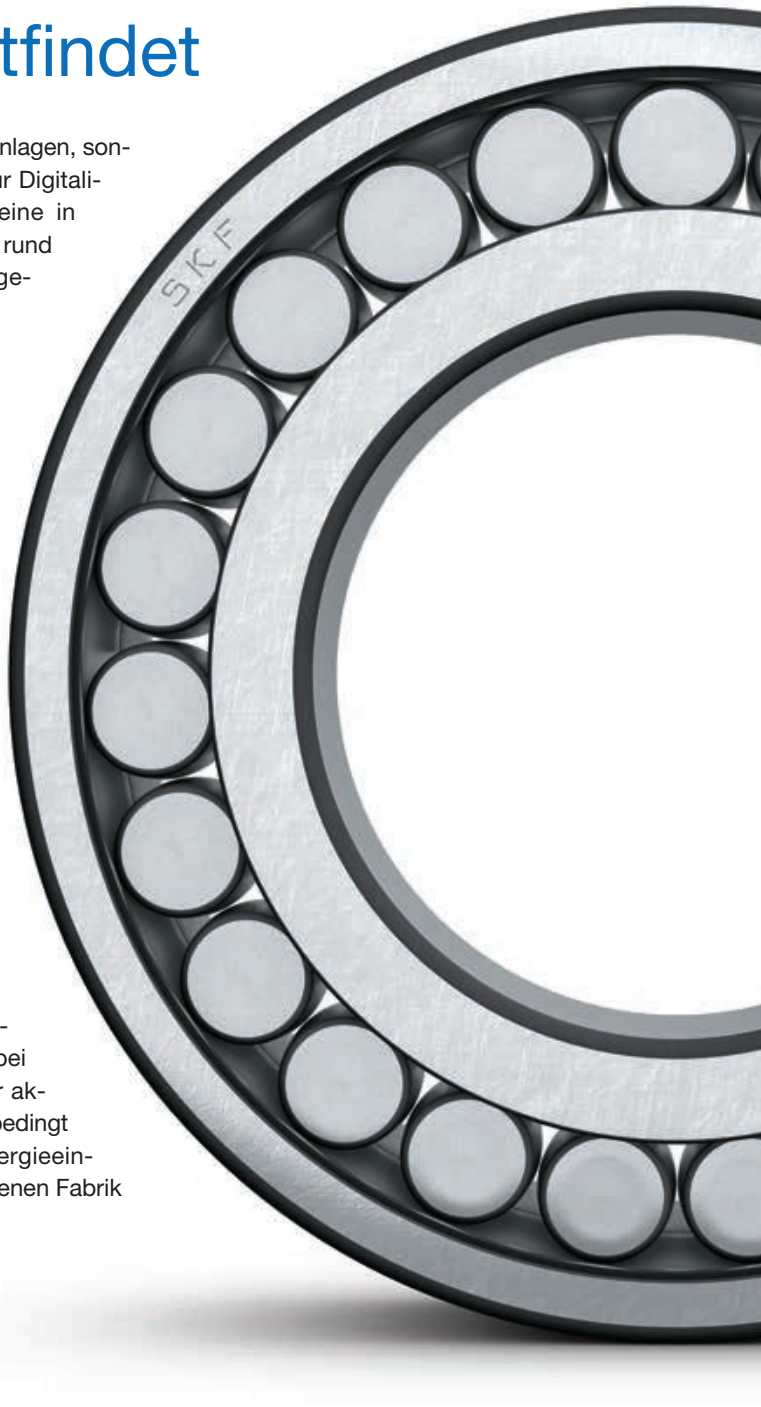
SKF berücksichtigt den kompletten Lebensdauerzyklus einer bestimmten Anlage. Schon die Konstruktionsphase wird durch verschiedene Leistungen in technischer Beratung, Forschung und Entwicklung begleitet. Permanente Zustandsüberwachung hilft, ungeplante Stillstandszeiten der Anlagen zu vermeiden und so Kosten zu senken. Die Kunden können zudem weltweit eine große Auswahl an Schulungen zu lagerungsrelevanten Themen buchen.

Schmiersysteme

SKF bietet Produkte, Lösungen und umfangreiche Beratung in Bezug auf Industrieschmierstoffe, Schmierungsberatung, Schmierstoffverteiler, Schmierungsbeurteilung, Schmierstoffanalysen, Empfehlungen für Schmierstoffe und automatische Schmiersysteme – damit die Anlage „wie geschmiert" läuft.

SKF ist aber auch ein Unternehmen, das nicht nur Kompetenzen verbindet, sondern vor allem 45.000 Mitarbeiter rund um die Welt. Mit einer Unternehmenskultur, deren Internationalität und ethnische Vielfalt schon alleine gegenseitigen Respekt und Fairness verlangen. Das Ergebnis ist eine außergewöhnliche Verantwortungsbereitschaft, ein enormes Qualitätsbewusstsein und eine gezielte Kundenorientierung, die ihresgleichen suchen. Typisch skandinavisch? Typisch deutsch? **Typisch SKF!**

Wo Zukunft schon stattfindet



SKF fertigt nicht nur Produkte für hochmoderne Maschinen und Anlagen, sondern hat schon vor einiger Zeit eine weltumspannende Offensive zur Digitalisierung und Vernetzung ihrer Fertigungsstandorte gestartet. Alleine in Schweinfurt hat der Konzern in den vergangenen zweieinhalb Jahren rund 90 Millionen Euro investiert. Hier ist Industrie 4.0 bereits Realität geworden – **drei Beispiele**:

- In den neuen sog. WCM-Channels (= World Class Manufacturing) werden z. B. Zylinder- und Kegelrollenlager auf vollautomatisierten und miteinander verknüpften Roboteranlagen produziert. Das macht die Fertigung wesentlich flexibler, man kann noch viel besser auf Kundenwünsche eingehen als bisher.

- Der Umbau des großen Logistikzentrums am Standort Schweinfurt hebt die ohnehin schon als Benchmark geltende SKF Logistik auf ein nochmals höheres Level. Wo früher Menschen mit Gabelstaplern unterwegs waren, huschen nun fahrerlose Transportsysteme computergesteuert durch das Hochregallager und bringen die Waren in der gewünschten Menge zum Kommissionierplatz im Versand.

- Und im 2017 eröffneten Sven Wingquist Test Center sind zwei neuartige und gigantische Prüfstände beheimatet. Beide fördern durch präzise Testmethoden Erkenntnisse ans Tageslicht, mit denen enorme Verbesserungen für die Großlagerkonstruktion, z. B. in der Windkraftbrache, erzielt werden können.
Hier stehen die weltweit ersten Prüfstände, die Lager bis zu sechs Metern Durchmesser unter einer einzigartigen Kombination aus Dynamik, maximalen Kräften und Biegemomenten testen können. Dabei wurde das Sven Wingquist Test Center unter Berücksichtigung der aktuellsten Umweltstandards errichtet. Die enorm verkürzte Testdauer, bedingt durch die einzigartigen Prüftechnologien, erzielt beachtliche Energieeinsparungen. Abwärme der Prüfstände wird zur Heizung der angebundenen Fabrik zurückgewonnen.

Bei SKF findet Zukunft schon heute statt.

www.skf.de

® SKF ist eine registrierte Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2019 |
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com

SKF strebt danach, unangefochtener Marktführer im Wälzlagergeschäft zu sein. Die Unternehmensgruppe bietet Lösungen rund um rotierende Anwendungen – einschließlich Wälzlagern, Dichtungen, Schmiersystemen sowie Zustandsüberwachungs- und Instandhaltungsservices.

SKF ist in mehr als 130 Ländern präsent und arbeitet weltweit mit rund 17.000 Vertriebspartnern zusammen. Im Jahr 2018 erwirtschaftete die Unternehmensgruppe einen Umsatz in Höhe von ca. 8,1 Mrd. Euro und beschäftigte 44.428 Mitarbeiter.

Karriere? Läuft wie geschmiert – bei SKF!

Dann suchen wir Sie! Wir sind ein weltweites Team mit der Überzeugung, dass alles, was wir anpacken, besser läuft. Heute und auch in Zukunft.

Was bedeutet das für Sie?

Sie sind Teil eines starken Teams hochqualifizierter Fachleute, die mit Offenheit, Tatkraft und Leidenschaft arbeiten.

- Sie arbeiten mit Menschen zusammen, die Außergewöhnliches leisten wollen.
- Sie haben einzigartige Karrieremöglichkeiten in einem hoch motivierten, dynamischen und vielseitigen Umfeld.
- Sie gestalten die Zukunft durch unsere Innovationen mit.

Bereit für die Zukunft?

SKF Wissen bewegt die Welt - werden Sie ein Teil davon.

skf.de/karriere

® SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2020
Bestimmte Aufnahmen mit freundlicher Genehmigung von Shutterstock.com

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner entnehmen Sie bitte den jeweiligen Stellenausschreibungen auf www.skf.de/Karriere

Anschrift
SKF GmbH
Gunnar-Wester-Straße 12
97421 Schweinfurt

Telefon/Fax
Telefon: +49 (0) 9721 56 2250

E-Mail
karriere@skf.com

Internet
www.skf.de
www.facebook.com/SKFGroup

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.skf.de/Karriere

Direkter Link zum Karrierebereich
www.skf.de/Karriere

Angebote für Studierende
Praktika?
Ja

Diplom-/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Ja

Duales Studium?
Ja

Trainee-Programm?
Ja

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Ja

QR zu SKF:

Allgemeine Informationen

Branche
Zulieferer für Maschinenbau und Automobilindustrie, Industriedienstleistungen

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Nach Bedarf und Marktlage

Gesuchte Fachrichtungen
Allg. Maschinenbau, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik

Produkte und Dienstleistungen
Komplettanbieter der Bewegungstechnik mit den Kompetenzbereichen Lager und Lagereinheiten, Dichtungen, Schmiersysteme und Industriedienstleistungen

Anzahl der Standorte
Mehr als 130 Fertigungsstandorte in 32 Ländern, Präsenzen in über 130 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Rund 44.500

Jahresumsatz
Ca. 8,1 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Anwendungsingenieure/Technischer Berater, Account Manager, Industrial Engineer, IT

Einstiegsprogramme
Studenteneinsätze, Abschlussarbeiten, Promotionen, Direkteinstieg mit individuellem Einarbeitungsprogramm, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Während des Studiums möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Landesgesellschaft; nach der Einarbeitung möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Nach Tarif (Metall) entsprechend Qualifikation und Berufserfahrung

Warum bei SKF bewerben?
Die schwedisch geprägte Unternehmenskultur ermöglicht herausfordernde Aufgaben in einem offenen Umfeld mit flachen Hierarchien und weltweiter Kommunikation.

SKF ist ein Unternehmen mit Tradition und einer gelebten Verantwortung für die Umwelt. Spüren Sie schon während Ihres Studiums durch einen Einsatz bei uns, wie es ist, als Ingenieur (w/m/d) zu arbeiten und verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen. Erleben Sie spannende Tätigkeiten in attraktiven Anwendungsfeldern, persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und ein von Kollegialität geprägtes Arbeitsumfeld.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%
Studiendauer 70%
Auslandserfahrung 60%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 40%
Promotion 10%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 70%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 60%

Sonstige Angaben
Mitarbeiter (w/m/d) mit Eigeninitiative, fachlicher, sozialer und interkultureller Kompetenz. Aufgeschlossene und mutige Persönlichkeiten, die Entscheidungen vorantreiben und Konflikten konstruktiv begegnen. Menschen mit Visionen, die bereit sind, Veränderungen zu initiieren und zu gestalten, und unsere Werte leben.

RENNSTALL

Höher, schneller, weiter – **Auf dem Weg zu Stallardo ‘20**

Im neuen Jahr steht die Fertigungsphase auf dem Programm, alles, was bisher nur im Computer existierte, wird nun Realität. Bevor es im Juli und August auf die Wettbewerbe geht, wird das Auto hunderte Kilometer auf Teststrecken laufen, sodass im entscheidenden Moment hoffentlich alles perfekt funktioniert.

Die Hälfte der Saison ist schon vorüber und zumindest im CAD existiert unser Stallardo ’20 bereits. Jetzt gilt es, die neuen Entwicklungen selber zu fertigen oder in Kooperation mit unseren wichtigen Fertigungspartnern herzustellen, um so ein weiteres Mitglied in der Familie unserer Stallardos zum Laufen zu bringen.

Seit September arbeitet das Team bereits an der Entwicklung des neuen Fahrzeugs. Die Erholungspause war nur kurz, denn in den Köpfen unserer Mitglieder schwirrten schon auf den Events die nächsten Ideen für den Stallardo ’20. Zunächst steht jedoch fest, in diesem Jahr bleiben wir unserem Konzept treu. Nach drei Jahren unterschiedlicher Konzepte, haben wir uns dazu entschieden, in diesem Jahr den Motor beizubehalten. Dafür wird drum herum wieder vieles neu gemacht – denn das große Ziel in diesem Jahr lautet: leichter werden.

Dafür haben sich unsere zukünftigen Ingenieure bereits einiges überlegt. Im Fahrwerk, in der Aerodynamik und beim Motor vertrauen wir auf bewährte Konzepte und gehen hier auf Leichtbau. Außerdem werden bereits entworfene Techniken wie beispielsweise die Hinterachslenkung weiter erprobt. Zusätzlich wird ein neues Chassis entwickelt.

Foto: FSG/Gosala

Foto: FSG/Haertl

Foto: FSG/Shidhartha

Foto: FSG/Peters

Vor allem dieser letzte Schritt ist jedes Jahr mit viel Aufwand verbunden, da zuerst neue Formen erstellt werden müssen. Dies allein bedeutet für das gesamte Team eine zusätzliche Arbeitszeit von mindestens vier Wochen. Hintergrund ist ein neues Package und damit einhergehend deutliche aerodynamische Vorteile.

Nachdem traditionell an Weihnachten der Design Freeze war, also die Deadline für alle Konstruktionen, standen Ende Januar die Prüfungen an. Parallel dazu fand am 31. Januar das Rulesquiz statt. Dieser Tag ist mehr oder weniger das wichtigste Datum des Jahres, da hier die Qualifikation für die Events stattfindet. Den ganzen Tag über finden im Abstand von jeweils zwei Stunden die Quiz statt. Hierbei kommen nacheinander diverse Fragen zu technischen Grundlagen, dem Reglement oder auch betriebswirtschaftlichen Hintergründen, die innerhalb einer bestimmten Zeit möglichst richtig beantwortet werden sollen. Am Ende des Tages konnten wir glücklicherweise sagen, dass wir uns bei allen Events erfolgreich qualifiziert haben. Da natürlich nicht alle Wettbewerbe machbar sind, werden wir in diesem Jahr nach Österreich, Ungarn und an den Hockenheimring fahren.

Der nächste große Meilenstein ist der Rollout: Hier präsentieren wir unseren Stallardo ’20 zum ersten Mal der Öffentlichkeit, unseren Sponsoren, der Hochschule sowie Freunden und Familie. In diesem Jahr fällt der Termin auf Donnerstag, den 07. Mai – dieser Termin sollte schon einmal rot im Kalender markiert werden.

Die Fertigungsphase ist jetzt in den Semesterferien in vollem Gange, die Werkstatt brummt, damit möglichst viel fertig wird, bevor Mitte März wieder die Vorlesungen beginnen. Zum Semesterstart suchen wir erneut engagierte und motivierte Studierende aller Fachrichtungen, die uns bei unserem Projekt unterstützen wollen! Wenn ihr also Interesse habt, Teil eines großartigen Projektes zu sein, tolle Leute kennenzulernen und euch fachlich und persönlich weiterzuentwickeln, dann meldet euch bei uns per E-Mail, Social Media oder kommt einfach persönlich vorbei.

Foto: FSG/Shidhartha

Wir freuen uns schon auf spannende und erfolgreiche Wettbewerbe im Sommer und besonders daraus, dort alle unsere Sponsoren persönlich zu treffen! An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für eure langjährige und tatkräftige Unterstützung! Ohne euch würden wir das Projekt nicht realisieren können, weshalb wir auch in schweren und stressigen Zeiten unglaublich dankbar für den Support sind! Für uns Studierende ist der Kontakt mit euch ein einzigartiger Einblick in die Industrie, den man sonst nie erhalten könnte. ■

Foto: FSG/Rankin

Weitere Informationen

Rennstall Esslingen
Hochschule Esslingen
Kanalstr. 33
73728 Esslingen am Neckar

+49 (0) 711 397 3325

info@rennstall-esslingen.de
www.rennstall-esslingen.de

Foto: FSG/Peters

Unsere Events im Sommer

Formula Student Austria
26.07. bis 30.07.2020

Formula Student East
04.08. bis 09.08.2020

Formula Student Germany
17.08. bis 23.08.2020

IT-Job-Shuttle

EINSTEIGEN.
DURCHSTARTEN.

23.04.2020	Hamburg	CodeCruise	codecruise.de
30.04.2020	Köln	Tech-Shuttle	tech-shuttle.de
28.05.2020	Nürnberg	Tech-on-Tour	tech-on-tour.de
22.10.2020	Berlin	Web-on-Wheels	web-on-wheels.de
05.11.2020	München	Hack&Jump	hack-and-jump.de
11.11.2020	Karlsruhe	Catch-the-Job	catch-the-job.de

GESELLSCHAFT FÜR INFORMATIK
DEVCAMP
DIE INFORMATIKTAGE!

DEV CAMP 2020 WE PLAY TECH

Die Tech-Konferenz zum Mitgestalten.

DevCamp

Termine:

03.04.2020	München	23.10.2020	Mannheim
05.06.2020	Karlsruhe	20.11.2020	Hamburg
19.06.2020	Köln	04.12.2020	Berlin

Jetzt anmelden in Deiner Stadt!

www.dev-camp.com

Fake News:

5 Tipps, wie du sie erkennst und entlarvst

Fake News sind kein neues Phänomen und trotzdem rücken sie seit einigen Jahren verstärkt in den Fokus der Öffentlichkeit. Doch was sind Fake News eigentlich genau und wie kannst du sie erkennen und entlarven?

» Gezüchtet in staatlichen US-Laboren, eine Erfindung der Pharma-Industrie oder die Folge eines chinesischen Waffentests – Gründe für den Ausbruch des Coronavirus gibt es angeblich viele. Als Fake News teilen User sie über Facebook oder Whatsapp und klicken dazu passende Videos auf YouTube, die ihre Aussage weiter verstärken.

Fake News können die unterschiedlichsten Formen annehmen und die abwegigsten Geschichten in Umlauf bringen, wie zum Beispiel auch die Schreckensnachricht für viele Schüler im bayrischen Miesbach, dass die Sommerferien wegen vorherigen schneebedingten Schulausfalls verkürzt werden sollen,

Foto: Designed by rawpixel.com / Freepik

oder die erfundene Irrfahrt zweier Fußballfans, die anstatt nach Frankfurt am Main nach Frankfurt Oder fuhren.

Ein altes Phänomen mit neuem Namen

Viele andere Beispiele zeigen, wie schnell sich falsche Nachrichten verbreiten. Doch was sind Fake News eigentlich genau und wie kannst du sie erkennen und überprüfen? Eine Definition von Fake News beschreibt sie als gezielt verbreitete falsche oder irreführende Informationen, die jemandem Schaden zufügen sollen. Dabei musst du zwischen drei Formen von Fake News unterscheiden: Nachrichten, die einem bestimmten Thema eine sehr hohe Aufmerksamkeit widmen, Propaganda und gezielter Desinformation.

Seit den Ausschreitungen in Chemnitz 2017 nehmen Fake News auch in Deutschland immer mehr Raum ein, weil sie sich im Netz schnell und ungefiltert verbreiten. Dabei sind Fake News kein wirklich neues Phänomen, sondern eigentlich unter dem Begriff Propaganda bekannt.

Gefahr für die Demokratie oder Geldmacherei?

Fake News, schön und gut, denkst du dir vielleicht, aber warum werden sie eigentlich so verteufelt? Letztendlich sind es ja nur krude Ideen von ein paar Verrückten, oder? Ganz so harmlos sieht es dann doch nicht aus. Mit Fake News wird versucht, Einfluss auf den politischen Diskurs zu nehmen und Meinungen zu verändern. Das hat beispielsweise dazu geführt, dass, wie im Fall eines angeblichen vergewaltigten Mädchens, die diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Russland belastet wurden.

So können Fake News nicht nur zu politischen Krisen führen, sondern den Urhebern auch sehr viel Geld bringen. Mit den Falschnachrichten lässt sich einiges verdienen. Nutzer klicken auf eine Nachricht und wollen sie komplett lesen, geraten dadurch auf Internetseiten, die wie seriöse Nachrichtenseiten aussehen, auf denen bezahlte Werbeanzeigen geschaltet sind. Je mehr Klicks auf die Seite erfolgen, umso attraktiver wird die Werbeplattform. ■

Isabelle Mittermeier

5 Tipps gegen Fake News

Um Fake News zu erkennen, ist es wichtig, dass du grundsätzlich bei jeder Meldung vorsichtig bist und diese kritisch hinterfragst, besonders dann, wenn eine Nachricht nur in den sozialen Medien geteilt wurde.

Diese Tipps können dir helfen, Fake News zu entlarven:

1. Nutze Faktenchecker
Um Fake News zu checken, gibt es unterschiedliche Tools, die dir dabei helfen, Falschnachrichten schnell zu erkennen. Dazu gehören zum Beispiel die Funktion der „Rückwärts-Bildersuche“ auf Google und Programme wie Tineye.com. Außerdem gibt es Seiten, die gezielt Fake News sammeln und richtig stellen. Der ARD-Faktenfinder und Miimikama.at sind hierfür gute Beispiele.

2. Teile nie etwas, ohne es vorher zu prüfen
Fake News verbreiten sich sehr schnell, bevor du etwas teilst und ein like vergibst, prüfe vorher, ob an der Nachricht wirklich etwas dran ist. Das kannst du tun, indem du prüfst, ob du dieselbe Nachricht auf mehreren Internetseiten und in den Nachrichten findest.

3. Suche nach dem Impressum
Sieh dir an, wer der Urheber der Nachricht ist. Falls ein Impressum auf der entsprechenden Internetseite fehlt, sollest du misstrauisch werden, denn auf jeder Webseite muss ein Impressum eingetragen sein.

4. Bleibe skeptisch
Auch wenn eine Geschichte wahr ist, kann es sein, dass sie in einen anderen Kontext gesetzt wurde und so dann doch als Fake News verbreitet wird. Das kann zum Beispiel durch ein falsches Foto zur Geschichte passieren.

5. Verlasse dich nicht auf die sozialen Medien
Wenn du Nachrichten konsumieren möchtest, dann suche diese am besten nicht zuerst in den sozialen Medien, sondern greife auf bewährte Quellen zurück, wie Tageszeitungen, Fernseh- und Radiosender. Dort arbeiten professionelle Faktenchecker, die Nachrichten vor der Veröffentlichung auf ihre Richtigkeit überprüfen.

Weitere Tools und Informationen findest du auf der Website der Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de

Deutsche Bildung

Nichts ist so wichtig wie Bildung. Sichere die Finanzierung deines Wunschstudiums.
www.deutsche-bildung.de

Vision Board – erkenne, wohin du wirklich willst

Als ich mit dem Studium fast fertig war, hatte ich absolut keinen Plan, was ich danach mit meinem Abschluss erreichen wollte. Welcher Arbeitgeber, welche Branche kommt für mich in Frage? Oder möchte ich erst noch etwas die Welt bereisen? Vielleicht geht es dir auch so und du befindest dich in einer ähnlichen Lage. Dann kommt jetzt gleich etwas Spannendes, was dir helfen kann.

» Jahre später lernte ich ein Tool kennen, das mir bei diesen Fragen sehr hilfreich zur Seite stand. Dieses Tool nennt sich „Vision Board“ und kann dich dabei unterstützen, während deines Studiums oder auch danach ein Bild zu generieren, wohin deine eigene Reise gehen kann, wer du sein willst, was deine nächsten Schritte nach dem Studium sein können.

Das Tool schafft den Menschen, die es anwenden, Klarheit. Und mit Klarheit können Ziele einfacher generiert und auch erreicht werden.

VISION

Aber zuerst einmal: Was ist überhaupt eine Vision? Wozu benötigst du so etwas überhaupt?

Schon Erich Fromm sagte einmal: „Wenn das Leben keine Vision hat, nach der man sich sehnt, dann gibt es auch kein Motiv, sich anzustrengen.“

Eine Vision ist eine motivierende, positiv formulierte Vorstellung des Zustandes, den du erreichen willst. Sie spiegelt deine Richtung wider, in die du dich entwickeln willst.

Sie umfasst mehr als nur materielle Dinge und ist ein wenig größer als du selbst. Du kannst sie dir vorstellen und sie liegt auch im Bereich des Möglichen. Dabei ist jedoch „groß“ zu denken stark gewünscht. Eine Vision spiegelt dein Lebensdrehbuch für die Zukunft.

Neurowissenschaftler und Quantenphysiker haben herausgefunden, dass wenn du es schaffst, dein bildhaftes Gedächtnis zu erreichen, dass du dich dann zu einer Veränderung bewegen kannst. Dein Unterbewusstsein kann nicht unterscheiden, ob du wirklich etwas erlebst oder nur ein Bild betrachtest und dir etwas vorstellst.

Dein Unterbewusstsein agiert als ein Befehlsempfänger und Informationsspeicher. Es reagiert auf Reales und Irreales gleich und löst bei einer schönen Vorstellung positive Gefühle aus.

Es arbeitet mit Bildern und braucht regelmäßige Wiederholung zur Manifestation deiner Intentionen. Nur was dich emotional berührt, kann Veränderung bringen. Um dies zu erreichen, benötigt dein Unterbewusstsein täglich einen visuellen Reminder.

Worte reichen dazu nicht aus. Daher ein Vision Board. Das Board ist ein Instrument für Entscheidungen und verstärkt deine Zielpläne nochmals.

WIE STARTEST DU NUN?

Wenn du noch keinen Plan für deine eigene Vision hast, dann beantworte dir folgende Fragen:

- Nach was sehnst du dich?
- Worauf hoffst du in deinem Leben?
- Worauf hättest du so richtig Bock?
- Stell dir vor, eine Fee erscheint dir im Traum, und du hast 3 Wünsche frei, welche wären das?
- Was würdest du tun, wenn du nur noch 1 Jahr zu leben hättest?
- Was würdest du tun, wenn Geld keine Rolle mehr spielen würde, weil du finanziell frei bist?

Notiere dir die Dinge, die dir in den Sinn kommen. Eventuell musst du dir diese Fragen ein paarmal stellen. Sobald du deine Liste gefüllt hast, markiere dir die 10 wichtigsten Dinge davon. Mit dieser Liste startest du und erstellst dein Vision Board. Bedenke, dein Vision Board sollte bei dir eine positive Stimmung auslösen, dir als Kraftgeber dienen und deine Träume veranschaulichen, die dir jeden Tag durch das Board visuell vor Augen geführt werden. (Daher hänge das Board bitte gut sichtbar auf.)

Zuerst benötigst du eine Leinwand, eine Magnettafel, eine Korkwand oder ein großes Blatt Papier. Größe mindestens 40 x 50 cm. Je größer desto besser.

Im nächsten Schritt machst du dich auf die Suche nach Bildern, die deine Träume/Wünsche und Visionen symbolisieren. Dabei kannst du nach Bildern in Zeitschriften suchen, oder im Internet, dich bei Pinterest, Google und Co inspirieren lassen. Selbst wenn du noch nicht genau weißt, nach welchen Bildern du suchst, meistens finden dich die Bilder. Denke auch daran, dass die Bilder in dir ein positives Gefühl auslösen. Achte auf die Qualität der Bilder und verwende nur klare und strahlende Fotos ohne Knicke, Eselsohren etc.

Vergiss nicht, ein Bild von dir und deinen Liebsten auszusuchen. Dieses klebst du dann zu Beginn ganz in die Mitte – denn du bist das Wichtigste in deinem Leben!

Wenn du nicht nur alles bildlich veranschaulichen möchtest, kannst du dir auch kurze Texte heraussuchen. Tipp dabei: „In der Kürze liegt die Würze." Ein kleines Zitat, ein Datum, bis wann du etwas erreicht haben willst, eine zusätzliche Bezeichnung, Einkommen, Ortsangabe, das ist alles ok. Jedoch: Dein Unterbewusstsein denkt wirklich in Bildern! Daher verwende mehr Bilder und nur wenige, dafür aber präzise Texte.

Wenn du alle Bilder hast, dann baue jetzt alles bei guter Musik, Kerzenschein, oder was auch immer dich in eine gute Stimmung bringt, zusammen.

Zuletzt suche einen Platz, an dem du dein Vision Board gut sichtbar für dich aufhängst. Vor deinem Bett, im Büro über deinem Schreibtisch, wo immer es auch präsent für dich ist. Gib deinem Board einen würdigen Platz, eine „Pole Position".

Und nun lass diesen Prozess wirken. Ich bin gespannt, ob er auch bei dir Wirkung zeigt. Für mich mache ich jedes Jahr ein neues Vision Board oder ergänze mein altes.

Viel Spass beim kreativen Umsetzen.

Nadine Schwarz ist Expertin für Transformationen. Sie arbeitet als Coach, Trainer und Speakerin im Bereich der Potenzialentfaltung von Menschen. In ihrem täglichen Doing steht der Mensch für sie im Mittelpunkt. Ihre Berufung ist es, Menschen auf ihrer eigenen Entwicklungsreise zu begleiten, Potenziale zu entfalten und ihre Kunden bei deren Stärkung zu begleiten. www.nadine-schwarz.com

Gemeinsam in Richtung Zukunft fahren

Die automobile Zukunft hat viele Richtungen. Sie hat aber nur ein Ziel: so umweltschonend und effizient wie möglich zu fahren – egal ob auf der Autobahn, auf der Landstraße oder in der Innenstadt. Bei Magna engagieren wir uns für eine saubere Umwelt, CO_2-Reduzierung und neue Mobilitätskonzepte zur Steigerung der Lebensqualität rund um den Globus. Als einer der weltweit führenden Automobilzulieferer denken wir immer weit voraus. Wir wissen, dass wir mit unseren Kunden kontinuierlich an anspruchsvollen Lösungen für die Herausforderungen von Industrie und Umwelt arbeiten müssen.

Studierenden technischer Studienrichtungen steht nach ihrem Abschluss eine Vielzahl an Möglichkeiten offen, um die Mobilität der Zukunft mitzugestalten, sei es im Bereich autonomes Fahren, alternative Antriebstechnologien oder Connectivity. Magna bietet diese breite Palette an Themengebieten innerhalb eines Unternehmens. Warum also nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn Sie die gesamte Industrie mitgestalten können?

Mit weltweit über 400 Standorten in 27 Ländern auf 5 Kontinenten und insgesamt 166.000 Mitarbeitern zählt Magna sämtliche führende Automobilhersteller genauso zu seinen Kunden wie innovative New Player. Unsere bahnbrechenden und innovativen Technologien werden von mehr als 50 Automobilherstellern verwendet. Bei Magna optimieren Sie nicht nur ein Teil oder ein Fahrzeug – Sie gestalten die Zukunft der Mobilität mit Technologien, die intelligenter, sauberer, sicherer und leichter sind.

So arbeitet man auch bei Magna Powertrain an über 50 Standorten weltweit (über 10 davon in Deutschland und 5 in Österreich) an Weltklasse-Antriebssystemen sowie Motor- und Getriebekomponenten für die Mobilität von morgen. Dabei konzentriert man sich auf Elektrifizierungslösungen – von integrierten Hybrid-Konzepten für das Hauptgetriebe bis hin zu rein elektrischen Antrieben. Diese Antriebssysteme von Magna geben Antworten auf vielfältige Herausforderungen wie gesetzliche CO_2-Reduktion und hohen Kostendruck und bieten maßgeschneiderte Lösungen für eine zukünftige grüne Mobilität.

Wir setzen auf Ihre Stärken. Magna ist der einzige Automobilzulieferer mit einem

ganzheitlichen Blick auf das gesamte Fahrzeug, einschließlich der integrierten Elektronikkomponenten, die alles miteinander verbinden. Dank dieser Perspektive verändert unser Team die Branche tagtäglich. Welche Ideen Sie auch mitbringen – gemeinsam können wir sie umsetzen. Wir wissen, dass Ihre Karriere so einzigartig sein muss wie Sie. Ob Sie Ihre vorhandenen Fähigkeiten ausbauen oder etwas vollkommen Neues ausprobieren möchten – wir unterstützen Sie in Ihrer Entwicklung. Und dank der globalen Präsenz von Magna haben Sie die Möglichkeit, mit Teams auf der ganzen Welt zusammenzuarbeiten. Unsere Kulturen und Sprachen unterscheiden sich, doch unsere Leidenschaft ist überall gleich. Für viele Mitarbeiter ist der Höhepunkt ihrer Karriere bei Magna die Entwicklung eines Produkts, das zum neuen Standard für den globalen Automobilhersteller wird. Was wird der Höhepunkt Ihrer Karriere bei Magna sein?

Unsere Produkte und Technologien legen tagtäglich Millionen von Kilometern zurück.
Eine Karriere bei Magna nimmt Sie mit auf diese Reise! ***magnacareers.com***

Stell dir vor!

Mit uns entwickelst du revolutionäre Technologien.

Die besten Technologien entstehen, wenn man den Status quo in Frage stellt.

Bei Magna trägst du zur Elektrifizierung der Mobilität bei und arbeitest an der Zukunft der autonomen Fahrassistenz und anderen bahnbrechenden Technologien.

Wir bieten dir alle Chancen, mit uns gemeinsam die Zukunft der Mobilität zu gestalten.

Verwirkliche deine Vision. Mit Magna.

magnacareers.com

MAGNA

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ihre Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen.

Anschrift
Kurfürst-Eppstein-Ring 11
63877 Sailauf

Internet
www.magna.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.magnacareers.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online: Sie können sich entweder direkt auf die jeweilige Ausschreibung bewerben oder uns Ihren Lebenslauf initiativ zukommen lassen.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Magna:

Photocredit Magna

Allgemeine Informationen

Branche
Automobilzulieferer

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Unsere Werke stellen kontinuierlich nach Bedarf ein.

Gesuchte Fachrichtungen

Elektrotechnik, Fahrzeugtechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Mechatronik, Physik, Produktions- und Fertigungstechnik, Rechtswissenschaften, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Fahrzeugentwicklung und Auftragsfertigung, Elektronik, Dachsysteme, Schließsysteme, Sichtsysteme, Sitzsysteme, Außenausstattungen, Antriebssysteme, Karosserie & Fahrwerksysteme

Anzahl der Standorte

346 Produktionsstätten, 92 Zentren für Produktentwicklung, Engineering und Vertrieb in 27 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen

Weltweit: mehr als 166.000
Deutschlandweit: mehr als 20.000

Jahresumsatz

In 2019: 39,4 Mrd. US-Dollar

Einsatzmöglichkeiten

Einkauf, Engineering, Finance, Forschung und Entwicklung, Human Resources, IT, Konstruktion, Logistik & Supply Chain Management, Qualitätsmanagement, Produktion, Projektmanagement, Vertrieb

Einstiegsprogramme

Abschlussarbeiten, Direkteinstieg, Duales Studium, Praktika, Traineeprogramme, Training on the Job

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Warum bei Magna bewerben?

Warum nur für einen Automobilhersteller arbeiten, wenn man für die ganze Industrie tätig sein kann?

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 70%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 50%

Masterabschluss 50%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

KOMM INS TEAM!

Du hast Lust, neben deinem Studium praktische Erfahrungen im Bereich des Motorsports zu sammeln? An einem außergewöhnlichen Projekt mitzuarbeiten und dich dabei einer neuen Herausforderung zu stellen? Deine Teamfähigkeit unter Beweis zu stellen und zusammen mit anderen Studierenden ein einzigartiges Rennfahrzeug zu bauen? Dann bist du bei uns genau richtig.

Wer sind wir?

Wir sind das Rennteam Uni Stuttgart e.V., ein studentischer Verein und ein Formula Student Racing Team der Universität Stuttgart. Genauso wie ihr, sind wir Studierende unterschiedlicher Studienfachrichtungen, die jedoch bereits im Studium ihre Leidenschaft für den Motorsport leben möchten und sich dabei bereit erklären, den Hörsaal gegen die Rennteam-Werkstatt einzutauschen, um die Lehrinhalte des Studiums, um spannende praktische Erfahrungen zu erweitern und um Jagd auf die Formula Student Pokale zu machen. Getreu unserem Motto - COMPLETE, FINISH, WIN - bauen wir bereits zum fünfzehnten Mal einen der besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor. Dieses Jahr erklärten sich 34 Studentinnen und Studenten unterschiedlicher Studienfachrichtungen dazu bereit, zwei Semester in das Projekt zu investieren, um mit dem Rennteam Erfolge zu feiern.

Was ist Formula Student?

Formula Student ist ein internationaler Konstruktionswettbewerb für Studentinnen und Studenten, im Rahmen dessen ca. 600 Teams aus der ganzen Welt unter der Annahme eines fiktiven Konstruktionsauftrags je ein einsitziges Formel-Fahrzeug konstruieren und einen fahrfertigen Prototyp herstellen. Neben der technischen Entwicklung des Fahrzeugs müssen die Fahrzeuge ihre Leistung auf der Rennstrecke zeigen, welche sich in verschiedene dynamische Disziplinen aufteilt. Hier messen sich die Fahrer im Skid Pad, dem Accelaration, dem Autocross und der Endurance-Fahrt. Außerdem haben die Teams die Aufgabe, einen tragfähigen Businessplan, Cost Report sowie ein Vermarktungskonzept für eine Kleinserienfertigung für das von ihnen entwickelte Fahrzeug zu konzipieren und dieses vor einer Jury, bestehend aus Experten aus der Automobil- und Zulieferindustrie sowie dem Motorsport, überzeugend zu präsentieren. Jedes Team kann dabei in drei statischen und

fünf dynamischen Disziplinen maximal 1.000 Punkte erreichen. Den Gesamtsieg erringt das Team mit dem besten Gesamtpaket aus Konstruktion, Rennperformance, Finanzplanung sowie Vermarktungsstrategie. Nicht zuletzt bereichert die Teilnahme an den Formula Student Wettbewerben die Lerninhalte des Studiums um spannende praktische Erfahrungen in Bereichen der Fahrzeugentwicklung und -montage, des Produkt- und Projektmanagements sowie des strategischen Managements und führt die Studierenden an die in der Industrie übliche interdisziplinäre Arbeitsweise Schritt für Schritt heran. Weil am Ende die gemeinschaftliche Leistung eines Teams über Sieg oder Niederlage in einem Wettbe- ↘

werb entscheidet, bringt jedes einzelne Teammitglied vom ersten Tag an seine Kreativität sowie sein individuelles, fachspezifisches Know-how in das gemeinsame Projekt ein, um in weniger als zehn Monaten das anfängliche Konzept in ein wettbewerbsfähiges Fahrzeug zu verwandeln.

Der Erfolg des Teams wird jedoch nicht nur durch seine Eigenleistung, sondern auch zu einem großen Teil durch die Unterstützung seiner Partner geprägt. Das Projekt wird durch zahlreiche namhafte Unternehmen aus der Wirtschaft sowie Forschungseinrichtungen unterstützt, welche dem Team die Umsetzung seines Ziels, den besten Rennwagen im Formula Student Wettbewerb mit Verbrennungsmotor zu bauen, ermöglichen. Hier möchten wir unseren Sponsoren ein großes Dankeschön aussprechen.

Jedes Jahr im Juni suchen wir neue Teammitglieder, die bereit sind, ein Jahr lang eine feste Position im Team zu übernehmen und am gemeinsamen Projekt mitzuarbeiten. Dabei werden Talente aus allen Bereichen gesucht. Da unser Team wie ein kleines Unternehmen funktioniert, werden neben den Ingenieuren auch Wirtschafts-, Medien- sowie Sprachwissenschaftler gebraucht. Organisatorisch ist das Team in 5 Subteams unterteilt - Antriebsstrang, Fahrwerk, Rahmen und Aerodynamik, Elektronik sowie Organisation. Geführt wird das Team von einer zweiköpfigen Teamleitung.

Warum es sich für dich lohnt bei uns mitzumachen?

Weil du durch deine Teilnahme die Lehrinhalte deines Studiums, um spannende praktische Erfahrungen in Bereichen der Fahrzeugentwicklung und -montage, des Produkt- und Projektmanagements sowie des strategischen Managements erweitern und die in der Industrie übliche interdisziplinäre Arbeitsweise erlernen kannst. Weil du deine Soft Skills, wie Teamfähigkeit oder Zeitmanagement, unter Beweis stellen und ausbauen kannst. Weil du eine einmalige Möglichkeit bekommst, an begehrten Workshops, Team Buildings und Events teilzunehmen. Weil du bereits im Studium Kontakte in die Industrie knüpfen kannst und noch vor deinem Abschluss ein breites Netzwerk aufgebaut haben wirst. Und nicht zuletzt, weil du neue Freunde fürs Leben gewinnen und ein spannendes Abenteuer erleben wirst.

Wir haben deine Neugierde geweckt und du fragst dich, welche Eigenschaften du mitbringen musst, um beim Rennteam und Formula Student mitzumachen?

Die wichtigsten Eigenschaften sind Motivation und Leidenschaft. Da die Fertigstellung eines Rennfahrzeuges innerhalb einer so kurzen Zeitspanne von den einzelnen Teammitgliedern viel Disziplin, Geduld und Hingabe abverlangt, wirst du diese brauchen, um daraus in Zeiten hoher Arbeitsbelastung Kraft zu schöpfen. Zusätzlich musst du bereit sein, für deine Leidenschaft und dein Team Opfer zu bringen und an deine Grenzen zu gehen. Daher sind Teamfähigkeit und Belastbarkeit weitere Eigenschaften, die für ein Rennteammitglied unerlässlich sind.

Wir haben dein Interesse geweckt?

Du bist hochmotiviert und willst mit Vollgas in deine Zukunft starten? Dann bewerbe dich für die Saison 2020 und werde ein Teil der F0711-15 Rennteam-Familie! Wir suchen immer noch neue Teammitglieder, die bereit sind, die Arbeitspakete Elektrik, Business Plan, Cost Report, Eventmanagement und Media/Video zu übernehmen. Um mitzumachen, schreib uns einfach eine E-Mail (bewerbung@rennteam-stuttgart.de). Wir werden uns anschließend bei dir melden. Selbstverständlich kannst du auch jederzeit bei uns im Rennteam-HQ im Pfaffenwaldring 10/2 vorbeikommen. Wenn du mehr über das Rennteam und die Formula Student erfahren möchtest, dann besuche unsere Homepage, folge uns auf Facebook, Instagram und Twitter oder schaue dir Videos auf unserem YouTube-Kanal an.

Wir freuen uns auf dich! ■

VDI Studenten und Jungingenieure

Wir sind das führende Netzwerk für Studierende und Berufseinsteiger*innen der Ingenieurwissenschaften. Wir bieten unseren über 35.000 Mitgliedern lokale, nationale und internationale Angebote in den Bereichen Technik, Netzwerk und Karriere.

Insbesondere die vielseitigen lokalen Aktivitäten der über 80 Teams in ganz Deutschland zeichnen das Netzwerk der VDI Studenten und Jungingenieure aus. Vor Ort werden zahlreiche Workshops, Firmenexkursionen und Teambuildings ehrenamtlich organisiert. Knüpf‘ auch Du bei einem der vielen Stammtische interdisziplinäre Kontakte mit anderen Studierenden sowie Berufsanfängerinnen und -anfängern im Ingenieurwesen oder schaue bei den Hidden Champions des deutschen Mittelstands sowie riesigen Global Playern hinter die Kulissen.

Erhalte Zugang zu vielen Messen und erlebe die größte Industrieschau der Welt – die Hannover Messe – aus einem ganz neuen Blickwinkel. Mit uns gibt es exklusive Führungen sowie Kontakte zu unseren Partnerunternehmen und die heiß begehrte Young Engineers Party.

Das jährliche Highlight unseres Netzwerks ist der Kongress der VDI Studenten und Jungingenieure. Hier zelebrieren über 300 aufgeschlossene Teilnehmer*innen ein Wochenende der Extraklasse mit Workshops, Vorträgen und Netzwerkabenden auf höchstem Niveau. Für alle IT-Begeisterten wird im Rahmen des Kongresses 2020 erstmals ein Hackathon auf die Beine gestellt, auf welchem die kreativen Köpfe unseres Netzwerks mit zahlreichen Ideen unsere gemeinsame Zukunft gestalten.

Wir bieten noch sehr viel mehr: Im Förderprogramm VDI Elevate bereiten wir und unsere Industriepartner Dich auf eine spannende Karriere in Deutschlands Führungsetagen vor. Vernetze Dich als VDI-Mitglied außerdem exklusiv innerhalb Europas und lerne auf internationalen Konferenzen der European Young Engineers andere Kulturen kennen.

Wissenschaftliches Arbeiten macht Dir Spaß und Du überlegst zu promovieren? Als Vertretung der Studenten und Jungingenieure kannst Du in unseren VDI-Fachgesellschaften mit hochkarätigen Experten aus Forschung und Wirtschaft in Kontakt treten. Falls Du eine Promotion in Erwägung ziehst, Du aber noch nicht genau weißt, wo es nach dem Studium für Dich hingehen soll, ist der VDI-Doktorandentag die richtige Anlaufstelle.

Sei Teil des führenden Netzwerks und gestalte Deine Zukunft aktiv.

Foto: VDI

Neugierig? Dann besuche uns online auf www.vdi.de/suj, www.facebook.com/vdi.suj oder bei einer der vielen Veranstaltungen vor Ort

Karriere mit Stil

Beruflicher Erfolg durch gute Manieren

„Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck!“ Diese Weisheit Arthur Schopenhauers begegnet uns in allen Lebenslagen aufs Neue und spielt insbesondere in der Bewerbungsphase und dem Start ins Berufsleben eine wichtige Rolle. Stehen Vorstellungsgespräche, Assessment Center oder die ersten Tage im neuen Job an, können Sie mit dem geeigneten Verhalten und dem stilsicheren Dresscode direkt punkten.

Natürlich spielen auch Ihre fachlichen Kompetenzen eine entscheidende Rolle, denn sie sind der Grund dafür, dass Sie zu einem persönlichen Gespräch eingeladen wurden. Sollte hier dann aber bereits der erste Eindruck ein fragwürdiger sein, verschließen Sie sich unnötigerweise Türen. Denn jeder Mensch wird als Einheit wahrgenommen und das persönliche Auftreten bildet die Krone Ihres Gesamtpakets.

Halten Sie sich im ersten Step an diese fünf einfachen Grundsätze, damit Sie Ihr Gegenüber ganz klar für sich einnehmen:

1. Etikette ist immer situationsabhängig

Informieren Sie sich im Vorfeld über die Gepflogenheiten und die Kultur sowohl des Unternehmens, bei dem Sie sich bewerben, als auch der Region, in der Sie eingesetzt werden.

2. Gefühl dafür entwickeln, welches Verhalten wann angebracht ist

Höflichkeit, Respekt und Aufmerksamkeit sind die besten Lehrmeister, um in heiklen Situationen, in denen Stil und Etikette gefragt sind, sicher zu agieren.

3. Orientierung an höchster Etikette

In neuen oder fremden Situationen ist eine Orientierung an der höchsten oder strengsten Regel nie falsch. Abstufungen sind dann je nach Entwicklung und Erkenntnis immer möglich.

4. Unsicherheit klar artikulieren

Wenn Sie in einer Situation nicht wissen, wie Sie sich verhalten müssen, warten Sie ab, bis ein anderer etwas vormacht. Sprechen Sie ruhig aus, dass Sie sich nicht sicher sind, was hier das korrekte Verhalten ist. Sie zeigen damit, dass Sie um die Regeln wissen, sie aber aus Unkenntnis nicht anwenden können. Dann wird Ihnen gerne geholfen.

5. Größter Fauxpas – andere verbessern!

Niemals andere verbessern. Damit würden Sie das Gegenteil von dem bewirken, was Sie eigentlich erreichen wollen. Anstelle von gegenseitigem Respekt kritisieren Sie auf diese Weise in der peinlichsten Form.

Werden Sie zum Stil-Experten

Was sind die wichtigsten Benimmregeln und Umgangsformen für das Berufsleben, wie sieht der richtige Dresscode aus und wie tritt man auf Messen, im Bewerbungsgespräch und im internationalen Arbeitsumfeld auf? Antworten auf diese und weitere Fragen erhalten Sie in unserem kostenlosen Workshop „Business Knigge – Tipps für Jobmesse und Berufsstart“. Wir geben Ihnen wertvolle Tipps an die Hand, um den ersten Eindruck mit Bravour zu meistern.

Profitieren Sie dabei von den über 50-jährigen Erfahrungen der A.S.I. Wirtschaftsberatung. Sie finden uns in über 30 Universitätsstädten in ganz Deutschland.

Sarah Spieker

Weitere Informationen

A.S.I. Wirtschaftsberatung AG
Von-Steuben-Str. 20
48143 Münster
www.asi-online.de
E-Mail: info@asi-online.de

Electrifying Motorsport

eSleek20

Der Erfolg des eSleek19 lässt sich an dem glorreichen zweiten Platz bei der Formula Student Spain und dem grandiosen vierten Platz bei der Formula Student Netherlands erkennen. Das Resultat aus dem Jahr 2019: Weltranglistenplatz 5. Doch das Potential des eSleek19 lag deutlich höher. Unter diesem Aspekt war das Team umso motivierter, die Leistungen aus dem Vorjahr zu überbieten. Dieses Jahr besteht das Team aus 100 Studierenden, von denen viele neu ins Team gekommen sind, um die Vision einer noch erfolgreicheren Saison 19/20 zu realisieren - die Vision rund um den eSleek20 und das neu gestartete Driverless-Konzept.

Nachdem die ersten Wochen der neuen Saison im Zeichen des gegenseitigen Kennenlernens standen, nahmen wir im Herbst vereint durch unsere gemeinsame Vision schnell Fahrt auf: Am Konzeptwochenende Ende Oktober in Karlsruhe wurden die ersten wichtigen Grundsteine für unser neues Fahrzeug gelegt. Voller Motivation, die neu geschmiedeten Pläne, Konzepte und Ideen in die Tat umzusetzen, ging es zurück in die Landeshauptstadt. Nach einigen Wochen des Konstruierens und Optimierens brachen wir Mitte Januar auf in den schönen Schwarzwald. Bei unserem Konstruktionsverteidigungswochenende in der Jugendherberge Freudenstadt fand die finale Vorstellung aller Bauteile des eSleek20 statt.

Als Vorbereitungen für die Events galt es, sich zunächst für die Teilnahme und das Scrutineering zu qualifizieren. Hierbei konnten wir uns erfolgreich für alle europäischen Events qualifizieren, haben uns aber für die begehrten Plätze der Wettbewerbe in den Niederlanden, Österreich und Deutschland entschieden. Nun können wir uns mit vollem Tatendrang auf die Fertigungsphase konzentrieren. In dieser Zeit sollen alle Bauteile des Fahrzeuges gefertigt werden, sodass das neue Familienmitglied seinen ersten großen Auftritt am 30.04.2020 bei dem Rollout im Audimax der DHBW Stuttgart erhält. Um dies zu gewährleisten, werden in einem Dreischichtbetrieb Tag und Nacht Komponenten des eSleek20 gefertigt. Dabei wird hauptsächlich auf hochwertiges Carbon gesetzt, um für Stabilität zu sorgen und Fahrzeuggewicht einzusparen. Des Weiteren werden mit Hilfe einer

frühzeitigen Inbetriebnahme alle elektrischen Bauteile hinsichtlich ihrer Funktionsfähig überprüft.

eSleek20 on Tour: Unsere Events

Die Events im Sommer sind zweifelsohne die Highlights der Saison und der Fixpunkt am Horizont, auf den das ganze Jahr über hingearbeitet wird. Wenn es auch immer wieder Einsatz und Durchhaltevermögen erfordert, unseren elektrischen Boliden unter Berücksichtigung aller Kriterien zu konstruieren und anschließend auf die Räder zu stellen, so sind es doch gerade die Erfolgsmomente an der Rennstrecke, die für all die Entbehrungen entschädigen. Auch in diesem Jahr werden wir wieder an drei hochklassigen Events auf dem europäischen Kontinent vertreten sein:

Formula Student Netherlands: Nach unserem erfolgreichen Debüt im letzten Jahr werden wir auch 2020 wieder in die Kathedrale des Motorsport zurückkehren. Vom 05.07 bis zum 09.07 sind wir bei unseren niederländischen Nachbarn auf dem TT Circuit Assen.

Anschließend gastieren wir zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte in Österreich. Vom 26.07 bis zum 30.07 in der Steiermark am Red Bull Ring.

Unser Driverless-Team wird daraufhin nach Spanien zum Circuit de Barcelona fahren und den Gummi in den spanischen Asphalt brennen.

Zum Abschluss der Saison fährt dann das Elektro- und Driverless-Team gemeinsam an den Hockenheimring zur Formula Student Germany. Durch ein Rennen im eigenen Land sind die Motivation und die Einsatzbereitschaft des Teams auf einen Podestplatz nochmals höher, als ohnehin schon.

Dieses Team mit seinen über 100 aktiven Mitgliedern, hat sich in den letzten 11 Jahren trotz der besonderen Voraussetzungen durch das eng getaktete duale Studium unbestreitbar zu einem der besten weltweit entwickelt. Und die Initialzündung für all dieses war das Aufbrechen in dieses Abenteuer durch einige engagierte Studenten und unseren betreuenden Dozenten Prof. Dr. Axel Richter im Jahr 2008, der noch heute unsere wertvolle Verbindung zur Hochschule ist und dem eSleek nach wie vor zu den Events hinterher reist.

Der bisherige Erfolg ist nur möglich durch den leidenschaftlichen Einsatz aller Teammitglieder seit der Gründung unseres Vereins und vor allem unserer geschätzten Sponsoren und Unterstützer, bei denen wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bedanken möchten! Ein besonderer Dank gilt der DHBW Stuttgart, welche unserem Team neben dem anspruchsvollen Studium stets unterstützend zur Seite steht.

Du möchtest diese Geschichte mit uns weiterschreiben und zukunftsweisenden Motorsport hautnah erfahren? Dann melde dich bei uns unter recruiting@dhbw-engineering.de. Wir freuen uns auf dich! ■

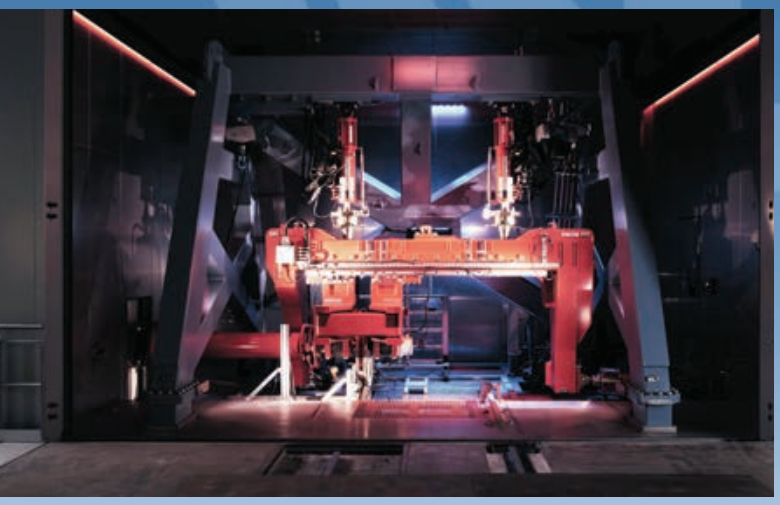
Weitere Informationen

www.dhbw-engineering.de recruiting@dhbw-engineering.de

Investition in die Zukunft

UNTERSTÜTZER DES STUDENTISCHEN EHRENAMTES 2019
WIR UNTERSTÜTZEN „ENGAGIER DICH" EIN PROJEKT DES VDSI UND DER CAMPUSHUNTER MEDIA

Knorr-Bremse baute am Firmenhauptsitz in München ein hochmodernes Entwicklungszentrum mit über 100 Hightech-Testeinrichtungen und -Prüfständen für Bremssysteme. Insgesamt 90 Mio. Euro investierte das Unternehmen in den Ausbau seiner Marktstellung als weltweiter Technologieführer von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge.



KNORR-BREMSE

In dem neuen Zentrum am Standort München werden im Konzern die Versuchs- und Entwicklungsbereiche aus den beiden Unternehmensdivisionen – Systeme für Schienenfahrzeuge und Systeme für Nutzfahrzeuge – zusammengeführt. Auf einer Gebäudefläche von rund 17.000 Quadratmetern entstanden mit über 100 Prüfständen für die technische Erprobung und Qualitätssicherung von Komponenten für Bremssysteme und ihre Subsysteme moderne Arbeitsplätze für bis zu 350 hoch spezialisierte Ingenieure und Techniker.

Werden Sie Teil unserer Zukunft und starten Ihre Karriere bei Knorr-Bremse

Einstieg & Aufstieg

Beschleunigen Sie Ihre Karriere bei Knorr-Bremse. Als Weltmarktführer für Bremssysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge wissen wir, dass sicheres Abbremsen die Grundlage für jegliche Beschleunigung darstellt.

Für diese Leistung braucht Knorr-Bremse Mitarbeiter, die gefordert und gefördert werden wollen. Unsere transparenten Strukturen machen kurze Entscheidungswege möglich und individuelle Erfolge sichtbar. Verantwortung hört bei Knorr-Bremse nicht bei Abteilungsgrenzen auf und geht oft auch über Landesgrenzen hinaus. Die Knorr-Bremse-Kultur ist auch ein Stück gelebte Internationalität. Vielfältige interkulturelle Trainings und Sprachkursangebote stärken diesen Gedanken.

Damit Sie rasch in die äußerst anspruchsvolle Technologie, die spannenden Aufgaben dahinter und die internationale Kultur hinein wachsen, legen wir ein besonderes Augenmerk auf eine strukturierte Einarbeitung. So erhält jeder neue Mitarbeiter einen Einarbeitungsplan, und ein Pate steht für die ersten Monate zur Seite. Zudem bekommen neue Mitarbeiter aus allen deutschen Standorten in einer Einführungsveranstaltung am Hauptsitz München in zwei Tagen einen Überblick über den Knorr-Bremse Konzern.

Weiterbildung nehmen wir bei Knorr-Bremse sehr ernst. Von Sozialkompetenzschulungen über Sprachkurse bis hin zu Techniktrainings – vieles findet sich in unserem Schulungsprogramm und kann im Trainingszentrum in München angeboten werden.

Flache Hierarchien tragen schließlich dazu bei, dass unsere Mitarbeiter ihre Kenntnisse und Fähigkeiten auch umsetzen können. Denn: Verantwortung zu übernehmen, ist bei uns erwünscht!

Praktikum, Werkstudierendentätigkeit, Abschlussarbeit

Knorr-Bremse bietet Studenten technischer und wirtschaftlicher Studiengänge zu allen Zeiten ihres Studiums Praktikumsplätze und Werkstudierendentätigkeiten an. Dies bietet eine gute Chance, einen ersten Einblick in die Praxis zu gewinnen und die gelernte Theorie anzuwenden.

Ebenfalls bieten wir unterschiedliche Themen für Abschlussarbeiten (Diplom, Bachelor, Master) an, in denen Sie den Brückenschlag zwischen Forschung und Praxis realisieren. Ihr Thema wird von einem Betreuer aus der jeweiligen Fachabteilung unterstützt. In Deutschland beschäftigen wir ca. 500 Studenten pro Jahr.

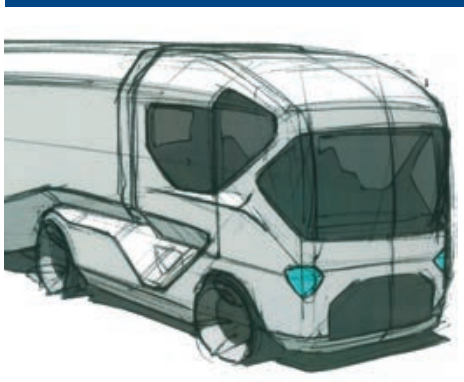
Management Evolution Program

Als Trainee in unserem Management Evolution Program (MEP) gewinnen Sie im Rahmen von drei international ausgerichteten Projekten (insgesamt 18 Monate, davon ca. 6 Monate im Ausland) Einsichten in die verschiedenen Bereiche unseres internationalen Unternehmens.

Sie werden die Anforderungen zweier unterschiedlicher Unternehmensbereiche kennen lernen: den Bereich Systeme für Nutzfahrzeuge (SfN), geprägt durch das Seriengeschäft mit hohen Stückzahlen der Nutzfahrzeugindustrie, sowie den Bereich Systeme für Schienenfahrzeuge (SfS), gekennzeichnet durch ein langfristiges Projektgeschäft in der Eisenbahnausrüstung.

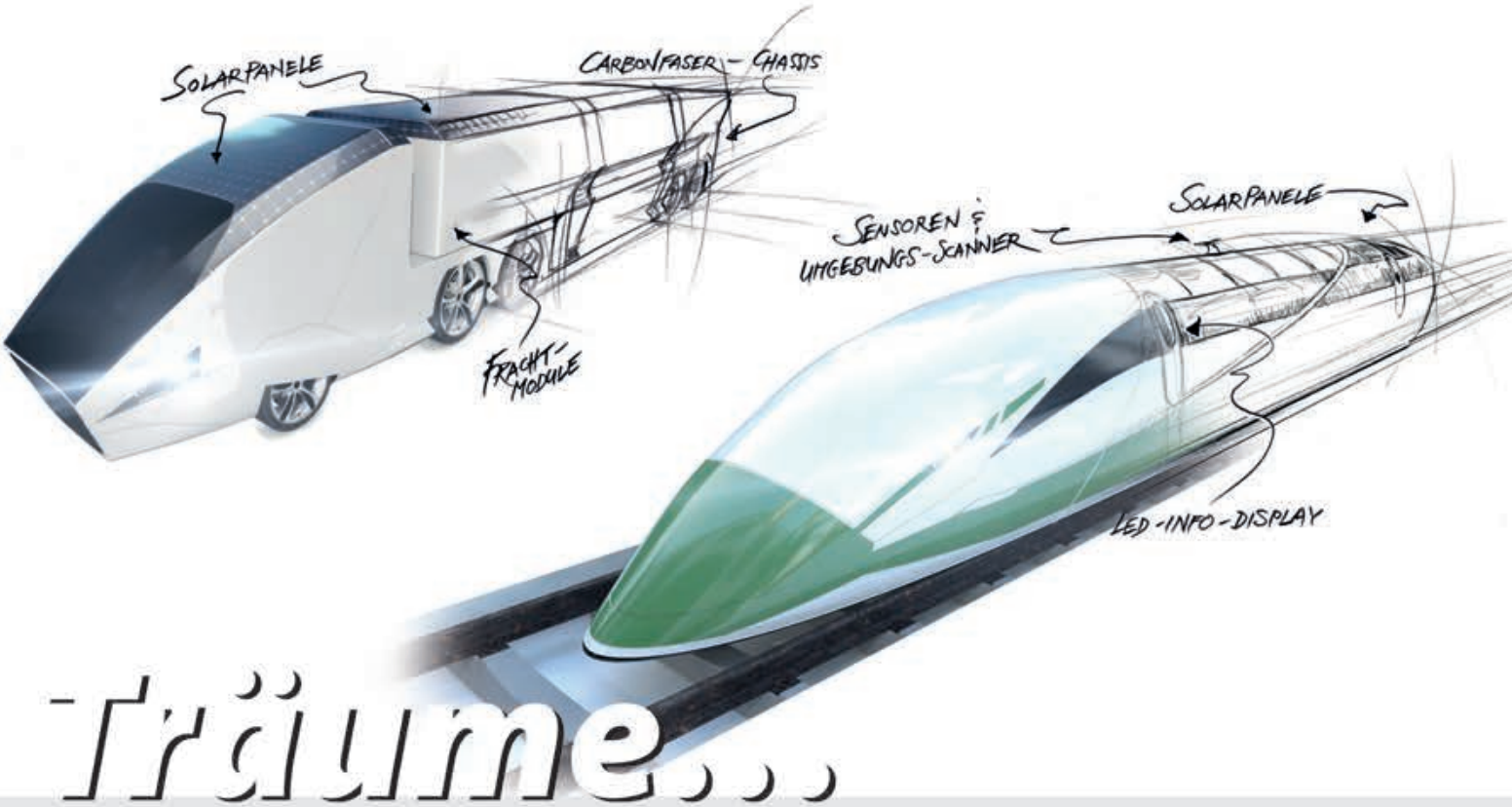
Früh bekommen Sie die Möglichkeit, in internationalen Projektgruppen Verantwortung zu übernehmen, wobei Sie hinsichtlich der Entwicklung Ihrer fachlichen und sozialen Kompetenzen von einem Mentor unterstützt werden. Wir suchen Potenzialträger für eine mittelfristige Übernahme von Führungsverantwortung. Daher bringen Sie ein ausgeprägtes analytisches Denkvermögen, Kommunikationsfähigkeit sowie Flexibilität mit. Wir erwarten, dass Sie sich schnell in neue Themen einarbeiten können und nachweislich Verantwortung übernehmen. ■

Was leisten die Produkte von Knorr-Bremse? Einige aktuelle Highlights aus unseren beiden Unternehmensdivisionen:



Knorr-Bremse entwickelt eine neue Scheibenbremsengeneration für schwere Lkw: „Synact“ setzt nicht nur neue Maßstäbe bei Leistung und Gewicht, sondern treibt auch die Digitalisierung des Wheelend voran.

„iCOM“, eine hochmoderne Plattform für die digitale Eisenbahnwelt, nutzt und vernetzt vorhandene Signale und Daten aus dem Zug. Die Plattform bündelt Funktionalitäten für ein effizientes und verschleißarmes Fahren der Züge, für die Messung des Energieverbrauchs in Echtzeit und für eine präventive Diagnose der verbauten Teile und Systeme.



Träume...

...WERDEN WAHR. DARAN ARBEITEN WIR JEDEN TAG.

VIELLEICHT BALD MIT IHNEN!

Knorr-Bremse ist der führende Hersteller von Bremssystemen und Anbieter weiterer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge mit über 6,6 Mrd. Euro Umsatz im Jahr 2018. Rund 29.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 30 Ländern entwickeln, fertigen und betreuen Brems-, Einstiegs-, Steuerungs- und Energieversorgungssysteme, Klimaanlagen, Assistenzsysteme und Leittechnik sowie Lenksysteme und Lösungen für die Antriebs- und Getriebesteuerung. Als technologischer Schrittmacher leistet das Unternehmen schon seit 1905 mit seinen Produkten einen maßgeblichen Beitrag zur Sicherheit auf Schiene und Straße.

Studierende (m/w/d)
für Praktika, Werkstudententätigkeiten oder Abschlussarbeiten (Bachelor/Master/Diplom)

Absolventen (m/w/d)
für den direkten Berufseinstieg oder zur Teilnahme an unserem 18-monatigen Management-Entwicklungsprogramm (MEP)

Mehr Information im Stellenmarkt unter **www.knorr-bremse.de**

top EMPLOYER INGENIEURE DEUTSCHLAND 2020
CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

KNORR-BREMSE

KNORR-BREMSE

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Berna Tulga-Akcan

Anschrift
Moosacher Straße 80
80809 München

Telefon
Tel.: +49 89 35 47 1814

E-Mail
berna.tulga-akcan
@knorr-bremse.com

Internet
www.knorr-bremse.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.knorr-bremse.de/de/careers/startseitestellenmarkt.jsp

Bevorzugte Bewerbungsarten
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online.

Angebote für StudentInnen
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja
- Bachelor of Engineering – Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering - Maschinenbau
- Bachelor of Engineering - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science - Wirtschaftsinformatik

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Knorr-Bremse:

Allgemeine Informationen

Branchen
Maschinenbau/Elektrotechnik

Bedarf an Hochschulabsolventen (m/w)
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Mechatronik

Produkte und Dienstleistungen

Knorr-Bremse ist Weltmarkführer für Bremssysteme und ein führender Anbieter sicherheitskritischer Subsysteme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Seit mehr als 110 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Eco-Effizienz, Digitalisierung und automatisiertem Fahren.

Anzahl der Standorte

100

Anzahl der MitarbeiterInnen

Rund 29.000

Jahresumsatz

6,62 Mrd. Euro (2018)

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, Traineeprogramm (Management Evolution Program), Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen

Je nach Qualifikation

Warum bei Knorr-Bremse bewerben?

Knorr-Bremse beschäftigt weltweit Menschen mit ganz individuellen Lebensläufen, Erfahrungen und Persönlichkeiten, von denen jeder Einzelne seinen ganz eigenen Beitrag zum Unternehmenserfolg leistet. Die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir als eine unserer großen Stärken. Sie bietet ein umfangreiches Spektrum an Talenten und Kompetenzen, unterschiedlichsten Perspektiven, Sichtweisen und Ideen – für Knorr-Bremse der Schlüssel zu einem hohen Innovationspotenzial.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 80%

Auslandserfahrung 40%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 20%

Promotion 30%

Masterabschluss 60%

Außerunivers. Aktivitäten 70%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Hinweis:

Die Knorr-Bremse AG weist darauf hin, dass die Anforderungen in den Bereichen sehr unterschiedlich sind.

Die spezifischen Anforderungen können in den einzelnen Stellenangeboten auf der Homepage (QR-Code oder www.knorr-bremse.de) eingesehen werden.

automotive TopCcareer –

die Karrieremesse der Auto- und Mobilitätsbranche

➜ 26. Mai 2020
➜ WAGENHALLEN Stuttgart-Mitte

Auf der automotive TopCareer treffen Studierende, Berufseinsteiger, Young Professionals sowie Berufserfahrene auf rund 50 Unternehmen der gesamten Auto- und Mobilitätsbranche. Zu den Ausstellern zählen vor allem Automobilhersteller und -zulieferer, Automobilhandelsunternehmen und Branchendienstleister.

Das Karriereevent findet in der Eventlocation WAGENHALLEN Stuttgart statt. Die WAGENHALLEN sind mit dem ÖPNV nur eine Station vom Hauptbahnhof Stuttgart entfernt. Zudem gibt es ausreichend Parkplätze direkt an der Location.

Die Karrieremesse umfasst neben dem Messebetrieb ein vielfältiges Angebot an Foren und Workshops für Aussteller und Besucher. Neben dem vielfältigen Programm auf der Hauptbühne haben Messebesucher die Möglichkeit, kostenfrei an verschiedenen Workshops teilzunehmen:

- Bewerbungsgesprächstraining: Sei Du selbst und zeige es
- Assessment Center erfolgreich meistern

Zusätzlich werden auch dieses Jahr wieder kostenfreie Bewerbungsmappenchecks und Fotoshootings für Bewerbungsporträts angeboten.

Um den Messebesuch möglichst effektiv zu nutzen, können Besucher bereits im Vorfeld der Messe online ihr Bewerberprofil anlegen und so ihre Bewerbungsunterlagen vorab an die Unternehmensvertreter senden.

Weitere Infos und kostenfreies Besucherticket unter **www.automotive-topcareer.de**

Hochschule Aalen

Master ja oder nein?

Was ihr bei eurer Entscheidung beachten müsst

Nach dem Bachelor direkt ins Berufsleben durchstarten oder doch noch einen Master machen? Welche Vorteile bringt was? Diese Fragen stellen sich viele Studierende kurz vor dem Abschluss. Die Antwort hängt von verschiedenen Faktoren ab, die jeder individuell für sich gut abwägen muss. Miriam Bischoff von der Zentralen Studienberatung der Hochschule Aalen hat ein paar Tipps für euch, was ihr bei eurer Entscheidung berücksichtigen solltet.

Vertiefen und spezialisieren

Im Masterstudium könnt ihr abhängig von euren Interessen Themen des Bachelorstudiums vertiefen, weitere Schwerpunkte setzen oder auch ganz neue Aufgabengebiete erschließen. Ihr spezialisiert euch also entweder oder habt die Möglichkeit, Fächer nochmal neu zu kombinieren. Auch einen neuen Studienstandort oder sogar einen anderen Hochschultyp kann man im Master ausprobieren.

Inhaltlich setzen viele Master vor allem auf praktische Teamprojekte, um auf den späteren Berufseinstieg vorzubereiten. Auch das Mitwirken an Forschungsprojekten ist im Master häufig möglich, im Forschungsmaster, der als gute Vorbereitung für eine spätere Promotion dient, sogar fester Bestandteil.

Zeitlich lässt sich ein Master in der Regel gut an den Bachelor andocken. Wer seine Masterarbeit in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen schreibt, dem bleiben gerade einmal zwei bis drei Semester mit Vorlesungen und Projekten an der Hochschule. Auch ein Auslandsaufenthalt für ein Studiensemester oder Praktikum lässt sich gut integrieren.

Die meisten Studierenden machen einen Master aber vor allem aufgrund des höheren akademischen Grades, den man dadurch erwirbt und der ein breiteres Feld an Möglichkeiten eröffnet, auch wenn der Bachelorabschluss bereits ein gutes Sprungbrett in viele berufliche Tätigkeiten darstellt.

Direkter Berufseinstieg und weiterbildende Master

Wer das Lernen erst einmal hinter sich lassen, Berufserfahrung sammeln und Geld verdienen möchte, wählt nach dem Bachelor den direkten Berufseinstieg. Einen großen finanziellen Vorsprung gegenüber Masterabsolventen bringt dieser Weg allerdings eher selten. Wer sich zunächst gegen einen Master entscheidet, hat jedoch auch zu einem späteren Zeitpunkt noch die Möglichkeit, einen weiterbildenden Master zu machen und berufsbegleitend zu studieren. Zwar bedeutet dies für eine gewisse

Zeit eine höhere Arbeitsbelastung, von der zeitlichen Dauer her studieren Masteranden in berufsbegleitenden Mastern jedoch im Durchschnitt nur ein bis zwei Semester länger.

Voraussetzung für einen Weiterbildungsmaster ist in der Regel Berufserfahrung. Wer gleich parallel mit Berufsleben und berufsbegleitendem Master starten möchte, kann ein sogenanntes Kontaktstudium oder Zertifikatskurse belegen, d. h. er ist noch nicht offiziell im Master eingeschrieben, kann aber schon Leistungen an der Hochschule ablegen. Die Immatrikulation kann dann erfolgen, wenn die vorausgesetzte Berufserfahrung vorliegt.

Weiterbildende Master erheben in der Regel relativ hohe Gebühren, weil die Vorlesungen außerhalb der regulären Vorlesungszeit stattfinden. Sinnvoll ist es deshalb, offen mit dem Vorgesetzten und Arbeitgeber zu sprechen, wie der Weg zum Master organisatorisch, aber auch finanziell realisiert werden kann. Viele Unternehmen haben diese Optionen bereits in ihren Weiterbildungsprogrammen vorgesehen.

Wahl des Hochschulstandorts

Neben der persönlichen Situation und der eigenen Mobilität stellt sich bei der Entscheidung für einen Master-Studierenden auch die Frage, welchen Ruf die Hochschule und der Fachbereich bei künftigen Arbeitgebern genießt. Auch Kooperationen der Hochschule mit örtlichen Firmen sind für viele ein entscheidender Faktor bei der Studienwahl.

Auf persönlicher Ebene kommt es oft darauf an, welche Netzwerke aktuell am bisherigen oder an neuen Standorten bestehen. Ganz essentiell ist ein Master aber vor allem auch eine Frage der Finanzierung. Da zum Beispiel Stipendien häufig einen langen Vorlauf bezüglich ihrer Bewerbungsprozesse haben, lohnt es sich, noch im Bachelor auf die Suche nach Fördermöglichkeiten zu gehen. Für alle, die einen konsekutiven Master studieren, kommt auch BAföG in Frage.

Welcher Master passt zu mir?

Bei der Suche nach dem passenden Master lohnt sich ein Blick in die Zukunft. Wo sehe ich mich in fünf oder zehn Jahren? Und zwar beruflich genauso wie privat. In welcher Branche möchte ich arbeiten, welche Position strebe ich an, welche Tätigkeiten sagen mir zu? Daraus kann ich ableiten, welche Qualifikationen und welches Wissen ich dafür benötige, d. h. welche Inhalte ein Master mir bieten sollte. Aber auch die Fragen, wo und gegebenenfalls mit wem ich später zusammenleben möchte und wie sich Familie und Beruf vereinen lassen, spielen eine Rolle.

Hilfreich ist es, nach den eigenen Werten zu forschen. Wie wichtig sind mir zum Beispiel Selbstständigkeit, Verantwortung, Herausforderungen oder Entwicklungsmöglichkeiten? Dazu kann man beispielsweise Tests im Internet machen oder Stellenanzeigen analysieren: Welche Anzeigen sprechen mich an und warum? Welche Qualifikationen werden genannt, die ich gerne noch erwerben würde? Auch in sozialen Netzwerken kann man sich Anregungen holen: Wer arbeitet mit meinem Abschluss in welchem Bereich?

Zugangsvoraussetzungen

Wenn ich weiß, welcher Master zu mir passen würde, stellt sich im nächsten Schritt die Frage nach den Zugangsvoraussetzungen. Welcher Notendurchschnitt ist gefordert? Gibt es Bonusmöglichkeiten? Welche Art des Bachelorabschlusses wird akzeptiert, aus welchem Fachbereich oder Studienfeld? Gibt es sprachliche Voraussetzungen oder sonstige Bedingungen wie Praktika, Berufserfahrung, zusätzliche fachliche Kompetenzen oder Ähnliches?

Bei der Suche nach dem richtigen Master helfen die Studienberatungsstellen der einzelnen Hochschulen. Als Datenbank empfehlen wir den Hochschulkompass:
www.hochschulkompass.de ■

Redaktion: Hochschule Aalen

www.hs-aalen.de i

„Ich fahre schwarz“ –

Schützt mich so ein Schild vor Strafe?

Am 11. November 2011 stieg ein Mann ohne Bahnticket in einen ICE von Köln nach Frankfurt. Mit einem Zettel an seiner Mütze bekannte er sich dazu, dass er keine Fahrkarte gekauft hatte. „Ich fahre schwarz“ war darauf zu lesen. Der 32-Jährige wurde kurz hinter Siegburg im ICE von Kontrolleuren der Deutschen Bahn entdeckt.

Die Mitarbeiter waren vom Zettel wenig beeindruckt und erstatteten Anzeige wegen des Erschleichens von Leistungen i.S.d. § 265a StGB gegen den Mann.

Der Mann wurde vom Amtsgericht Siegburg zu einer Geldstrafe in Höhe von 200 Euro verurteilt. Vor dem Landgericht Bonn ging der Mann in Berufung. Das Landgericht Bonn verurteilte den 32-Jährigen aber auch wegen des Erschleichens von Leistungen i.S.d. § 265a StGB (Urt. V. 18.02.2015, Az. 28 Ns 38/14). Der 32-Jährige vertrat vor Gericht die Meinung, dass er die Leistung im Wert von 56,20 Euro nicht erschlichen habe. Mit dem Zettel an der Mütze habe er vielmehr deutlich den Anschein erweckt, dass er keine gültige Fahrkarte habe.

Dem folgten die Richter in Bonn aber nicht. Der Mann habe diesen Anschein nicht gegenüber dem Schaffner „zerstört“, so die Richter. Entscheidend sei, dass der Angeklagte eingestiegen ist, ohne dass ihn ein Mitarbeiter der Bahn gesehen habe, und sich auf einen Platz gesetzt hat, bis er kontrolliert wurde. Die Fahrt habe er sich damit erschlichen. Ob andere Fahrgäste die Absicht einer Schwarzfahrt wahrnehmen konnten, spielt dabei keine Rolle.

Das Urteil des Landgerichts Bonn wurde durch das OLG Köln (Beschluss v. 28.09.2015 – III-1 RVs 118/15) bestätigt.

In zivilrechtlicher Hinsicht ist dieser Fall eindeutig. Der Beförderungsvertrag kommt durch eine konkludente Erklärung zustande. Der Fahrgast nimmt durch das Betreten des Zuges das Angebot des Fahrdienstleisters an. Die Aufschrift auf dem Zettel, die dazu im Widerspruch steht, ist dabei unbeachtlich. Es liegt ein typischer Fall des Einwands widersprüchlichen Verhaltens vor.

Die strafrechtliche Sanktionierung des Schwarzfahrens wird aber, gerade nach solchen Urteilen, immer wieder in Frage gestellt. Teilweise werden heute zum Teil noch Freiheitsstrafen wegen wiederholten Schwarzfahrens ausgeurteilt. Eher würde es Sinn ergeben, wenn das Schwarzfahren zukünftig als Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldern geahndet wird.

Praktisch hat so ein Urteil aber Relevanz für Studierende. Der Hinweis an der Stelle wäre, dass man es unterbinden sollte, mit solchen Schildern oder Hinweisen Bahn zu fahren. Nach wie vor steht solch ein Verhalten unter Strafe. Es ist zwar löblich, dass man mit solchen Schildern, gerade im Nahverkehr, darauf aufmerksam machen möchte, dass der Nahverkehr kostenlos zur Verfügung stehen sollte. Dennoch sollte man es nicht riskieren, dass man neben einer Strafe von 60 Euro noch ein Strafverfahren kassiert. Es lohnt sich eher, vor Ort, in seiner Stadt, in den Dialog mit der Kommune und den örtlichen Verkehrsbetrieben zu gehen, um gemeinsam an einer Lösung für den kostenlosen Nahverkehr in der Zukunft zu arbeiten. ■

Foto: Adobe Stock

Sebastian Klein
Vizepräsident ELSA-Deutschland e.V. 19/20

Weltweit renommiertes Testlabor für elektromagnetische Verträglichkeit

MOOSER

Das Aufgabenspektrum des deutschen Unternehmens **Mooser EMC Technik GmbH in Ludwigsburg** und des Schwesterunternehmens **Jakob Mooser GmbH in Egling bei München** ist äußerst kundenorientiert und vielseitig: Es reicht von Studien und Lastenheften über die Projektberatung bis hin zu kompletten Dienstleistungen im Bereich der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV). Schwerpunkt ist der Bereich Automotive, darüber hinaus ist Mooser aber auch in der Luftfahrt, Wehrtechnik und anderen Bereichen tätig.

Die besondere Leistungsstärke liegt in EMV-Lösungen und -Entwicklungen für den Automobilbereich. Unsere Firma in Ludwigsburg ist ausschließlich für Automotive-Aufgaben tätig. In Egling werden, begründet durch die Firmengeschichte, auch andere EMV-Bereiche wie Militär, Luftfahrt, Medizin, Eisenbahn und Industrie betreut. Doch auch hier liegt der Schwerpunkt auf dem Automotive-Sektor.

An den beiden Standorten stehen auf etwa 3.500 Quadratmetern 20 Absorber- und Schirmkabinen, Messplätze und Simulationsanlagen bereit – ein Testlabor, wie es derzeit kein zweiter herstellerunabhängiger Dienstleister hat.

Ein Highlight in den Laboren ist die von Mooser selbst entwickelte eCHAMBER, ein Testsystem für Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenantriebe. Diese weltweit einzigartigen drei Testzellen testen alle Komponenten eines Elektroantriebs allein oder im Verbund. Mit dem umfangreichen Anlagenpark untersuchen und prüfen die mehr als 60 Ingenieure und Physiker von Mooser alle Kfz-Spezifikationen. Es gibt weltweit keine EMV-Spezifikation eines Fahrzeugherstellers, die Mooser nicht bearbeiten kann. Unsere Ziele sehen wir in der optimalen Betreuung und Entlastung der Kunden durch hochqualifizierte, erfahrene Ingenieure sowie in der Unterstützung durch fundiertes Know-how.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie können sich vorstellen, Teil unseres jungen und leistungsorientierten Teams zu werden, dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme! ■

Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
D-82544 Egling/Thanning
Tel.: +49 (0)8176/922 50
Fax: +49 (0)8176/922 52
kontakt@mooser-consulting.de

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
D-71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 (0)7141/648 26-0
Fax: +49 (0)7141/648 26-11
kontakt@mooser-emctechnik.de

Für unsere beiden Standorte Ludwigsburg und Egling suchen wir:

Prüfingenieur/ -techniker (m/w/d)
Elektromagnetische Verträglichkeit

Entwicklungsingenieur (m/w/d)
Elektrotechnik (HF) Kfz-Elektronik

Ihre Aufgaben:

- EMV-Messtechnik auf höchster Ebene für unsere Kunden aus dem Automobilbereich, der Industrie, der Militärtechnik sowie der Luft- und Raumfahrttechnik
- Unterstützung und Beratung unserer Kunden sowie die Durchführung von EMV-Qualifikationen
- Erstellung anspruchsvoller Prüfdokumentation in Englisch und Deutsch
- Entwickeln und Optimieren von HF- und Digitalelektronik
- EMV-Optimierung unserer Kundenprodukte
- EMV-Simulation

Es erwarten Sie eine hochinteressante und abwechslungsreiche Tätigkeit mit modernster Technik, ein sicherer Arbeitsplatz und eine leistungsgerechte Bezahlung!!

MOOSER

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie unter:
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Anschrift
Jakob Mooser GmbH
Amtmannstraße 5a
82544 Egling
Tel.: +49 8176 92250
Fax: +49 8176 92252

Mooser EMC Technik GmbH
Osterholzallee 140.3
71636 Ludwigsburg
Tel.: +49 7141 64826-0
Fax: +49 7141 64826-11

E-Mail
kontakt@mooser-consulting.de
kontakt@mooser-emctechnik.de

Internet
www.mooser-consulting.de
www.mooser-emctechnik.de

Direkter Link zum Karrierebereich
http://www.mooser-consulting.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

http://www.mooser-emctechnik.de/de_jobs.php?lang=deutsch&link=jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich per E-Mail im PDF-Format.

Angebote für Studierende Praktika?
Ja

Diplomarbeit/ Abschlussarbeiten?
Ja

Werkstudenten?
Nein

Duales Studium?
Nein

Trainee-Programm?
Nein

Direkteinstieg?
Ja

Promotion?
Nein

QR zu Mooser:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilindustrie, Elektrotechnik, Prüflabor

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Elektrotechnik, Hochfrequenztechnik, Nachrichtentechnik, Elektromagnetische Verträglichkeit

Produkte und Dienstleistungen
Messungen Elektromagnetische Verträglichkeit

Anzahl der Standorte
2 Standorte in Egling bei München und in Ludwigsburg

Anzahl der MitarbeiterInnen
Über 60

Einsatzmöglichkeiten
Prüfingenieur, Entwicklungsingenieur

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Praktika, Studienabschlussarbeiten

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Nein

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Mooser bewerben?
In einem Team von über 60 EMV-Spezialisten führen Sie EMV-Prüfungen auf höchstem Niveau im Bereich Automotive, Industrie, Militärtechnik sowie Luft- und Raumfahrttechnik durch. Zudem entwickeln und optimieren Sie HF- und Digitalelektronik diverser Automobil-Zulieferer und sonstiger Industrieprodukte. Sie bearbeiten Projekte für einen internationalen Kundenkreis. Dank einer flachen Hierarchiestruktur können Sie durch Ihr Engagement und Ihren Ideenreichtum direkt zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 70%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 0%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 40%

Promotion 20%

Masterabschluss 30%

Außerunivers. Aktivitäten 30%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibilität, Eigeninitiative, unternehmerisches Denken

Mit viel **Motivation** in die **neue Saison**

Im Sommer 2018 wurde das erste allradangetriebene Elektrofahrzeug, das am Standort Göppingen komplett konstruiert und gefertigt wurde, erfolgreich, auf Events gefahren. Mittlerweile läuft die Fertigung für EVE 20 auf Hochtouren.

Getreu dem Motto: „Nach der Saison, ist vor der Saison“, hat sich das Team direkt nach dem letzten Event zusammengesetzt, die Saison analysiert und neue Ziele wurden gesteckt. Das Team hat sich durch den Gewinn neuer Mitglieder umstrukturiert und es gab neue Gesamtteamleiter und einige neue Teilprojektleiter.

Unsere EVE 19 wird die Basis für unsere EVE 20 bilden und weiterentwickelt. Im Allgemeinen soll die Reproduzierbarkeit erhöht werden, damit zukünftige Teams mehr Spielraum für den Bereich „Driverless“ haben. EVE 20 soll um ca. 40 kg leichter werden als ihre Vorgängerin. Die Gesamtergonomie des Fahrzeuges soll verbessert werden, um ein besseres Fahrgefühl zu erreichen. Auch ein neues Aerodynamikkonzept soll dazu beisteuern. Im Bereich Antrieb wurde das Getriebe komplett neu entwickelt, zudem gibt es Anpassungen im Bereich der Stabilisatoren und es wird eine neue Bremsanlage geben. Für den Elektroantrieb wurde ein neues Umrichterpackaging erarbeitet und ein neues Kühlkonzept ausgearbeitet. Das Chassis wurde im Gegensatz zum vorherigen komplett überarbeitet, um die Fertigung zu erleichtern, die Aerodynamik mehr zu unterstützen und durch weniger Oberfläche, Gewicht und Material zu sparen.

Im Bereich Elektronik und Software wird es zudem auch Verbesserungen im Gegensatz zu EVE 19 geben. Es wurde fleißig an einer neuen Lowvolt-Batterie getüffelt, die intelligenter und störstabiler ist als bisher. Der Kabelbaum wurde optimiert, die Platinen werden angepasst, der Steck-Mechanismus wird vereinfacht und in EVE 20 wird eine neues Dashbord verbaut. Im Hochvolt-Bereich wurde die Batteriekapazität angepasst, das Steuergerät optimiert und die Packagings verbessert. Die Software von EVE 19 bildet die Basis, wird aber im Bereich Fahrzeug-Telemetrie weiterentwickelt und der Schwerpunkt auf Applikationen gesetzt. Insgesamt soll auch die Sensorik am Fahrzeug gesteigert werden.

Nicht nur im technischen Bereich haben wir uns Ziele gesetzt, sondern auch im Bereich Organsisation. Zur neuen Saison hin haben wir eine komplett neue Homepage erstellt und haben angefangen, unseren Social-Media-Auftritt weiter auszubauen. Zudem wollen wir unsere Zusammenarbeit mit regionalen Firmen weiter ausbauen.

Wir bedanken uns schon heute ganz herzlich bei unseren bisherigen Sponsoren, Partnern und Freunden für die Unterstützung in der bisherigen Saison!

Momentan befinden wir uns in der Fertigungsphase, bevor im Mai das Roll-out folgt, bei dem wir unsere EVE 20 vorstellen werden. Anschließend werden intensive Testfahrten folgen, sowie die Teilnahme an den Testevents bei Bosch in Boxberg und der norelem Academy auf dem F&T LaSiSe in der Nähe von Selm, bei denen an den letzten Details geschliffen wird.

Das gesamte Team des E.Stall Esslingen freut sich schon sehr, EVE 20 bei den Events im Sommer zu fahren. Bei den „Rules Quiz“ Ende Januar haben wir uns erfolgreich für FS Germany auf dem Hockenheimring (17– 23.08.2020) und FS Czech in Most (21-25.07.2020) qualifiziert. Bei den Events FS East und FS Austria stehen wir momentan auf der Warteliste.

Bei den Events wird es dann nicht nur auf die Fahrperformance von EVE 20 ankommen. Doch wie läuft so ein Event ab und was ist zudem noch wichtig?

Zuerst einmal muss die technische Abnahme gemeistert werden, bei der die Einhaltung des Regelwerks überprüft wird und sicherheitsrelevante Tests durchgeführt werden, wie der Regentest oder der Bremstest.

Anschließend finden die statische Disziplinen, Cost Report, Engineering Design und Business Plan, statt. Bei der Disziplin Engineering Design, wird die eigene Konstruktion gegenüber einer Jury aus Experten der Industrie vorgetragen. Beim Business Plan wird ein fiktives Verkaufskonzept für das Fahrzeug vor einer Jury präsentiert. Meistert man diese Disziplinen mit guter Punktzahl, ist man in den Finals. Dort treten die besten Teams noch einmal gegeneinander an.

Danach geht es endlich zu den dynamischen Disziplinen über. Beim SkidPad wird eine liegende Acht abgefahren, welche die Querbeschleunigung des Autos hervorhebt. Bei der Accleration Disziplin wird das Auto anschließend über eine Strecke von 75m so schnell wie möglich beschleunigt. Weiter geht es nun mit dem Autocross, das auch das Qualifying für die Königsdisziplin Endurance ist. Die Strecke des Autocross ist um die 1000m lang und die gefahren Zeiten ergeben die Startreihenfolge für das Endurance. Der Schnellste aus dem Autocross darf dabei als Letzter im Endurance losfahren.

Die Königsdiziplin Endurance, ein 22km langes Ausdauerrennen, ist traditionell die Abschlussdisziplin jedes Events. Diese Disziplin stellt auch ein großes Risko dar, da die Strecke für einen Prototypen doch sehr lang ist. Der Sieger eines jedes Events ist das Team, das am Ende die meisten Punkte in den jeweiligen Teildisziplinen errungen hat.

Weitere Informationen

estallesslingen.de
instagram.com/e.stall_esslingen
facebook.com/E.StallEsslingen

Bist du Studierende/r an der Hochschule Esslingen und hast Lust, einen elektrisch angetriebenen Rennboliden zu konstruieren und zu fertigen? Dann komm bei uns vorbei, wir sind stets auf der Suche nach neuen motivierenten Teammitgliedern aus allen Studiengängen! Neben den technischen Aufgaben gibt es auch organisatorische Aufgaben. Auch während der Saison ist es absolut kein Problem einzusteigen! Wir freuen uns über jedes neue Teammitglied!

Melde dich einfach bei uns (teamleitung@estall-esslingen.de) oder komm direkt in unserem Büro am Campus Göppingen (Gebäude 3) vorbei – wir freuen uns auf dich!

Universität Stuttgart

Neu an der Universität Stuttgart: MINT-Orientierungssemester

Wer sich für Mathematik, Informatik, Natur- oder Ingenieurwissenschaften interessiert, aber noch nicht weiß, welcher Studiengang der passende ist, kann sich jetzt an der Universität Stuttgart für das MINT-Orientierungssemester einschreiben. Es wurde vom MINT-Kolleg Baden-Württemberg an der Universität Stuttgart entwickelt, um Studieninteressierten eine Entscheidungsgrundlage für die Studienwahl zu bieten. Während des Semesters lernen die Studierenden verschiedene Studiengänge kennen, nehmen an ausgewählten Vorlesungen teil und erwerben mathematische Grundlagen. Darüber hinaus erhalten sie Informationen rund um Universität und Studium.

„Die Zahl der Studiengänge steigt, allein an der Universität Stuttgart gibt es über 30 grundständige Studiengänge im MINT-Bereich“, erklärt Prof. Hansgeorg Binz, Prorektor für Lehre und Weiterbildung. „Deshalb möchten wir Studieninteressierten mit dem Orientierungssemester die Möglichkeit bieten, verschiedene Studiengänge kennenzulernen.“

Inhalte des MINT-Orientierungssemesters

Teilnehmende des MINT-Orientierungssemesters bekommen Einblick in MINT-Studiengänge an der Universität Stuttgart. Zum einen stellen Professorinnen und Professoren ihre Fachbereiche vor. Darüber hinaus besuchen die Studierenden ein Semester lang ausgewählte reguläre Vorlesungen. So erhalten sie erste Fachkenntnisse und können sich mit Studierenden des jeweiligen Studienfachs austauschen. Auch eine Einführung in die universitäre Arbeitsweise und in die Höhere Mathematik, die als Grundlagenfach im MINT-Bereich einen großen Raum einnimmt, wird angeboten. Zudem erlernen die Teilnehmenden Methoden zum Zeitmanagement und zur Selbstorganisation. Info-Veranstaltungen und Workshops mit der Zentralen Studienberatung sowie eine individuelle Beratung runden das Programm ab. Ergänzend zum MINT-Orientierungssemester haben die Studierenden die Möglichkeit, die studienvorbereitenden Kurse des MINT-Kollegs zu besuchen, um Wissenslücken in Mathematik, Informatik, Physik und Chemie zu schließen.

„Wer am MINT-Orientierungssemester teilnimmt, erhält Unterstützung bei der Studienwahl, erwirbt erstes Fachwissen und lernt schon vor Beginn des eigentlichen Studiums, wie der Alltag an der Uni funktioniert“, fasst Dr. Barbara Schüpp-Niewa, Dozentin am MINT-Kolleg und Koordinatorin des Programms, die Vorteile zusammen.

Bewerbung und Studierenden-Status

Die Studienzeit des MINT-Orientierungssemesters beträgt ein Semester und findet ab diesem Jahr in jedem Sommersemester statt. Wer sich für das Orientierungssemester einschreibt, ist Studentin bzw. Student an der Universität Stuttgart. ■

www.mint-kolleg.uni-stuttgart.de

Mein freiwilliges Projekt in Georgien

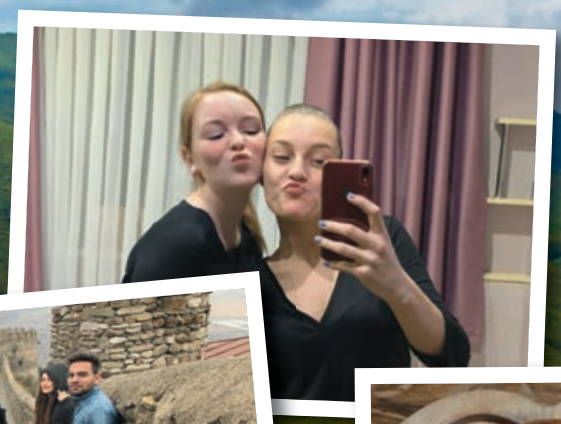
„Und wieso hast du dich ausgerechnet für Georgien entschieden?“, ist wohl die meistgestellte Frage, wenn ich anfange, von meinem Global Volunteer Projekt mit AIESEC zu erzählen.

Um ehrlich zu sein, war auch für mich dieses Land keines, was auf meiner Reiseliste stand, und definitiv nicht das erste, das mir in den Sinn kam. Doch ein paar Zufälle und sehr viele Google-Suchen später stand es fest: Ich werde acht Wochen in dem für mich schönsten Land am Kaukasus leben und Schüler an einer Schule unterrichten.

Rund zehn Wochen später war es auch schon so weit, ich stieg in den Flieger und landete nach einer recht langen Reise in Tbilisi, der Hauptstadt Georgiens.

Dort hätte mein Start nicht besser sein können: Barbara, ein Mitglied von AIESEC in Georgien, holte mich am Flughafen ab und gemeinsam tauschten wir Geld, besorgten mir eine SIM-Karte und fuhren in meine Unterkunft, in der schon andere Studierende mit Pizza auf mich warteten. Mein Zimmer teilte ich mir anfangs mit zwei Schwestern, mit denen ich heute noch im Kontakt bin und die ich fest in mein Herz geschlossen habe.

Um mir schon einmal die Stadt anzuschauen, ein Gefühl für das Leben der Leute vor Ort zu gewinnen und die ersten Eindrücke ohne Stress auf mich einwirken lassen zu können, hatte ich mich dazu entschieden, eine Woche, bevor das Projekt beginnen sollte, anzureisen. Tbilisi ist eine Millionenstadt und gleichzeitig eine typische Studentenstadt, weil alle auf dem Land lebenden Jugendlichen hierherkommen, um ihr Studium zu meistern.



Dementsprechend jung und hektisch ist die Stadt, aber genau das hat mich sofort fasziniert und in den Bann gezogen.

Und dann ging es endlich los: mein erster Tag an der Schule. Natürlich war ich sehr aufgeregt, hatte ein bisschen Bammel vor der Aufgabe und vor allen Dingen davor, wie die Kinder auf mich reagieren würden. Doch alles war perfekt: Die Lehrerin hat mich herzlich begrüßt, die Kinder waren sehr aufgeregt, mit jemandem aus Deutschland zu reden, und der Unterricht hat Spaß gemacht. Nachdem ich meinen Stundenplan halbwegs zusammengestellt hatte, konnte auch in Georgien für mich der Alltag losgehen und die anfängliche Nervosität fiel langsam, aber sicher von mir ab.

Doch wie genau sah dieser Alltag aus? Mein Unterricht war aufgeteilt: Montags, mittwochs und freitags arbeitete ich mit Kindern unterschiedlichsten Alters und durfte ihnen spielend Englisch beibringen und dienstags und donnerstags unterrichtete ich Deutsch für die Studenten und AIESECer vor Ort.

Das Projekt führte ich jedoch nicht allein durch: Maurice, ein Student aus Halle, unterstütze mich bei meinen Aufgaben und wir beide verstanden uns auch auf Anhieb sehr gut. Nach unserem Unterricht unternahmen wir viel zusammen: Wir erkundeten die Stadt, gingen mit den AIESECern Essen oder ein Bier trinken oder schauten uns eins der vielen Museen an.

An den Wochenenden reisten wir durch Georgien, dessen Kultur, Land und Fauna um Längen unterschätzt werden. Meine Highlights waren der Besuch in Batumi, einer wunderschönen Stadt am Meer, der Höhlenstadt Vardzia und des Naturparks von Sataplia, in dem man die ältesten Dinosaurierabdrücke der Welt entdecken kann.

Die Menschen in Georgien sind herzlich, freundlich und nehmen jeden mit offenen Armen auf. Die Tänze, das Essen und die Liebe zu ihrem Land haben mich nachhaltig beeindruckt und verpassen mir bis heute Gänsehaut, wenn ich an meine Zeit in diesem wirklich vielseitigen Land zurück denke.

Die Gastfamilie, bei der ich seit Projektbeginn wohnen durfte, ist die tollste, warmherzigste und liebste Familie, die ich mir hätte wünschen können.

Noch heute wird mir warm ums Herz, wenn ich an die Abende mit typisch georgischem Essen, Wein und Süßigkeiten denke und daran, wie sehr ich die Zeit mit ihnen genossen habe. Die Bindung zu meiner Gastschwester ist so stark geworden, dass sie mich jetzt über Ostern in Deutschland besuchen kommt, und auch ich werde im Sommer wieder nach Georgien reisen.

Insgesamt war die Zeit in Georgien die mit Abstand schönste Erfahrung, die ich bisher machen durfte, und ich werde wohl für immer ein Lächeln im Gesicht haben, wenn ich an die Menschen und das Land zurückdenke. ■

www.aiesec.de

Vier gewinnt

Was Hip-Hop und Vorträge erfolgreich macht

Thomas D ist mit und ohne die Fantastischen Vier seit über 25 Jahren eine der schillerndsten Musiker-Persönlichkeiten des Landes. Dass er auch ein mitreißender Redner ist, darf eigentlich niemanden überraschen: Schon immer wusste der Ausnahmekünstler aus Ditzingen seine Stimme auch über die Musik hinaus zu nutzen. Seit langem setzt er sich u. a. für Umweltthemen, einen nachhaltigen Lebensstil, benachteiligte Kinder und gegen Rassismus ein.

Entsprechend freute ich mich darauf, ihn bei einer gemeinsamen Veranstaltung über seinen Werdegang sprechen zu hören. Womit ich allerdings nicht gerechnet hatte: Nach dem Vortrag war ich nicht nur um viele Geschichten aus einem spannenden Lebenswerk reicher, sondern auch um einige Erkenntnisse. Vorhang auf für vier Prinzipien wirkungsvoller Vorträge – frei nach Thomas D.

Wer Spaß an seinem Thema hat, wirkt immer.

1. Authentizität: Gehört wird, wer sich nicht verbiegt

Die Fantastischen Vier entstehen, so wie viele gute Ideen und Erfolgsgeschichten, aus einer persönlichen Leidenschaft heraus. Die vier Bandmitglieder sind zu Beginn der 90er Jahre ganz einfach Hip-Hop-Fans – noch bevor diese Musikrichtung in Deutschland überhaupt ein echtes Thema ist. Nur einige Insider beschäftigen sich damals ernsthaft mit Hip-Hop – und es gibt ihn nur auf Englisch. So versuchen sich auch die Fanta 4 zunächst in der Ursprungssprache des Stils.

Bei einer Session mit amerikanischen Kollegen lernen die jungen Enthusiasten jedoch schnell, was Fremdschämen bedeutet. So besinnen sie sich an Ort und Stelle ganz einfach auf ihre Stärke. Mitten in der Session wechseln sie kurzerhand die Sprache. Daraufhin wechselt auch die Reaktion der Amerikaner von Fremdschämen zu Begeisterung: „Oh, that's real!“ Die Geburt einer deutschen Musiklegende – auf der Basis von Authentizität.

Den Stil anderer zu kopieren und Trends hinterherzujagen führt in den seltensten Fällen zu nachhaltigem Erfolg. Die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten zu nutzen und konsequent auszuspielen ist immer das bessere Rezept.

2. Begeisterung: Am besten wirkt, wer sich nicht um die Wirkung schert

Die ersten Konzerte der Fantastischen Vier sind gelinde gesagt experimentelle Veranstaltungen. „Wir waren ja keine richtige Band“, sagt der Frontmann: Einer rappt, einer scratcht, zwei zappeln. Aber die Vier haben sichtlich Spaß dabei – und das bleibt auch dem Publikum nicht verborgen. So oder so ähnlich haben schon viele Erfolgsgeschichten begonnen: Begeisterung steckt an. Mit Freude bei der Sache zu sein, ist wichtiger, als krampfhaft in eine Schublade passen zu wollen.

Auch unter Experten, die Fachvorträge halten, wird die Publikumsanalyse oft überschätzt und die Redneranalyse unterschätzt. Wichtiger als alle Trends und Kategorien ist, dass sich die Begeisterung des Redners auf das Publikum überträgt. Wer Spaß an seinem Thema hat, wirkt immer.

René Borbonus ist ein gefragter Referent und gilt als einer der besten Rhetoriker deutscher Sprache. Als Vortragsredner, Trainer und Buchautor vermittelt er Theorie und Praxis erfolgreicher Kommunikation. Mehr Infos unter www.rene-borbonus.de

3. Reduktion: Weniger wirkt mehr

Den Entstehungsprozess eines Erfolgs-Albums beschreibt Thomas D mit einer einfachen Formel: „Alles, was nicht hammergeil ist, kommt weg." Ein großartiger Merksatz auch für die Entwicklung eines guten Vortrags.

Bei der Vorbereitung ist es leicht, dem „Fluch der vielen Worte" zu erliegen. Wir beschäftigen uns monate-, vielleicht jahrelang mit einem Thema – und haben dann viel zu sagen. Doch je mehr wir sagen, desto weniger wirkt die einzelne Aussage. Das Prinzip mag kontraintuitiv klingen, ist aber eines der wichtigsten Prinzipien der rhetorischen Wirkung: Mehr sagen heißt nicht, mehr wirken. Weniger ist in der freien Rede fast immer mehr. Glauben Sie es einem, der seine Eloquenz freiwillig in Reime presst und für jede Botschaft nur drei Minuten hat.

Die Geburt einer deutschen Musiklegende – auf der Basis von Authentizität.

Mit der Begeisterung lässt auch die Spannung nach.

4. Entwicklung: Wirkung hat ein Verfallsdatum

Routine wird bei Bühnenpersönlichkeiten oft als Qualitätsmerkmal betrachtet, doch sie hat auch ihre Tücken. Irgendwann, so Thomas D, kommt der Punkt, wo man keinen Bock mehr auf die eigenen Songs hat. Dann braucht man neue Songs, um sich selbst zu „kicken", wie der Künstler es beschreibt.

Derselbe Mechanismus gilt auch für Experten, die regelmäßig über ihr Thema sprechen. Wer ein- und denselben Vortrag jahrelang unverändert abspult, spürt irgendwann die Nebenwirkungen von zu viel Routine. Mit der Begeisterung lässt auch die Spannung nach. Die Sprache setzt Patina an, die Vortragsweise wird nachlässig, die Emotionen verblassen. Das überträgt sich unweigerlich auf die Zuhörer. Deshalb ist es wichtig, Thesen auf Aktualität zu prüfen, Beispiele zu aktualisieren, Metaphern und Geschichten aufzufrischen, Neues einzufügen.

Wirkung hoch vier: Vortrags-Tipps frei nach Thomas D

Ob man mit Hip-Hop etwas anfangen kann oder nicht: Vom Bühnenprofi Thomas D.s können wir als Vortragende eine Menge lernen. Niemand kennt die Do's und Dont's der Wirkung vor Publikum besser als ein Megastar, der jahrzehntelang vor Millionen von Menschen unter höchstem Erwartungsdruck aufgetreten ist. Den hohen Anspruch ans eigene Tun merkt man auch dem Redner Thomas D an.

Viele der Geschichten, die er bei seinem Vortrag erzählt hat, haben mich an die großen Fragen und die großen Schmerzpunkte aller erinnert, die vor Menschen sprechen. An ihnen können sich selbst geübte Redner noch die Zähne ausbeißen. ■

Kommen Sie gut an!
Ihr René Borbonus

Hier noch einmal die wichtigsten Erkenntnisse zusammengefasst:

1. Authentizität Am besten wirken Vortragende, die ihren eigenen Stil entdeckt haben und sich auch im Ausdruck auf persönliche Stärken berufen.

2. Begeisterung Emotionen übertragen sich dann am besten auf die Zuhörer, wenn sie echt sind – weil der Vortragende Freude an seinem Thema hat.

3. Reduktion Bloß nicht zu viel sagen – je mehr Überflüssiges man weglässt, desto besser können die wirklich starken Inhalte wirken.

4. Entwicklung Die beste Vorbeugung gegen den Verschleiß von Inhalten und Wirkungskraft besteht darin, das Thema stetig neu zu erfinden.

Als Frau zwischen Plattform und Zahlen

Wir haben mit Maëlle (Solution Architect) und Katharina (Sales Representative) aus unseren Reihen gesprochen, um herauszufinden, wie sie sich als Frauen in einer noch immer bestehenden Männerdomäne fühlen.

Warum hast du dich für einen technischen Studiengang entschieden?

Maëlle: *Da meine Eltern beide ein Diplom in Ingenieurwissenschaften haben, war es für mich schon immer normal, mit technischen Fragen konfrontiert zu werden. Ein Maschinenbaustudium war somit die erste Wahl. Später im Studium habe ich mich dann in Richtung Informatik spezialisiert.*

Katharina: *Ich hatte schon in der Schule eine Affinität zu logisch zugänglichen Fächern, wie Mathe und Physik. Das Studium zum Wirtschaftsingenieur für Maschinenbau hat mir die Möglichkeit gegeben, diese Stärken weiter auszubauen.*

Worauf hast du besonderen Wert bei der Jobauswahl gelegt?

Maëlle: *Ich wollte unbedingt in einem internationalen Kontext mit technischem Bezug arbeiten. Es war für mich wichtig die Kenntnisse, die ich mir im Studium im PLM-Bereich angeeignet habe, anzuwenden.*

Katharina: *Ich habe bei Dassault Systèmes als Werkstudentin angefangen, um ein praxisnahes Pendant zum Studium zu haben. Ich wollte in einem Unternehmen arbeiten, dass über viele verschiedenen Jobrollen verfügt, in denen ich mich entwickeln kann. Bei Dassault Systèmes wurde ich als junger Mensch, der erst am Anfang der Berufskarriere steht, geschätzt und habe mich deshalb sehr gefreut, dass ich hier ein Angebot bekommen habe.*

Wie sieht dein jetziger Job aus?

Maëlle: *Ich arbeite viel mit der Plattform und tausche mich mit Kunden aus, ob der Prozess reibungslos abläuft. Falls Probleme auftreten, analysiere ich, wie man diese mithilfe der Plattform lösen kann. Zudem kommuniziere ich jeden Tag mit vielen Menschen in drei verschiedenen Sprachen: Englisch, Deutsch und Französisch.*

Katharina: *Jeden Tag steht etwas Neues an. Es ist eine gute Mischung aus drei verschiedenen Welten: eigenständigem Arbeiten, Projekten mit Kollegen aus anderen Abteilungen von Dassault Systèmes und externen Veranstaltungen auf Messen oder bei Kunden.*

Was reizt dich am Job?

Maëlle: *Technische Innovationen faszinieren mich sehr. In meinem jetzigen Job mag ich aber vor allem die Balance zwischen technischem Wissen und Kundenkontakt.*

Katharina: *Bei mir ist es auch die Vielseitigkeit. Das Entwickeln von Vertriebsstrategien, die Ausgestaltung von Verträgen, und auch mal rein technische Fragestellungen bilden eine gute Mischung.*

Wie ist es, in einer Männerdomäne als eine der wenigen Frauen zu arbeiten?

Maëlle: *Ich bin das schon ziemlich gewohnt. In meiner Studienzeit war ich auch eine der wenigen Frauen und kenne es daher auch nicht anders.*

Katharina: *Ich arbeite gern mit Männern zusammen. Es ist außerdem nicht so wichtig, welches Geschlecht man hat, sondern das Interesse am Job und die Leistung, die man erbringt.*

Was würdest du anderen Frauen gerne mitgeben?

Maëlle: *Traut euch! Mit einem technischen Studium hat man so viele Möglichkeiten und gute Aussichten auf einen Job und ein hohes Gehalt.*

Katharina: *Erstens, lass dich nicht von Männerdomänen abschrecken. Wenn man etwas mit Begeisterung macht, wird das auch anerkannt, egal welches Geschlecht man hat. Zweitens, sammle qualifizierte Praxiserfahrung neben dem Studium, auch wenn es manchmal zeitlich schwierig miteinander vereinbar ist. Es ist ein guter Ausgleich zum theoretischen Studienalltag und bringt dir viele Vorteile für dein zukünftiges Berufsleben.* ■

CAREERS.3DS.COM

DASSAULT SYSTEMES
DU WILLST UNFASSBARES
ANFASSBAR MACHEN?
DANN KOMM ZU UNS!
CAREERS.3DS.COM

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Für Praktikanten und Werkstudenten:
Lydia Bühler

Für Absolventen und Young Professional:
Lotte Fombank

Anschrift
Meitnerstr. 8
70563 Stuttgart

E-Mail
ECAL.talents@3ds.com

Internet
www.3ds.com

Direkter Link zum Karrierebereich
https://careers.3ds.com/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich online direkt über die Stellenanzeige im Karrierebereich

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Praktikanten im Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 150 Werkstudenten im Jahr

Duales Studium? Nein

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Dassault Systèmes:

Allgemeine Informationen
Branche
IT/Software, PLM/PDM, Engineering

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Ingenieurwissenschaften, Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Physik, Mathematik, Naturwissenschaften

Produkte und Dienstleistungen
PLM-Software, unter anderem CATIA, Solidworks, Delmia, Simulia

Anzahl der Standorte
Weltweit vertreten

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 15.000 weltweit

Jahresumsatz
In 2017: 3,1 Mrd. EURO

Einsatzmöglichkeiten
Wir benötigen vor allem Absolventen, die Lust an (Tech) Sales, Solution Architecture, Solution Consulting haben. Zudem haben wir insbesondere für das Praktikantenprogramm Stellen in HR, Finance, Marketing und Corporate Real Estate zu vergeben.

Einstiegsprogramme
Praktikantenprogramme, Werkstudententätigkeiten, Abschlussarbeiten (Bachelor, Master) Direkteinstieg

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, aber Bewerbung in der Regel direkt über die jeweilige Ausschreibung der Landesgesellschaft

Einstiegsgehalt für Absolventen
Branchenüblich

Warum bei Dassault Systèmes bewerben?
Du bist bei Themen wie Industrie 4.0 oder Digitaler Wandel vorne mit dabei und kannst hier deine Ideen einbringen. Durch diese innovativen Themen entstehen immer wieder neue Projekte. Unsere Firmenkultur ist geprägt von Wertschätzung, Offenheit und Flexibilität. Gerade durch die Vertrauensarbeitszeit und die flexible Arbeitszeit bietet dir Dassault Systèmes eine gute Verbindung zwischen Privat- und Arbeitsleben.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 50%
Studiendauer 50%
Auslandserfahrung 10%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 10%
Promotion 30%
Masterabschluss 60%
Außerunivers. Aktivitäten 20%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, Flexibiltät, Offenheit, Eigeninitiative

Du bist so gut. Theoretisch. WERDE ES AUCH IN DER PRAXIS!

» Du studierst etwas mit Marketingbezug und wirst nach deinem Studium Experte darin sein, Marken und Produkte clever an den Mann oder die Frau zu bringen – zumindest theoretisch. Du sitzt in den Vorlesungen, weißt aber eigentlich gar nicht genau, was du mit deinem Know-how später anfangen und wie du es in die Praxis umsetzen wirst. Wie wird der Arbeitsalltag aussehen, welche Perspektiven und Möglichkeiten wirst du haben, die dir auch Spaß machen? Wir haben die Antworten! MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. ist mit insgesamt 18 Geschäftsstellen und einer Außenstelle bundesweit die größte Marketing-Studenteninitiative mit über 3.500 Mitgliedern. Unser Ziel ist es, interessierten Studierenden Einblick in die praktische Marketingarbeit zu geben – weitab von Hörsälen und trockenen Vorlesungen.

Engagierter. Kreativer. Motivierter. Vernetzter. MTP e.V.

Klingt erstmal gut, oder? Doch wie darf man sich das genauer vorstellen? Dazu treffen sich wöchentlich alle aktiven Mitglieder der Geschäftsstelle Stuttgart, um gemeinsam ihrer Begeisterung für Marketing nachzugehen. Wir hören spannende Vorträge von großen und kleinen regionalen und internationalen Unternehmen und bekommen direkt Insidereinblicke in den Arbeitsalltag der Unternehmen, nehmen an Workshops teil und können so unser erlerntes Know-how im Bereich Marketing direkt in der Praxis anwenden.

Auch größere Veranstaltungen, wie die Geschäftsstellenversammlung oder der Digital Marketing Congress, werden von uns Studierenden organisiert. Da ist also für jeden was dabei – Marketing bietet schließlich einen bunt gemischten Strauß voll interessanter Themen.

Besonders attraktiv ist für unsere Mitglieder die AgenTour, die jedes Semester stattfindet. So hatten unsere Mitglieder letztes Semester bei dem ganztägigen Event wieder die Möglichkeit, spannende Einblicke in die Agenturwelt zu erhalten. Die AgenTour wurde komplett von einem MTP-internen Projektteam organisiert – von der Akquise möglicher Agenturen, über die Zeitplanung hinweg bis hin zur Koordination mit den jeweiligen Ansprechpartnern. Wann sonst hat man schon einmal die Möglichkeit, direkt mit Mitarbeitern und Chefs einer Agentur in angenehmer Atmosphäre zu quatschen und Agenturluft zu schnuppern?

Du hast bis hier gelesen, zeigst Begeisterung für Marketing und möchtest mehr als die theoretischen Vorlesungen von deinen Profs über Marketing erfahren? Dann geh einen Schritt weiter und komme zu MTP! Am Standort Stuttgart treffen wir uns jeden Dienstag zum gemeinsamen Plenum an der Universität Hohenheim oder der Hochschule der Medien. Worauf wartest du also noch? Überzeuge dich selbst von Deutschlands größter studentischer Marketinginitiative. **WIR FREUEN UNS AUF DICH!** ■

Timo Bihlmaier,
Ressortleitung Kommunikation,
MTP Stuttgart

Besuche uns auf:

www.mtp.org/stuttgart
MTP Stuttgart
mtp_stuttgart

Warum wir Hoffnung für unsere Zukunft haben

campushunter möchte die Idee hinter Plant-for-the-Planet unterstützen

Im vergangenen Semester haben wir auf einer Veranstaltung einem Vortrag von Felix Finkbeiner mit gespitzten Ohren gelauscht und durften den jungen Umweltaktivisten auch persönlich kennenlernen. Für uns campushunter war sofort klar, dass wir Felix und Plant-for-the-Planet unterstützen möchten und über seine vorbildliche Geschichten berichten wollen. Sehr wohl kann jeder einzelne Mensch mit einer Idee und einer Riesen-Portion Idealismus etwas bewegen – Felix hat es vorgemacht! Nachfolgend seine Geschichte:

» Vor neun Jahren sprach ein Junge namens Felix Finkbeiner im Hauptquartier der Vereinten Nationen in New York und forderte: Wir brauchen one trillion trees. Im Januar 2020 sprach Klaus Schwab, Gründer des WEF, in Davos genau davon: Wir schaffen eine Plattform, damit Unternehmer one trillion trees pflanzen. Die Botschaft der Kinder ist in der Weltwirtschaft angekommen.

Dabei begann alles ganz klein: Mit einem Referat in der Schule. , Thema: Erderwärmung. Das war 2007, und gerade war der Film „Eine unbequeme Wahrheit“ mit Al Gore in den Kinos gelaufen. Felix war in der vierten Klasse und recherchierte also über die Klimakrise. Bald fand er etwas heraus, was ihn unglaublich beeindruckte: Es gab eine kenianische Professorin, die hatte in vielen Ländern Afrikas gemeinsam mit vielen anderen Frauen in 30 Ländern 30 Millionen Bäume gepflanzt. Wangari Maathai.

Bäume, das wusste Felix da schon, ziehen CO_2 aus der Atmosphäre und binden es im Holz. Felix hatte eine Idee: Könnten nicht auch Kinder in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen? Das war die Vision, die er seinen Mitschülern am Ende des Referats aufzeigte. Und alle waren begeistert. Drei Jahre später pflanzte Plant-for-the-Planet den millionsten Baum für Deutschland. Und 2011 stand Felix dann vor den Vereinten Nationen und forderte eine Trillion Tree Campaign.

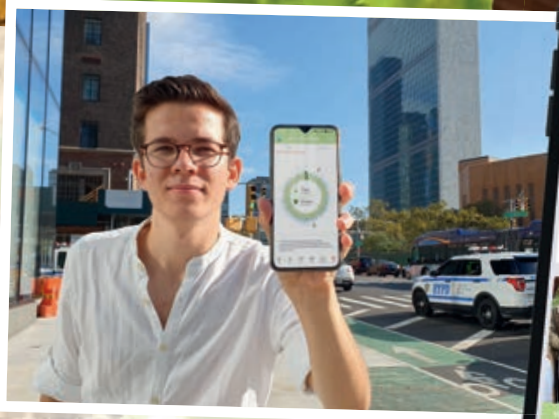
Damals konnte er nicht ahnen, dass er im Jahr 2020 dieselbe Forderung aus dem Mund von Erwachsenen hören sollte, auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos. Marc Benioff, CEO von Salesforce, und Klaus Schwab, Gründer des World Economic Forum, verkündeten dort eine Plattform, um a trillion trees zu pflanzen. Selbst Donald Trump schloss sich an und sagte, die USA wollten mithelfen, a trillion trees zu pflanzen. Die Antwort von Plant-for-the-Planet: Ihr könnt heute damit anfangen. Felix und andere junge Erwachsene hatten über Jahre eine App entwickelt, mit der es kinderleicht ist, Bäume in Ländern des globalen Südens zu pflanzen: die Plant-for-the-Planet-App. Zahlreiche Pflanzprojekte präsentieren sich, die Plattform ist open source und kostenlos.

Felix ist heute 22, forscht an der ETH Zürich und hält noch immer Vorträge für Plant-for-the-Planet.

Felix ist inzwischen 22, aber noch immer machen Kinder und Jugendliche Plant-for-the-Planet aus. Im Herbst und Frühjahr ist Pflanzsaison in Deutschland und das bedeutet: Auf zahlreichen Akademien bilden die Kinder sich gegenseitig, peer to peer, zu Botschafterinnen und Botschaftern für Klimagerechtigkeit aus. Sie lernen, warum wir uns in einer Klimakrise befinden, und sie erfahren auch etwas darüber, dass nicht nur der Wohlstand, sondern mit diesem auch der CO_2-Ausstoß, sehr ungleich verteilt sind. Und natürlich pflanzen sie selbst Bäume, mit den Händen in der Erde und freudestrahlenden Gesichtern. Zumindest, wenn es endlich geschafft ist, denn manchmal ist es gar nicht so einfach, das Erdloch zu buddeln.

Auf den Akademien pflanzen die Kinder selbst Bäume und üben auch, Vorträge über Klimagerechtigkeit zu halten.

Plant-for-the-Planet unterstützen:
Spendenkonto Deutschland bei der Sozialbank, München,
IBAN: DE13 7002 0500 0000 200 000



Zahlreiche Pflanzprojekte finden sich auf der App. Schwerpunkt ist der globale Süden, wo die Bäume schneller wachsen und Co-Benefits für die Bevölkerung vor Ort bieten.

1.000 Milliarden Bäume, das haben Wissenschaftler an der Yale Universität für uns in einer Studie 2015 ausgerechnet, können ein Viertel des menschgemachten CO_2 aufnehmen, dauerhaft. Denn sie speichern den Kohlenstoff in ihrem Holz. Alle diese Bäume, sind sie erst einmal gepflanzt, können uns so 15 Jahre mehr Zeit verschaffen, den globalen CO_2-Ausstoß auf null zu senken.

Damit wir das schaffen, muss Bäumepflanzen Spaß machen. In der App kann man einen Baumpflanz-Wettbewerb starten und Freund*innen und Kolleg*innen einladen. Firmen können Wettbewerbe unter ihren Standorten ausrufen. Die Jugendlichen träumen von einer „Forbes-Liste“ der Bäume nach dem Motto: „Wer hat den größten Wald?“ Bald könnte es ganz normal sein, beim Warten in der Schlange nebenbei Bäume zu pflanzen, in jedem Online-Shop vor dem Absenden der Bestellung noch kurz Bäume dazuzubuchen und zu allen Geburtstagen Bäume zu verschenken.

Schon heute pflanzt Plant-for-the-Planet unter anderem mit der „Guten Schokolade“ und dem Baumgeschenk (baumgeschenk.org), aber auch in Kooperation mit Unternehmen, die ihre Kunden beim Bäumepflanzen mit einbeziehen: etwa Aldi mit einer Fruchtgummi-Edition, bei der 15 Cent pro Packung an Plant-for-the-Planet gehen, die kleine Benny-Blu-Kinderbuchserie des Kinderleicht Wissen Verlags, bei der für fünf Bücher ein Baum gepflanzt wird, eine Kassenbon-Aktion des Knäckebrotherstellers Wasa oder des Traditionsunternehmens Develey.

Gepflanzt werden die Bäume auf der Halbinsel Yucatán in Mexiko. Dort sind die größten Bäume, gerade fünf Jahre alt, schon mehr als vier Meter groß. Die Arbeiter kommen allesamt aus der Region und können mit dem Einkommen für ihre Familien sorgen.

Auf der Pflanzfläche siedeln sich wieder Tiere an, die Arbeiter hängen Bienenstöcke in die Bäume, um für Bestäubung zu sorgen. 100 Millionen Bäume will Plant-for-the-Planet hier in den nächsten Jahren pflanzen. 10.000 solcher Projekte braucht es weltweit, um die one trillion trees zu erreichen.

So wird die Idee der Kinder zu einem ganz praktischen Weg, die Welt besser zu machen – für den Einzelnen, für die Kinder von heute und für künftige Generationen. ■

Mitpflanzen in der App:
www.weplant.app/get

Gut studieren und Krisen überstehen. Geht das? Und wie!

Bereits zum vierten Mal fand am 16. Januar 2020 im Audimax der DHBW Stuttgart das Forum zur seelischen Gesundheit für Studierende statt. „Psychisch fit studieren“ ist ein Präventionsprojekt von Irrsinnig Menschlich e.V. in Kooperation mit Hochschulen.

Über 30 Studierende waren gekommen, um mit den Expertinnen und Experten von Irrsinnig Menschlich e.V. in Austausch zu kommen und sich über die Angebote der Beratungsstellen der Hochschule zu informieren. „Wie geht´s mir eigentlich?“ – damit sollten sich alle beschäftigen, rät Ramon von Irrsinnig Menschlich e.V. Er berichtete anhand seiner eigenen Lebensgeschichte, wie sich psychische Erkrankungen entwickeln können und welche Möglichkeiten es gibt, gut damit zu leben oder sie zu heilen. Die Referierenden hoben immer wieder hervor, dass es sich lohnt, sich bei psychischen Schwierigkeiten jeder Art Unterstützung zu holen – je früher, desto besser.

25% der Studierenden leiden unter depressiven Verstimmungen, Ängsten oder Suchterkrankungen.

Diese Unterstützung finden Studierende jeden Semesters z. B. bei Astrid Oltmann in der Studienberatung der DHBW Stuttgart. Sie bietet an, ganz unverbindlich und niedrigschwellig über Themen wie Prüfungsangst, persönliche oder familiäre Belastungen usw. zu sprechen. Auch die Beratungsstelle des Studierendenwerks bietet entsprechende Unterstützung durch Fachkräfte aus den Bereichen Sozialarbeit und Psychologie an. Diese Angebote seien selbstverständlich völlig anonym und würden nicht an Krankenkassen oder Hochschulen weitergeleitet, so Frau Müller vom Studierendenwerk.

Das Thema seelische Gesundheit darf an Hochschulen nicht unterschätzt werden: 25% der Studierenden leiden unter depressiven Verstimmungen, Ängsten oder Suchterkrankungen. Suizid ist die weltweit häufigste Todesursache unter Studierenden. Gerade zu Beginn des Studiums findet ein Veränderungsprozess statt, bei dem es Leistungsdruck und den daraus resultierenden Problemen vorzubeugen gilt. Die DHBW Stuttgart möchte eine Hochschulkultur leben, in der psychische Probleme nicht stigmatisiert, sondern akzeptiert werden. ■

Hilfe für Betroffene gibt es unter:
https://www.studierendenwerk-stuttgart.de/beratung/psychotherapeutische-beratung/

Hochschule Esslingen
University of Applied Sciences

Suchtprävention ohne erhobenen Zeigefinger

Das gemeinsame Präventionsprojekt eCHECKUP-Alkohol der Hochschule Esslingen und der BARMER ist eine landesweite Erfolgsgeschichte. Jetzt hat auch die Pädagogische Hochschule Freiburg das Programm eingeführt und berät zum Thema schädlicher Alkoholkonsum.

» Mona Bochtler, Clarissa Fluck und Anna Peikert haben am Mittwoch viel zu tun: Sie sprechen Studentinnen und Studenten an der Pädagogischen Hochschule in Freiburg an und beraten zum Thema Alkohol. Die drei jungen Frauen haben so genannte Rauschbrillen dabei, die sie zum Ausprobieren an Interessierte geben. Wer eine Brille aufsetzt, erhält einen Eindruck, wie sich das Sehvermögen unter Alkoholeinfluss verändert. Schon bei 0,5 Promille Alkohol können die Testpersonen nicht mehr gerade laufen oder unfallfrei einen Parcours bewältigen. „Das gibt einem schon zu denken“, sagt Sarah, die gerade den Test absolviert hat.

Mona Bochtler, Clarissa Fluck und Anna Peikert (v. l.) am Beratungsstand.

Party oder Problem?

Die Szene ist Teil eines neuen Programms, das die Pädagogische Hochschule Freiburg anbietet, um ihre Studierenden vor schädlichem Alkoholkonsum zu schützen. Party oder Problem? Unter diesem Motto bietet der eCHECKUP-Alkohol eine Kombination aus einem anonyem Online-Präventionsprogramm und der Aufklärung durch studentische Peer-Beraterinnen und -Berater. Studierende können das Programm nutzen, um online ein persönliches Risikoprofil des eigenen Alkoholkonsums zu erstellen. Das Programm weist auf riskantes und schädliches Trinkverhalten hin und informiert über gesundheitliche Folgen.

Wie beeinträchtigt Alkohol das Sehvermögen? Das konnten Studierende mit einer Brille simulieren und ausprobieren.

Der eCHECKUP-Alkohol ist ein gemeinsames Präventionsprojekt der Hochschule Esslingen und der BARMER. Neben der PH Freiburg setzen auch die Hochschulen in Esslingen und Furtwangen, die DHBW Stuttgart und die Universität Ulm auf die Prävention. Der Bedarf für ein solches Programm sei vorhanden, sagt der Regionalgeschäftsführer der BARMER in Freiburg, Jonas Zinser. „Der Alkoholkonsum von Studierenden ist deutlich höher als der von Nichtakademikern. Mit Beginn des Studiums nimmt der Stress oft zu, Alkohol wird zum Entspannen konsumiert oder als Belohnung nach einer Prüfung. Gleichzeitig sind Studierende gegenüber traditionellen Hilfsangeboten wie der Suchtberatung nicht aufgeschlossen“, sagt er.

Prävention ohne erhobenen Zeigefinger

Der eCHECKUP-Alkohol basiert auf einem Programm der San Diego State University. Er wurde von der Hochschule Esslingen adaptiert und evaluiert. Die Esslinger Forschungsgruppe konnte in einer Studie mit 981 Teilnehmern nachweisen, dass Studierende, die am Programm teilgenommen hatten, nach sechs Monaten weniger Alkohol konsumierten als Kommilitonen, die das Programm nicht absolviert hatten.

„Das Präventionskonzept stößt bei Hochschulen aller Typen auf sehr gute Resonanz. Die gewonnenen Erkenntnisse aus dem Pilotprojekt werden wir nun weiteren Hochschulen auf Bundesebene zur Verfügung stellen“, so Michael Braun, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege der Hochschule Esslingen. Bis zum Jahr 2030 wollen die Esslinger und die BARMER den eCHECKUP-Alkohol deutschlandweit an 30 Hochschulen einführen. ■

Fotos: Hochschule Esslingen

www.hs-esslingen.de i

Wie gehen Unternehmen im digitalen Zeitalter in der Personalsuche und -auswahl vor?

» Unser tägliches Leben ist in vielerlei Hinsicht digital geworden. Wir nutzen das Internet, um Lebensmittel und Kleidung zu kaufen, unsere Reisen zu buchen und neue Wohnungen zu suchen. Apps helfen uns, viele wichtige Fragen des Lebens beantworten und lösen zu können: einen neuen Partner finden, das gesunde Wachstum unserer Kinder verstehen, das aktuelle Wetter an allen Orten der Welt abfragen oder unser Gewicht kontrollieren. Genauso sehr wie unser privates Leben ist auch unser Büroalltag von digitalen Tools geprägt und durchdrungen.

Gleichzeitig sehen wir neue, aufregende Technologien, die das Potenzial haben, unser berufliches wie auch privates Leben radikal zu ändern. Roboter, künstliche Intelligenz und maschinelles Lernen zählen zu den wichtigsten und tiefgreifendsten neuen technologischen Trends, mit denen Unternehmen neue Möglichkeiten der Effizienzsteigerung entdeckt haben. Wenn wir uns auf einer Website über ein interessantes Produkt informieren, schreibt uns eine „Mitarbeiterin“ an, hinter der sich künstliche Intelligenz verbirgt. Roboter werden vermehrt eingesetzt, um sich wiederholende Standardprozesse zu automatisieren, zum Beispiel in der Dokumentenverwaltung. Damit können Unternehmen wertvolle Zeit ihrer Mitarbeiter sparen, die für andere, kreativere Tätigkeiten eingesetzt werden. Auch deshalb überdenken Unternehmen und Beratungsfirmen die Prozesse und Vorgehensweisen in den Personalabteilungen. Im HR-Bereich sehen wir seit ein paar Jahren viele neue Ansätze und Versuche, mit digitalen Tools und neuen Technologien Vorteile für Bewerber und Recruiter zu schaffen.

Gleich zu Beginn des Bewerbungsprozesses hat sich einiges Neues getan. Mit sogenannten Matching-Apps oder Matching-Jobportalen, die auf Basis von komplexen Algorithmen funktionieren,

Foto: metamorworks / Adobe Stock

werden Kandidaten mit ihren detaillierten Profilen passenden Stellen zugeordnet. Das funktioniert ähnlich wie bei Tinder oder Parship, wo Menschen auf Basis von vorher eingegebenen Daten und Tests einander vorgeschlagen werden. Als Bewerber werden mir die entsprechenden Stellen vorgeschlagen und ich kann mich entscheiden, ob ich mich bewerben möchte oder nicht. Genauso einfach und relativ bequem ist aus Bewerbersicht die sogenannte One-Click-Bewerbung. Offene Stellen werden mir als Bewerber angezeigt, die ich auswählen und auf die ich mich mit einem Click bewerben kann. Voraussetzung ist „nur“, ein Bewerberprofil mit verschiedenen Standardinformationen angelegt zu haben. Recruiter und Personalverantwortliche stehen diesen Tools jedoch nicht immer positiv gegenüber. Für sie bedeutet es, im ersten Schritt relativ wenige Informationen zu erhalten, die nicht an ihr Unternehmen und ihre Stelle angepasst sind. Gleichzeitig müssen sie dann die für die Auswahl notwendigen Dokumente wie Zeugnisse nachfordern.

Gehen wir im Bewerbungsprozess einen Schritt weiter und schauen uns an, welche Technologien Unternehmen heute für Jobinterviews einsetzen, wird es aus Bewerbersicht noch aufregender und ungewöhnlicher. Zeitversetzte Videointerviews oder virtuelle Arbeitsproben sind noch die leichteren Varianten. In zeitversetzten Videointerviews erhält der Kandidat einen Link zu einem Programm, in dem er mit einem Testlauf den Interviewprozess üben kann. Die Fragen werden eingeblendet, der Kandidat bekommt eine genaue Zeitvorgabe für die Antwort, und das Ganze wird aufgenommen, so dass es sich der HR-Verantwortliche später in Ruhe ansehen kann. Auf diese Weise werden Interviewergebnisse vergleichbarer und damit das Auswahlergebnis verlässlicher und so beide Seiten, Bewerber wie auch Recruiter, zeitlich flexibler. Mit virtuellen Arbeitsproben möchte man die Fachkenntnisse direkt prüfen. Für Informatiker werden zum Beispiel Programmieraufgaben in Stellenausschreibungen eingebunden.

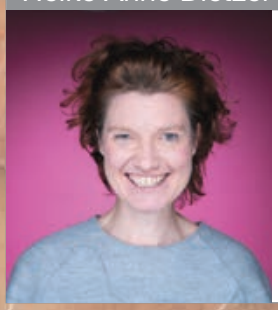
Einen Schritt weiter gehen einige Unternehmen, indem sie spielerische Elemente, sogenannte Mobile Games, im Auswahlprozess verwenden. Als Bewerber kann dies recht unterhaltsam sein, denn ich spiele auf dem Smartphone verschiedene Spiele, mit denen ich Punkte sammeln kann. Die Performance wird ausgewertet, meistens in Bezug auf analytische Fähigkeiten und auch auf Reaktionszeiten.

Mit künstlicher Intelligenz wird es aus Bewerbersicht jetzt ganz neu und anders. Mit KI-basierten Lösungen werden heute bereits Vorstellungsgespräche durchgeführt. Als Bewerber rede ich dann mit der KI, die je nachdem das Text-, Sprach- oder Videointerview nach bestimmten Aspekten analysiert. Der Sympathie-, aber auch der Antipathie-Effekt, den ein Personaler bei persönlichen Interviews immer hat, ist damit komplett ausgeschaltet. Eine Maschine lässt sich sehr schwer manipulieren.

Viele der genannten neuen Tools sind heute bereits im Einsatz und bieten aus Bewerber- wie auch aus Unternehmenssicht wichtige Vorteile und natürlich auch Nachteile. Man kann guten Gewissens sagen, dass die Digitalisierung und die genannten Technologien den HR-Bereich in vielen Unternehmen gehörig durcheinander wirbeln. Es wird experimentiert und ausprobiert, je nachdem, wie viel Budget und Ressourcen zur Verfügung stehen. Als Bewerber gilt es, abzuwarten, welche Neuigkeiten sich etablieren und durchsetzen werden. Freuen kannst du dich als Bewerber auf alle Fälle auf eine im ersten Schritt leichtere und schnellere Bewerbung. Andererseits ist es sehr empfehlenswert, sich genau und gut auf die neuen Tools für Online-Assessments und Vorstellungsgespräche vorzubereiten und diese, wenn möglich, im Vorfeld zu testen. Damit wird der Ernstfall auf alle Fälle stressfreier und leichter! ■

Heike Anne Dietzel,
Karriereberaterin bei Karrierecoach München

Heike Anne Dietzel – Karrierecoach München



- Dipl.-Kulturwirtin und Karriereberaterin bei Karrierecoach München
- Coach und Beraterin für alle Fragen rund um Karriere, Bewerbungsprozess, Berufseinstieg und Soft Skills
- kennt sowohl die Anforderungen und Anliegen der Bewerber und Arbeitnehmer als auch die der Arbeitgeber, der Personalabteilungen und des Arbeitsmarktes
- Gastdozentin an 20 Unis und Fachhochschulen
- weitere Infos unter **www.karrierecoach-muenchen.de** und 089-202081718

KARRIERECOACH MÜNCHEN

Daimler TSS

DRIVING **DIGITIZATION**

IT ist unsere Leidenschaft. Als 100-prozentige Daimler-Tochter geben wir bei Daimler TSS 100 Prozent, immer und mindestens. Dank unserer langjährigen Expertise sind wir aktuellen Technologien immer einen Schritt voraus und konzentrieren uns auf innovative, zukunftsweisende Lösungen. Unsere wettbewerbsdifferenzierenden Dienstleistungen bieten wir dabei speziell in den Kernthemen Mobility, Sales & Care, Digital Vehicle, Digital Production und Cyber Security.

Wir sind die Macher hinter car2go im Backend und der smart(e) Experte für InCarDelivery sowie andere digitale Produkte. Intelligente Plattform-Mechaniken fordern uns ebenso wie Artificial Intelligence, Robotics und andere Entwicklungsbereiche. Zu unseren Flagship-Projekten zählen unter anderem der Daimler-App-Store, der Car Configurator sowie Mercedes me connect, Anspruch auf Innovations- und Technologieführerschaft inklusive.

Ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder einem asiatischen Hub – unsere Mitarbeiter sind durch ihr kollegiales Umfeld inspiriert, ihr Potenzial zu entfalten und heldenhaft in Teams einzubringen. Methodenkompetenz und Lösungen mit technologischer Exzellenz bei höchster Sicherheit sind unsere Spezialität. Dieser besonderen Vertrauensstellung bewusst, tragen wir mit marktführenden IT-Lösungen Verantwortung für den Erfolg und die Zukunft eines weltweit operierenden Konzerns.

1998 als kleines Entwicklungsteam gestartet, empfehlen wir uns gegenwärtig als sympathisches Mittelstandsunternehmen mit über 1200 Kollegen und stolzer Teil der großen Daimler-Familie. Als gewachsenes internes Start-up legen wir nach wie vor Wert auf Gemeinschaft und kreative Freiräume. Agilität, Teamwork und strategisches Nach-vorne-Denken sind für uns essenzielle Assets im digitalen Wettbewerb.

Fühlst Du Dich angesprochen? Dann freuen wir uns, Dich bald zu treffen. Bewerben kannst Du Dich bei uns übrigens auch in 15 Sekunden…

www.daimler-tss.com/de/karriere/bewerben-in-15-sekunden/

Daimler TSS

BE THE HERO

www.daimler-tss.com/karriere

Great Place To Work.
Certified
JAN 2020 - DEZ 2020
DE

Daimler TSS

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
André Lehmann

Anschrift
Wilhelm-Runge-Straße 11
89081 Ulm

Telefon/Fax
Telefon: +49 711 17-61018

E-Mail
tss-career@daimler.com

Internet
www.daimler-tss.com/de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.daimler-tss.com/de/karriere/

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewirb Dich ausschließlich online (initiativ über eine Registrierung in unserem System oder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen auf www.daimler-tss.com/de/karriere/). Bitte immer vollständige Unterlagen als Attachments mitschicken!

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
Einsatzmöglichkeiten für ca. 15 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja,
Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Wirtschaftsinformatik
- Bachelor of Science (B.Sc.) (w/m) Informatik

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Ja

QR zu Daimler TSS:

Allgemeine Informationen

Branche
Informationstechnologie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf. Anzahl ca. 60

Gesuchte Fachrichtungen

Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaft), (Wirtschafts-)Informatik, Mathematik, Medieninformatik

Produkte und Dienstleistungen

IT-Serviceportfolio bestehend aus den Produktlinien Mobility, Sales & Care, Cyber Security, Digital Vehicle und Digital Production

Anzahl der Standorte

Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe
Projekt-Hubs:
Kuala Lumpur (Malaysia), Beijing (China)

Anzahl der MitarbeiterInnen

1200

Jahresumsatz

2018: 188 Mio. Euro

Einsatzmöglichkeiten

Softwareentwicklung, Programmierung, Analytics, Produktmanagement, Qualitätsmanagement, Consulting, Support, interne Information Technology, Einkauf, Kommunikation, Governance, Human Resources, Finance & Controlling, Workplace & Office Management

Einstiegsprogramme

Direkteinstieg, qualifikationsbezogene Seminare, Empfehlungsmanagement, Projektarbeit, Academy

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Möglich, jedoch nur nach Bedarf

Warum bei Daimler TSS bewerben?

Bei uns gibt es das Beste aus zwei Welten: Innovative, spannende Projekte mit viel Selbstverantwortung, Kreativität und Kultur. Im Back-End genießen wir die Großfamilie Weltkonzern. Wer sich mit uns zusammen kontinuierlich nach vorne entwickeln möchte, ist genau richtig, ob in Ulm, Stuttgart, Berlin, Karlsruhe oder Asien.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 10%
Sprachkenntnisse (Englisch) 100%
Ausbildung/Lehre 30%
Promotion 10%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 50%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben

Teamfähigkeit, Interkulturalität

Team der HFT Stuttgart nimmt am Solar Decathlon Europe 2021 teil

Hochschule für Technik Stuttgart

» Herausforderung für kreative und innovative Köpfe, die die Städte der Zukunft entwerfen: Die HFT Stuttgart ist ausgewählt worden, am internationalen Wettbewerb „Solar Decathlon Europe“ (SDE21), dem „solaren Zehnkampf“ in Wuppertal, teilzunehmen. Interessierte Studierende können sich ab sofort melden, um im Team disziplinübergreifend nachhaltige architektonische und energieeffiziente Lösungen für ein konkretes Gebäude zu erarbeiten, das in Kooperation mit der Firma Baufritz und weiteren regionalen Unternehmen in Form einer Demonstration Unit tatsächlich gebaut werden soll.

Foto: HFT Stuttgart

18 internationale Hochschulteams aus 11 Ländern treten beim SDE21 gegeneinander an, die HFT Stuttgart ist dabei eine von 3 teilnehmenden baden-württembergischen Hochschulen. Sie werden über den Zeitraum von eineinhalb Jahren ein nachhaltiges, ökologisches und energieeffizientes Gebäude planen und umsetzen. Der Wettbewerb wird im August 2021 im Mirker Quartier in Wuppertal ausgetragen. Die Teams werden in zehn verschiedenen Disziplinen bewertet, unter anderem in Architektur, Komfort, Energiebedarf, Nachhaltigkeit, Funktionalität und urbaner Mobilität. Träger ist die Stiftung Energy Endeavour Foundation, Ausrichter des Wettbewerbs die Universität Wuppertal. Unterstützt wird der SDE21 u. a. vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie.

HFT-Studierende aller Disziplinen können an dem Projekt teilnehmen, um ihre Kompetenzen und Ideen fakultätsübergreifend einzubringen. Die gesamte Bandbreite, von der Planung bis zur Umsetzung von Projekten der nachhaltigen Stadtentwicklung, wird benötigt, zum Beispiel Stadtplanung, Architektur, Bauphysik, Vermessung, Klima Engineering, Wirtschaftspsychologie, Mathematik, Informationslogistik, aber auch Öffentlichkeitsarbeit und Projektmanagement sind als Kompetenzen gefragt. Das studentische Kernteam besteht aktuell aus 11 Studierenden und wird von Forschenden, Mitarbeitenden und Professor*innen unterschiedlicher Fachbereiche unterstützt.

Foto: HFT Stuttgart

Vor zehn Jahren hat die HFT Stuttgart erfolgreich am Solar Decathlon Europe teilgenommen und beim Wettbewerb in Madrid Platz 3 von insgesamt 16 Teams errungen. Der Solar Decathlon wurde erstmals 2002 vom US-Ministerium für Energie ausgelobt, seit 2008 gibt es eine europäische Version.

Rektor Prof. Rainer Franke freute sich, dass die HFT Stuttgart erneut für die Teilnahme ausgewählt wurde. „Innovationen beim Thema nachhaltige Stadtentwicklung sind uns ein großes Anliegen in Lehre und Forschung. Unsere Stärke ist es, dass wir alle Disziplinen unter einem Dach vereinen, um nachhaltige Lösungen für die Städte von morgen zu erarbeiten.“

Interessierte können sich beim studentischen Projektteam unter (sde21@hft-stuttgart.de) melden. ■

www.hft-stuttgart.de

Universität Stuttgart

Alternative zu Helikopter: ein Cyclocopter für Spezialfälle

Der Franko-Kanadier Louis Gagnon und Humboldt-Stipendiat forscht als Gast am Institut für Aerodynamik und Gasdynamik.

Die Forschung des Maschinenbau-Ingenieurs Dr. Louis Gagnon zielt hoch hinaus in die Lüfte. Gagnon will ein Elektro-Fluggerät bauen, das senkrecht startet wie ein Helikopter, dafür aber wendiger und kompakter ist – und das bei möglichst geringem Energieverbrauch. Das soll ein alternativer sogenannter Cyclorotor möglich machen. Von ihm leitet sich auch der Name des Fluggerätes ab: Cyclocopter.

Louis Gagnon mit dem Holzmodell eines Cyclorotors.

Energieeffizienz steht im Mittelpunkt

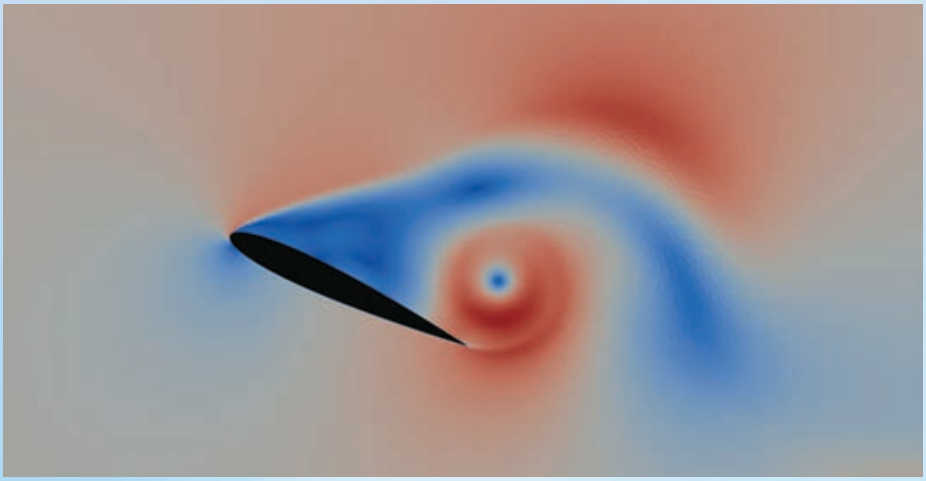
Das Thema Energieeffizienz zieht sich wie ein roter Faden durch Gagnons Forscherkarriere. Bereits als Maschinenbau-Student in Montréal und Québec City nahm er an Rennwagen-Wettbewerben teil und wurde mit seinem Team für das spritsparendste Gefährt ausgezeichnet. Während der Master- und Doktorarbeit an der Laval Universität von Québec City galt sein Fokus Autos und LKWs. Unter anderem untersuchte er, welche Faktoren den Energieverbrauch beeinflussen. Dabei entstand auch der Kontakt zu dem Polytechnikum Mailand, wo er sich als Gastdoktorand zu Mehrkörpermodellen von LKW weiterbildete. „Wie ich, lieben viele Leute die Freiheit, die mit Mobilität einhergeht, aber es tut mir weh, zu sehen, welche Auswirkungen das auf das Klima hat“, sagt Gagnon.

Die Arbeitsgruppe Hubschrauber und Aeroakustik unter Leitung von Dr. Manuel Keßler ist ihm über seinen ehemaligen Chef am Polytechnikum Mailand empfohlen worden. „Ich habe vorher noch nie ein Fluggerät gebaut und bekomme hier viel Unterstützung von meinen Kollegen, die darin Erfahrung haben“, erklärt Gagnon. Der Umgang sei unkompliziert, man gehe zusammen Mittagessen, bespreche regelmäßig Forschungsthemen. „Es ist bemerkenswert, wie schnell Louis Gagnon es geschafft hat, sich auch bei anspruchsvollen technischen Gesprächen problemlos auf Deutsch zu verständigen“, ist Keßler beeindruckt.

Vor einem Jahr ist Gagnon zunächst nach Mannheim gezogen, wo er zusammen mit seiner italienischen Frau vier Monate lang einen von der Humboldt-Stiftung finanzierten Intensiv-Deutschkurs besucht hat. „Mit unserem damals fünf Monate alten Sohn war das anfangs eine Herausforderung“, erzählt Gagnon auf Deutsch mit französischem Akzent. Bei der Betreuung des Sprösslings hat sich das Pärchen mit den Großeltern abgewechselt, die dafür aus Italien beziehungsweise Kanada angereist waren. Inzwischen wohnt die Familie in Möhringen, von wo aus Gagnon meist mit dem Fahrrad zum Campus nach Vaihingen fährt.

Rotor ähnelt Schaufelrad eines Raddampfers

Was Gagnon an praktischem Wissen zum Fluggerätebau fehlt, macht er mit seiner sechsjährigen Forschungserfahrung zu Cyclorotoren in Italien wett. Um zu erklären, wie ein Cyclorotor funktioniert, greift der 36-Jährige gerne auf ein handtellergroßes Holzmodell zurück. Er hat es vor kurzem in der Werkstatt des Instituts gebaut. Der Rotor ähnelt dem Schaufelrad eines Raddampfers, bei dem die Schaufeln durch Blätter ersetzt sind. Die Blätter rotieren entlang ihrer Längsseite um eine horizontale Achse und erzeugen so Auftrieb und Schub.



Computersimulation von Luftströmen entlang eines Rotorblattes.

Zusätzlich lässt sich der Neigungswinkel der Rotorblätter verändern, so dass Schub in unterschiedliche Richtungen erzeugt werden kann. „Das ist ein großer Vorteil gegenüber dem herkömmlichen Hubschrauberrotor, der hauptsächlich Schub nach unten erzeugt“, sagt Gagnon. Als Kran eingesetzt, könnten Cyclocopter daher übergangslos vom Schwebe- in den Vorwärtsflug übergehen und ihre zu tragenden Last viel präziser durch enge Baustellen manövrieren. Schließlich erlaubt das Konzept den Bau sehr kompakter und leiser Fluggeräte. Das macht die Geräte auch als künftige Flugtaxis für das Fliegen zwischen den Hochhausschluchten von Großstädten interessant.

Über 100 Jahre altes Konzept wiederbelebt

„Der klassische Hubschrauber ist ausgereift und funktioniert gut, aber für spezielle Anwendungsfälle ist das Cyclocopter-Konzept durchaus interessant“, sagt Manuel Keßler. Allerdings sehe er bei den Cyclocoptern noch „erheblichen Forschungsbedarf“. Zwar wurden erste Cyclocopter bereits Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut, doch dann kamen Hubschrauber auf und das Konzept wurde nicht weiter verfolgt. Dagegen haben sich Cyclorotoren bis heute bei Hafenschleppern oder Fähren bewährt, die äußerst manövrierfähig sein müssen. Mittlerweile gibt es weltweit wieder einige wenige Firmen und Forschergruppen, die leichtere Cyclorotoren für Flugobjekte entwickeln wollen.

Um unterschiedliche Rotor-Designs vorab am Computer testen und optimieren zu können, hat Gagnon in der Abteilung Luft- und Raumfahrttechnik am Polytechnikum Mailand bereits verschiedene Simulationsmodelle für Cyclorotoren entwickelt. Mit Mehrkörpersimulationen untersucht der Maschinenbau-Ingenieur zum Beispiel, wie sich die einzelnen Rotorkomponenten aufeinander auswirken. Methoden der numerischen Strömungsmechanik erlauben hingegen einen detaillierten Blick auf die Luftströme und -wirbel entlang der Blätter.

Fliegen ist schön – aber bitte energiesparend

Unter anderem hat er mit diesen Methoden die aerodynamischen Rotor-Eigenschaften in einem unbemannten Prototyp eines österreichischen Partner-Unternehmens analysiert. „Das Ziel war, dass der Cyclocopter fliegt“, sagt Gagnon. „Jetzt will ich einen Cyclocopter bauen, der für das gleiche Gewicht eines herkömmlichen Hubschraubers weniger Leistung benötigt“, betont er. Dafür braucht er genauere Simulationsmodellen, die er während seines 2-3-jährigen Stipendiats entwickeln möchte. Die am Computer ermittelte energieeffizienteste Rotor-Konfiguration will Gagnon schließlich in einem selbst gebauten Prototyp testen. ■

www.uni-stuttgart.de i

Foto: Freepik

Mehr Zeit durch erfolgreiches Affenmanagement

Kennst Du das? Du kommst abends nach Hause nach einem langen Tag Uni und Studentenjob, bist total müde und fragst Dich (mal wieder), was Du eigentlich so den ganzen Tag gemacht hast. Morgens hattest Du Dir noch vorgenommen, die wirklich wichtigen Dinge zu erledigen. Aber am Abend scheint die Liste der anstehenden Aufgaben eher länger als kürzer geworden zu sein. Die Studienarbeit ist zu schreiben, eine Vorlesung vorzubereiten, die nächsten Prüfungen stehen an. Der Leistungsdruck wächst.

» Wenn Du diese Situation kennst, ist dieser Artikel genau der richtige für Dich. Denn hier verrate ich Dir, woran es liegt, dass Du das Gefühl hast, mit den anstehenden Aufgaben nicht mehr hinterher zu kommen, und wie Du dies einfach und effektiv lösen kannst.

Ich mache es kurz: Es liegt an Deinem schlechten Affenmanagement. Und wenn Du Dich jetzt fragst: „Was für Affen denn bitteschön?“, dann lass es mich Dir kurz erklären.

Stell Dir vor, dass jede Aufgabe, die da für Dich so ansteht, nicht etwas Abstraktes, sondern etwas ganz Konkretes ist: nämlich ein Affe.

Manche sind possierlich, andere können ganz schön aggressiv sein und auch schon mal zubeißen. Manche sind groß wie Gorillas, andere klein wie Plumploris (das ist eine sehr kleine, niedliche Affenart mit sehr großen Augen).

Und da es Deine Aufgaben sind, sind es – um bei der Metapher zu bleiben – eben auch Deine Affen. Für deren Pflege und Aufzucht bist Du verantwortlich.

Schau doch grade mal bitte auf Deinem Schreibtisch, in Deinem Rucksack, Deinem Terminplaner oder Deiner To-do-Liste (hast Du eine?) nach. Wie viele Affen gibt es da, die darauf warten, dass Du Dich um sie kümmerst?

Die Erfahrung zeigt, dass jeder von uns nur eine bestimmte Menge an Affen managen kann. Wenn es zu viele werden, verhungern diese ansonsten und sterben uns schlimmstenfalls unter den Händen weg.

Foto: Vecteezy.com

Deshalb hier meine Tipps für Dich, wie Du Deine Affen zukünftig am besten managen kannst.

Tipp #1: Nimm nicht alle Affen in Pflege

Ein Studium ist kein Spaziergang, deshalb werde Dir darüber klar, dass Deine Zeit ein wertvolles Gut ist und Du immer wieder klar entscheiden musst, was Du angehst und was nicht. Das bedeutet, sich eindeutig dafür zu entscheiden, was man machen wird und was nicht. Setze Prioritäten. Du wirst mit hoher Wahrscheinlichkeit nie alles 100 % schaffen. Entscheide deshalb, worauf Du Dich fokussierst, was Du wirklich umsetzen willst. Nehme nicht jeden Affen, der am Wegesrand wartet, in Pflege. Streiche den Gedanken, „hach, das müsste ich jetzt eigentlich auch noch machen“, sondern entscheide, ob Du den Affen aufnehmen möchtest, ob das für Deine Ziele wirklich sinnvoll ist und ob Du Zeit für seine Pflege hast.

Sei auch wachsam, wenn andere Menschen Dir einen Affen „andrehen“ möchten. Es gibt Mitmenschen, die wahre Meister darin sind, anderen Menschen die eigenen Affen unterzujubeln. Willst Du Dich wirklich um dieses Tierchen kümmern oder hat es potentiell eher eine kümmerliche Zukunft auf Deinem Schreibtisch?

Tipp #2: Die „Gute-Feen-Frage“

Was willst Du wirklich? Was braucht es dazu? Definiere klare Ziele und Meilensteine auf dem Weg zum Ziel. Woran würdest Du merken, dass Du Dein Ziel schon erreicht hast? Was hättest Du getan, um dorthin zu kommen, was hättest Du eher gelassen? Mit wem wärst Du dorthin gekommen, mit wem eher nicht? Und wenn Du einen Motivationsschub brauchst, dann hilft die „Gute-Feen-Frage“: Nehmen wir an, über Nacht wäre eine gute Fee vorbeigekommen und hätte es mit einem bisschen Feen-Staub geschafft, dass Du schon am Ziel wärst. Woran würdest Du das ganz konkret am nächsten Morgen nach dem Aufwachen merken? Was wäre anders? Wie würdest Du Dich fühlen? Stelle Dir immer wieder vor, dass Du Dein Ziel bereits erreicht hättest. Das bringt jede Menge Motivation in den Alltag.

Tipp #3: Affenmanagement konsequent planen

Lege Dir eine To-do-Liste an, die für Dich Dein täglicher und wöchentlicher „roter Faden“ wird. So eine Liste, gut gepflegt, egal ob auf Papier oder in einer App, hilft Dir, Struktur und Transparenz zu schaffen. Eine realistische Priorisierung und Planung der anstehenden Aufgaben unterscheiden meist erfolgreiche von weniger erfolgreichen Studenten. Überlege Dir eine sinnvolle Zeit für die jeweiligen Aufgaben. Lernst Du lieber früh morgens oder bist Du am kreativsten in den Abendstunden? Versuche die jeweiligen Zeitblöcke so zu planen, dass es für Dich passt.

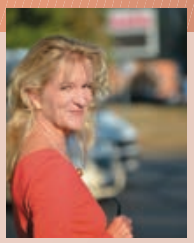
Tipp #4 Aus Gorillas Plumploris machen

Wenn Du eine wirklich große Aufgabe vor Dir hast, also so einen richtigen dicken Gorilla auf dem Schreibtisch sitzen hast, dann kann das demotivierend sein. Die Aufgabe erscheint so riesig, dass man am liebsten gar nicht damit anfangen möchte. Leider verschwinden solche Gorillas aber nicht von selbst, sondern nur die Motivation. Damit diese wieder steigt, gibt es einen einfachen Trick: Mache aus dem großen Gorilla einfach mehrere kleine Äffchen, sprich, unterteile die große Aufgabe in mehrere kleine Aufgaben. Notiere diese kleineren Aufgaben in Deiner to-do-Liste und ordne jeder Aufgabe eine kleine Belohnung zu, die Du Dir gönnst, wenn Du die Aufgabe erledigt hast. Diese Belohnung muss nichts Außergewöhnliches sein, aber so attraktiv, dass es Dich motiviert, diese Aufgabe zu erledigen. So wird aus Deiner Aufgabenliste eine Belohnungsliste. Und das motiviert ungemein.

Tipp #5: Loslegen, und zwar jetzt

Weißt Du, was das Wichtigste am Planen ist? Den richtigen Zeitpunkt zum Loslegen zu finden. Manche Menschen vertiefen sich so sehr in ihren Plan, dass sie das Loslegen vergessen. Übertreibe es daher mit dem Planen nicht, sondern lege los. Starte lieber mit einem Plan, der noch nicht „rund“ ist, als diesen immer wieder zu perfektionieren und dann nicht loszulegen. Probiere aus, was für Dich passt, und bleibe dran. Und höre auf mit dem Aufschieben. Entscheide Dich dafür, was Du tun willst und was Du bleiben lässt, und setze das um. Starte damit am besten schon heute.

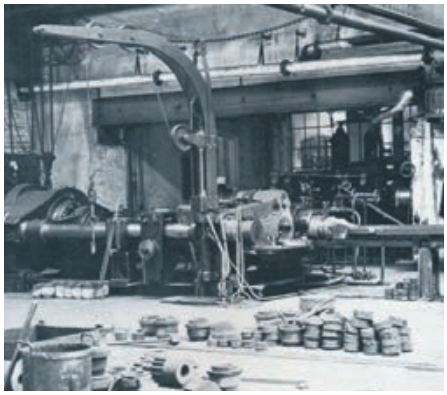
Du wirst sehen, mit diesen fünf Tipps hast Du garantiert Deine Affenbande im Griff. Viel Spaß und viel Erfolg bei Deinem persönlichen Affenmanagement! ■

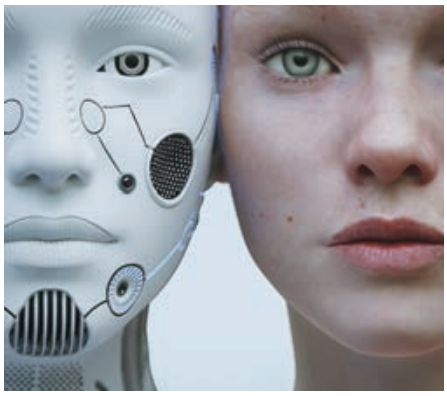


Claudia Hupprich ist Coach, Trainerin, Rednerin und Autorin. Seit mehr als 20 Jahren unterstützt sie Menschen und Organisationen, die sich in Veränderungsprozessen befinden oder sich in solchen befinden möchten. In ihrem neuen Buch „Success Journey – Die Erfolgsreise zu Ihren Zielen“ (Haufe-Verlag, 2020, ISBN-13 978-3648135853) findest Du jede Menge Praxistipps, wie Du erfolgreich Deine Ziele erreichst. Und viele weitere Impulse kannst Du in Claudia Hupprichs Podcast „Success Journey – Der Erfolgspodcast“ hören.

www.claudia-hupprich.com

200 JAHRE wieland





Potenziale freisetzen

Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Und allem, was heute noch nicht erfunden ist, aber morgen Kupfer brauchen wird.

Als ein weltweit führender Anbieter von Halbfabrikaten aus Kupfer und Kupferlegierungen bieten wir ein breites Produkt-, Technologie- und Serviceportfolio. Vom Prototyp bis zur Serienfertigung entwickelt Wieland Lösungen für Automotive, Elektronik, Kälte- und Klimatechnik und weitere Branchen. Dabei vertrauen wir auf das Potenzial unserer 9.000 Mitarbeiter an 90 Standorten weltweit. Gemeinsam gestalten wir nachhaltige und innovative Lösungen und überzeugen so seit 200 Jahren.

Berufseinsteiger und -erfahrene können ihr Know-how und ihre Ideen z. B. in der Forschung und Entwicklung, der Maschinen- und Anlagentechnik, der Fertigungsplanung, der Produktion, dem Technischen Marketing oder in der IT einbringen. Eigenständig oder im Team erarbeiten sie praxisorientierte Lösungen für Kunden, folgen technologischen Trends und behalten zukünftige Marktanforderungen im Blick.

Wir suchen Persönlichkeiten

Wieland stellt sich international täglich neuen Herausforderungen. Dafür brauchen wir Mitarbeiter, die uns mit neuen Impulsen überraschen, die begeistert und engagiert mit uns die Welt von morgen gestalten. So tragen sie zur Erfolgsgeschichte von Wieland bei und auch zu ihrer eigenen persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Neben spannenden Aufgaben, Projekten und technischen Herausforderungen finden Sie bei uns echte berufliche Perspektiven während und nach dem Studium oder bereits mit Berufserfahrung. In Kombination mit einer individuellen Einarbeitung, zahlreichen Weiterbildungsangeboten und Entwicklungsprogrammen gehen Sie an einem unserer internationalen Standorte Ihren persönlichen Weg.

Wir glauben an das Potenzial von Menschen und Kupfer

Wir vertrauen darauf, dass jeder Mitarbeiter sein Bestes gibt. Das erfordert eine hohe Leistungsbereitschaft. Dafür bieten wir Ihnen:

- **Entwicklung und Qualifizierung:** Entwicklungsprogramme, fachliche Fortbildungen, Seminare zur Persönlichkeitsbildung, Sprachkurse u. v. m.
- **Flexible Arbeitszeiten:** verschiedene Zeitkonten, Teilzeit, Jobsharing, Lebensarbeitszeitkonto
- **Life Balance:** Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und -ferienbetreuung usw.
- **Gesundheit:** zahlreiche Angebote zu Bewegung , Entspannung und Ernährung (Personaltraining, medizinische Check-ups, Sportkurse u. v. m.)
- **Vergütung:** attraktive Vergütung mit einer ergebnis- und einer leistungsorientierten Komponente

Kommen Sie zu Wieland und entdecken Sie neue Möglichkeiten, Ihre Potenziale freizusetzen. Bewerben Sie sich jetzt: **wieland-karriere.de** ■

wieland

Potenziale freisetzen. Kupfer verbindet die Welt. In Technologien wie der E-Mobilität, der Energie- und Datenübertragung, der Kälte- und Klimatechnik, der Digitalisierung, dem Internet of Things. Überraschen Sie uns durch Ihr frisches Denken, mit neuen Impulsen und gestalten Sie die Welt von morgen.

Entdecken Sie bei uns zahlreiche Möglichkeiten: **Praktikum, Abschlussarbeit, Direkteinstieg, Werkstudententätigkeit**

Jetzt bewerben
wieland-karriere.de

9.000
MITARBEITER

90+
STANDORTE

200 Jahre
ERFOLG

84%
LÄNGER ALS 5 JAHRE DABEI

wieland

FIRMENPROFIL

Kontakt
Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie unter www.wieland-karriere.de

Anschrift
Graf-Arco-Str. 36
89079 Ulm

Telefon/Fax
Telefon: +49 731 944 0

Internet
www.wieland.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.wieland-karriere.de

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online unter www.wieland-karriere.de auf Stellenausschreibungen oder initiativ. Bitte immer vollständige Unterlagen mitschicken.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja,
für ca. 90 Studierende pro Jahr

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
verschiedene technische, kaufmännische und IT-Bachelor-Studiengänge

Trainee-Programm? Nein

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Wieland:

Allgemeine Informationen

Branche
NE-Metallerzeugung und -bearbeitung

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf. Aktuelle Angebote finden Sie unter **www.wieland-karriere.de**

Gesuchte Fachrichtungen

Maschinenbau, Produktionstechnik, Verfahrenstechnik, Oberflächentechnik, Elektrotechnik, Mechatronik, Wirtschaftsingenieurwesen, Fahrzeugtechnik, Werkstofftechnik, Materialwissenschaften, aber auch (Wirtschafts-)Informatik, Chemie sowie Wirtschaftswissenschaften

Produkte und Dienstleistungen

Halbfabrikate aus Kupfer und Kupferlegierungen: Bänder, Bleche, Rohre, Stangen, Drähte und Profile. Darüber hinaus fertigt Wieland Rippenrohre und Wärmeübertrager, Gleitlager und Systembauteile sowie Komponenten. Diese werden in den Branchen Elektronik und Elektrotechnik, Automotive, E-Mobilität, Maschinenbau, Kälte-, Klima- und Heizungstechnik sowie Bau und Installation eingesetzt.

Anzahl der Standorte

4 Werke in Deutschland (Ulm, Vöhringen/Iller, Villingen-Schwenningen, Velbert-Langenberg), mehr als 90 weltweit (hauptsächlich in Europa, Asien und den USA)

Anzahl der MitarbeiterInnen

9.000 weltweit

Einsatzmöglichkeiten

Forschung und Entwicklung, Gießerei, Technisches Marketing, Maschinen- und Anlagentechnik, Produktentwicklung, Produktion, Fertigungsplanung, Vertrieb, Qualitätsmanagement, Logistik, IT, Personal, Finanzen- und Rechnungswesen

Einstiegsprogramme

Praktika, Abschlussarbeit, Direkteinstieg mit intensiver Einarbeitung, Entwicklungsprogrammen und zahlreichen Weiterbildungsmöglichkeiten

Mögliche Einstiegstermine

Jederzeit

Auslandstätigkeit

Weltweit möglich. Beim Dualen Studium sind Auslandsaufenthalte vorgesehen. Bewerbungen für Praktika im Ausland senden Sie bitte an die Tochtergesellschaft, bei der Sie tätig sein möchten.

Einstiegsgehalt für Absolventen

Ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung

Warum bei Wieland bewerben?

Ihre Zukunft rund um den faszinierenden Werkstoff Kupfer: Das ist eine Kombination aus spannender Technik, Innovationen, abwechslungsreichen Tätigkeiten im In- und Ausland und tollen Angeboten für Ihre Life Balance: z. B. verschiedene Zeitkonten, Lebensarbeitszeitkonto, Essen zum Mitnehmen, Kinderkrippenplätze und Ferienbetreuung sowie Kurse zu Ernährung, Entspannung und Bewegung usw. Und natürlich sorgen wir mit Ihnen für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung (individuelle Einarbeitung, Weiterbildungsangebote, Entwicklungsprogramme). Abgerundet wird unser Angebot durch eine ergebnis- und leistungsorientierte Vergütung.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%
Studiendauer 80%
Auslandserfahrung 30%
Sprachkenntnisse (Englisch) 60%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 10%
Masterabschluss 30%
Außerunivers. Aktivitäten 25%
Soziale Kompetenz 80%
Praktika 70%

Sonstige Angaben

Fähigkeit zum Querdenken, Kommunikationsfähigkeit, Teamgeist, Innovationsfähigkeit und Interkulturalität, gute Englischkenntnisse

Als Ingenieur das Leben von morgen mitgestalten

Zwei Beispiele

Absolventen aus dem Ingenieurwesen sind gefragt wie eh und je – kein Wunder, denn alle Bereiche unseres täglichen Lebens sind von ihrer Arbeit geprägt. Ob in der Automobilindustrie, der Energie- und Umweltwirtschaft, der Elektroindustrie oder im Maschinenbau: Ingenieure garantieren, dass alle Prozesse reibungslos ablaufen. Gleichzeitig entwickeln sie neue Technologien, um umweltschonende Lösungen zu finden. Wer Ingenieur wird, hat also nicht nur einen Beruf mit Zukunft, sondern auch die Chance, diese aktiv mitzubestimmen. Dafür bieten sich an deutschen Universitäten zukunftsweisende Fachrichtungen mit spannenden Tätigkeitsfeldern – zum Beispiel im Bereich der erneuerbaren Energien oder der Elektromobilität.

Erneuerbare Energien – Für eine grüne Zukunft

Die Relevanz von grüner Energie zeigt sich in der zunehmenden Thematisierung in allen Medien: Das Umweltbewusstsein der Menschen ist so groß wie nie zuvor. Besonders gefragt sind Ingenieure, die durch Wind-, Solar- und Wasserenergie die Welt von morgen gestalten. Im Bereich erneuerbare Energien gibt es über 95 Studiengänge, die sich je nach Universität kombinieren lassen. So ist es möglich, einen Bachelor in Energie- und Umwelttechnik zu absolvieren und sich im Master auf Windenergietechnik zu spezialisieren. Aber auch Absolventen aus der Mechatronik können am Boom der grünen Energie partizipieren: Mit einem Mix aus Maschinenbau, Elektrotechnik, Energiewirtschaft und Informationstechnologie bringen sie interdisziplinäres Wissen mit, das die Entwicklung innovativer Technologien erst möglich macht. Bedarf herrscht in vielen Bereichen: Wie können Stromnetze optimiert werden, um den Energiebedarf abzudecken? Wie kann Strom optimal gespeichert werden, um Überkapazitäten nutzbar zu machen? Ziel ist eine stabile Energieversorgung, die gleichzeitig Ressourcen schont.

Elektromobilität – Mit dem Strom schwimmen

Das Thema Nachhaltigkeit macht sich auch in der Automobilbranche bemerkbar. Im Mittelpunkt steht dabei die Elektromobilität. Hier bietet sich Ingenieuren die Chance, an den technischen Herausforderungen einer zukunftsweisenden Branche zu arbeiten. Denn man ist sich einig: Verbrennungsmotoren werden das Feld zukünftig nicht mehr dominieren. Die Anzahl der Elektroautos in Deutschland macht es deutlich: Während im Jahr 2018 noch 53.861 Elektroautos auf deutschen Straßen unterwegs waren, waren es 2019 schon 83.175 – Tendenz steigend. Auch Hochschulen ziehen nach: Der Studiengang Elektromobilität wird in Deutschland in über 20 Städten angeboten. Doch auch Elektrotechniker haben die Möglichkeit, sich im Bereich E-Mobility zu spezialisieren. Die Einsatzgebiete sind dabei weit gefächert: Von Lithium-Ionen-Akkus, die nachhaltiges Fahren auch auf Langstrecken ermöglichen sollen, über die Weiterentwicklung der Ladeinfrastruktur bis hin zu Lösungen für Nutzfahrzeuge auf Baustellen oder in der Landwirtschaft.

jobvector career days

23.06.2020 in Hamburg
01.10.2020 in Berlin
20.11.2020 in Düsseldorf

Mehr Infos unter
jobvector.de/karrieremesse

Foto: Designed by jcomp / Freepik

btS e.V. – Let Life Sciences Meet You

btS
Die Life Sciences Studenteninitiative

» Die btS ist das größte deutschlandweite Netzwerk von Studierenden und Promovierenden der Life Sciences und bereichert mit ihrem Engagement und ihren zahlreichen Veranstaltungen rund um den Berufseinstieg den Hochschulalltag – mit über 1.200 Mitgliedern an über 25 Standorten. Wo will ich hin und wie stelle ich das an? Das sind Fragen, die während des Studiums ständig präsent sind. Gerade in den Life Sciences stehen wir vor einer besonderen Herausforderung, denn von biologischer, chemischer und medizinischer Grundlagenforschung über Bioinformatik bis hin zur industriellen Anwendung umfassen die Life Sciences ein riesiges Spektrum. Es gibt wohl kaum eine innovativere, dynamischere und spannendere Branche für den Start in die Karriere. Dabei streben Absolventen der Lebenswissenschaften ganz unterschiedliche Tätigkeiten sowohl in der Forschung als auch etwa im Management an. Seit 1996 gibt die btS die notwendige Orientierung in diesem weiten Feld.

Ziel der btS ist es, schon während des Studiums Einblicke in die zahlreichen Tätigkeitsfelder der Life Sciences zu ermöglichen und so den Übergang in die Berufswelt zu erleichtern. Statt nur die Theorie an der Uni zu behandeln, können die Teilnehmer unserer Veranstaltungen die spätere Anwendung hautnah miterleben und so kommende Entscheidungen für den späteren Berufsweg leichter treffen. Die Organisatoren dieser Veranstaltungen sind Studierenden selbst – von Studierenden, für Studierende! Für unsere Kommilitonen und Kollegen erarbeiten wir jedes Jahr sowohl an den 25 Standorten als auch bundesweit ein vielfältiges Programm. Von Exkursionen, Firmenvorträgen und Workshops über Podiumsdiskussionen, Netzwerkabende und die bundesweite Firmenkontaktmesse ScieCon schlagen wir die Brücke zwischen Studierenden und der Industrie. Gerade die ScieCon bietet dabei unseren Kommilitonen die Möglichkeit, mit potenziellen Arbeitgebern der Life Sciences direkt in Kontakt zu treten und diese kennen zu lernen. Im Oktober 2019 fand die ScieCon das erste Mal an der Universität Ulm statt und neben der Premiere, die die ScieCon am Standort Ulm feiert, blickte die btS dabei nach 31 erfolgreich veranstalteten Firmenkontaktmessen ebenfalls stolz auf 20 Jahre ScieCon zurück.

Doch nicht nur die ScieCon feierte 2019 eine Premiere, denn auch die Geschäftsstelle in Bielefeld entwickelte ein neues Veranstaltungsformat. Während sich viele unserer Events an Studenten und Promovierende richten, hat diese letztes Jahr den „Naturwissenschaftlichen Führerschein“ ins Leben gerufen, welcher sich bereits an Schüler und -innen richtet.

Dabei besuchten sie Schülerinnen und Schüler aus der 4.-6. Klasse und führten mit ihnen verschiedene Experimente wie z. B. den Rotkohlindikator oder die Papierchromatographie durch um Ihnen die Life Sciences ein wenig näher zu bringen.

Neben vielen Neuerungen profitiert die btS aber auch von ihrer langjährigen Erfahrung. Nicht zuletzt aufgrund einiger Konstanten ist es möglich, die professionelle Organisation aufrecht zu erhalten. Eine der Konstanten ist die wiederkehrende Mitgliederversammlung, bei der durch diverse Workshops der Wissenstransfer zwischen unterschiedlichen Generationen von btSlern gesichert wird. Längst das inoffizielle Highlight eines btSlers, wird auf dem Wochenende ein abwechslungsreiches Vortrags- und Workshop-Programm angeboten, oft in Zusammenhang mit Unternehmen aus der Biotech- und Pharmabranche. Neben dem Wissensaustausch bietet sich hier die Möglichkeit, andere btSler kennenzulernen, Freunde wieder zu treffen und zusammen an neuen Ideen zu arbeiten.

Seit ihrer Gründung hat die btS durch ihre Arbeit konstant Netzwerke auf allen

Ebenen ausgebaut: Zu den Kooperationspartnern der btS aus Industrie und Akademie bestehen exzellente und oft langjährige Kontakte, die ehemaligen btSler halten den Kontakt über den Alumni-Verein, in dem sich Studierende und Doktoranden unterschiedlicher Fachrichtungen bundesweit austauschen können.

Zwischen allen gibt es eine Verbindung: Die btS ist das Netzwerk der Life Sciences.

Wenn auch Du dabei sein möchtest, schau doch mal auf unserer neuen Website vorbei (**www.bts-ev.de**) oder schreib uns eine E-Mail an **bundesvorstand@bts-ev.de**. Wir sind übrigens auch bei Facebook und Instagram zu finden!

Laura Kugel, Bundesvorstand

btS Stuttgart stellt sich vor

Die btS Stuttgart vernetzt die Studierenden und Promovierenden an der Universität Stuttgart mit den Life Science und Biotech-Firmen in der Region. Neben Firmenpräsentationen und Exkursionen zu den Betrieben bieten wir immer auch einen Blick über den Tellerrand des eigenen Studiums hinaus an.

So konnten wir dieses Jahr bereits für 30 Studierende der Universität Stuttgart eine Exkursion zur Firma Boehringer Ingelheim in Biberach an der Riß organisieren. Wir bekamen bei spannenden und informativen Führungen Einblicke in die Forschungs- und Entwicklungsabteilung, aber auch die Produktionsanlagen des Unternehmens.

Auch für den Rest des Jahres stehen schon wieder coole Events an: Im Juni planen wir eine Biotech-Start-up-Veranstaltung und Anfang Juli organisieren wir eine Busfahrt zur ScieCon Frankfurt – der Firmenkontaktmesse der btS.

Du hast nun selbst Lust bekommen, dich ehrenamtlich zu engagieren. und dein Interesse an der btS ist geweckt? Dann komm doch einfach bei einem unserer nächsten Treffen vorbei! Die aktuellen Termine findest Du auf unserer Homepage (**www.bts-ev.de -> Geschäftsstelle -> Stuttgart**) oder auf unserer Facebook-Seite (**btS Stuttgart**).

Soziale Medien und Suchmaschinen: Besser als ihr Ruf

Forscher zeigen, dass soziale Medien und Suchmaschinen den Nachrichtenkonsum und dessen Vielfalt begünstigen, nicht aber einschränken. Damit stellen sie die Bildung von Filterblasen und Echokammern im Internet infrage.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Digitale Medien haben den Nachrichtenkonsum fundamental verändert. Häufig wird angenommen, dass sich die Nutzung von sozialen Netzwerkseiten und Suchmaschinen negativ auf die Vielfalt der genutzten Nachrichten auswirkt. Den algorithmischen Filtern dieser „Intermediären“ wird zugeschrieben, Nutzerinnen und Nutzern nur solche Informationen anzuzeigen, die ihren Interessen und Neigungen entsprechen. Diesen verbreiteten Annahmen widerspricht eine aktuelle Studie von Forschern der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU), der Universität Hohenheim und GESIS – Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften in Köln. Sie zeigen anhand einer innovativen Messung des Web-Browsing-Verhaltens von mehr als 5.000 deutschen Internetnutzern, dass die Nutzung von Intermediären wie Facebook, Twitter, Google oder Portalen wie GMX mit mehr Besuchen von Nachrichtenseiten und einer größeren Vielfalt besuchter Nachrichtenseiten einhergeht. Dies steht im Gegensatz zur bislang verbreiteten Ansicht.

„Wer Facebook oder Google besucht, kommt mit einer größeren Wahrscheinlichkeit mit Nachrichten in Kontakt. Die Nutzung dieser Intermediäre ist daher ein wichtiger Mechanismus für den Konsum von Nachrichten im Internet”, erklärt Dr. Frank Mangold von der Universität Hohenheim. Das Forscherteam führt dies auf das Konzept der zufälligen Rezeption von Nachrichten zurück. In traditionellen Medien wie Fernsehen und Zeitung sehen Bürgerinnen und Bürger Nachrichten oft nur, wenn sie diese bewusst auswählen. Auf intermediären Plattformen kommen Menschen auch zufällig mit Nachrichten in Berührung, so zum Beispiel, wenn ihre Kontakte Nachrichteninhalte teilen oder sie beim Abrufen von E-Mails auf interessante Artikel stoßen.

Die Studienergebnisse haben, so die Forscher, bedeutsame politische und gesellschaftliche Implikationen, weil sie der Bildung von Filterblasen oder Echokammern widersprechen. „Bisherige Debatten haben sich in vielerlei Hinsicht um die Befürchtung gedreht, dass Online-Medien zur Entstehung neuer Mauern in der Gesellschaft führen“, sagt Prof. Dr. Michael Scharkow von der JGU. „Unsere Ergebnisse zeigen demgegenüber, dass soziale Medien und Suchmaschinen durchaus das Potenzial haben, bestehende Mauern zu überwinden.“

„Speziell aus bisherigen Studien der Universität Oxford wissen wir aber, dass dieser Zugang zu Nachrichten zum Teil zufällig ist, zum Teil aber auch durchaus bewusst passiert. Manche Nutzerinnen und Nutzer besuchen eben auch Facebook, Twitter und Co. mit dem Ziel, dort Nachrichten zu konsumieren“, ergänzt Dr. Johannes Breuer von GESIS.

Um dieses Problem zu lösen, haben die Forscher durch ein statistisches Modell die erwartete Nachrichtennutzung pro Tag errechnet, um den zufälligen beziehungsweise ungeplanten Kontakt mit Nachrichten zu isolieren. Dabei zeige sich: „Egal ob ein Nutzer normalerweise viel oder wenig Online-Nachrichten konsumiert: An Tagen, an denen jemand mehr auf Facebook, Twitter oder Google unterwegs ist als sonst, bekommt er auch mehr Nachrichten und Nachrichten aus mehr Quellen zu sehen als sonst“, sagt GESIS-Wissenschaftler Dr. Sebastian Stier. Die Forscher weisen aber auch darauf hin, dass weitere Studien und genauere Einblicke in die Algorithmen von Intermediären notwendig sind, um genauer zu verstehen, wie diese Intermediäre den unbeabsichtigten Nachrichtenkonsum fördern. ■

Redaktion: Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mit Krones Innovation erleben

Künstliche Intelligenz, Robotik, Digital Twins, Circular Economy – das sind alles Schlagworte, die bei Krones schon lange nicht mehr nur abstrakte Begriffe sind. Wir bei Krones speisen sie bereits mit Leben, guten Ideen und unserer innovativen Technologie. Denn sei es eine kleine Wasseraufbereitungsanlage für zu Hause, ein universell mobiler Roboter oder die Möglichkeit, sich trotz größter räumlicher Distanz mittels Virtual Reality an dieselbe Maschine zu beamen – unsere Entwickler denken in die unterschiedlichsten Richtungen und machen Innovation, Digitalisierung und künstliche Intelligenz erlebbar.

Do something awesome

Wer denkt, technische Entwickler würden in ihrem stillen Kämmerchen einfach so vor sich hin tüfteln, dem sei gesagt: nicht bei Krones. Innovation heißt für uns, etwas verrückt zu sein, sich etwas zu trauen, auch mal zu scheitern und „out of the box“ zu denken. Aber vor allem ist Innovation, wenn alles ineinandergreift und wir gemeinsam neue Lösungen entwickeln. Bei Krones gibt es Start-up-Feeling, interne Messen und coole Tochterfirmen – und alle beschäftigen sich mit Zukunftstechnologien.

Innovation Lab

Ein/e BetriebswirtschaftlerIn, ein/e KunststudentIn und ein/e MedizintechnikerIn sitzen in einem Boot. Das klingt im ersten Moment wahrscheinlich wie der Beginn eines Witzes. Doch das ist es keineswegs. Vielmehr ist es eine der besten Weisen, um innovative Ideen zu fördern und voranzutreiben. Das Krones Innovation Lab wurde 2016 gegründet und sitzt in der Regensburger Tech Base. Agile Methoden, freie Arbeitsplatzwahl oder ein ganzer Raum für Ideen schaffen eine offene und produktive Arbeitsatmosphäre – und natürlich Start-up-Charakter. Gerade die bunte Mischung an Disziplinen ist wichtig, um Ideen wachsen zu lassen – das weiß auch Sarah, eine Kunststudentin, vom Innovation Lab: „Ich bin da wohl das Paradebeispiel im Lab. Im letzten Projekt habe ich Schaltungen mitentwickelt, programmiert und Platinen gelötet und weiß nun einiges über Sensoren. Trotzdem hatte ich die Möglichkeit, meinem Fachbereich gerecht zu werden, durch Designvorschläge, Gestaltung von Plakaten und Animationen.“

Digitale Tochter

Krones will für seine Kunden ein Komplettanbieter sein. Deshalb entwickelt und produziert der Konzern nicht nur Maschinen für die Getränkeproduktion, sondern kümmert sich auch darum,

ganze Fabriken zu vernetzen. Ein Thema, das gerade wohl in jeder Branche boomt, ist die Digitalisierung. Weil Krones darin großes Potenzial für die Zukunft sieht, gibt es seit 2014 Syskron. Das Tochterunternehmen ist das Digitalisierungshaus des Konzerns und sorgt dafür, dass alle Krones-Anlagen den Sprung in eine neue vernetzte Welt meistern. Denn eines ist klar: Wer in der Getränkebranche auch morgen noch oben mitspielen möchte, muss seine Produktionsumgebung fit für diese digitale Zukunft, die sogenannte Industrie 4.0, machen.

Gesucht: Software-Entwickler mit Herzblut und Teamspirit

Um das alles umzusetzen, braucht es natürlich Technik-Tüftler, Freidenker und echte Software-Spezialisten, welche die Technologie von morgen mitgestalten wollen, deren Gedanken in und um Clouds kreisen oder die Maschinen mithilfe von AI das Sprechen beibringen möchten. Das ist genau Ihr Ding? Dann schauen Sie einfach mal bei uns vorbei! **www.krones.com** ■

Wer ist Krones?

Krones bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller: Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behältern eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten auf der ganzen Welt aus – mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten.

Für Getränke und Lebensmittel plant und realisiert Krones Komplettlinien, die jeden einzelnen Prozessschritt der Produktion abdecken – angefangen bei der Produkt- und Behälterherstellung über die Abfüllung und Verpackung bis hin zum Materialfluss und Behälter-Recycling. Egal, welche Aufgabe Sie uns stellen: Den Takt geben Sie vor – und wir passen unsere Lösungen nahtlos in Ihre Vorgaben ein.

Be part of our team

Im KRONES Team arbeiten rund 16.500 Menschen, die alle durch ihre unverwechselbaren Geschichten und Persönlichkeiten das Unternehmen bereichern. Was sie gemeinsam haben: Begeisterung für Technik, Freude an dem, was sie tun und den unbedingten Willen, gemeinsam etwas zu bewegen.

Sie möchten Teil unseres Teams werden?
Dann schreiben Sie uns, wer Sie sind und was Sie ausmacht!
Aktuelle Jobangebote bei der KRONES AG und ihren Tochtergesellschaften finden Sie auf www.krones.com.

Das ist KRONES

- Deutscher Technologiekonzern
- Anlagentechnik, IT und Dienstleistungen für die Getränkeindustrie
- Rund 16.500 Mitarbeiter
- Hauptsitz in Neutraubling bei Regensburg
- Über 100 Standorte weltweit
- Kunden in 190 Ländern

FAIR company 2019

Familienpakt Bayern

Unternehmen des studentischen Ehrenamtes 2019

LEADING EMPLOYER DEUTSCHLAND 2019 EXKLUSIV VERLIEHEN TOP 1% DER ARBEITGEBER

foodjobs.de TOP 25 Arbeitgeber für Praktikanten 2019

KRONES

FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Carola Stockinger
Employer Branding and Recruiting

Anschrift
Böhmerwaldstraße 5
93073 Neutraubling
(bei Regensburg)

Telefon/Fax
Telefon: +49 9401 70 1275
Fax: +49 9401 7091 1275

E-Mail
carola.stockinger@krones.com

Internet
www.krones.com

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich online entweder direkt auf die jeweiligen Ausschreibungen oder initiativ. Bitte achten Sie darauf, immer vollständige Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse) einzureichen.

Direkter Link zum Karrierebereich
www.krones.com/de/karriere.php

Angebote für Studierende Praktika?
Ja, über 700 pro Jahr

Abschlussarbeiten?
Ja, über 250 pro Jahr

Werkstudenten? Ja

Duales Studium?
Ja,
· Bachelor of Engineering
· Bachelor of Science

Traineeprogramm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu KRONES:

Allgemeine Informationen
Branche
Maschinen- und Anlagenbau

Bedarf an Hochschulabsolventen
Aktuelle Angebote finden Sie unter:
www.krones.com

Gesuchte Fachrichtungen
Chem.-Ing./Verfahrenstechnik, Elektrotechnik, Informatik, Maschinenbau, Mathematik, Naturwissenschaften, Physik, Prozesstechnik, Technische Redaktion, Verfahrenstechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftswissenschaften, Sonstige

Produkte und Dienstleistungen
Der KRONES Konzern mit Hauptsitz in Neutraubling, Deutschland, bietet Anlagen für die Getränkeindustrie und Nahrungsmittelhersteller, Prozesstechnik, Fülltechnik, Verpackungsmaschinen bis hin zu IT-Lösungen.

Jeden Tag durchlaufen Millionen von Glasflaschen, Dosen und PET-Behälter eine Krones-Anlage. Denn als Systemlieferant stattet Krones Brauereien, Getränkeabfüller und Lebensmittelproduzenten aus, mit Einzelmaschinen genauso wie mit ganzen Produktionsstätten

Anzahl der Standorte
Inland: Neutraubling (bei Regensburg), Nittenau, Flensburg, Freising, Rosenheim
Weltweit: über 100 Standorte

Anzahl der MitarbeiterInnen
Deutschland: über 10.000
Weltweit: über 16.000

Jahresumsatz
2018: 3,85 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Forschung und Entwicklung, Informationstechnologie, Vertrieb, Einkauf, Logistik, Produktion, Produktsparten u. a.

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramm

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Projektbezogen möglich

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 40.000 – 48.000 EUR p. a.

Warum bei KRONES bewerben?
Bei KRONES arbeiten Sie beim führenden Systemlieferanten in der Getränkeindustrie. Sie sind im Sondermaschinenbau tätig, wo Sie spannende Herausforderungen erwarten. Sie sind an deren Lösung beteiligt, können Visionen vorantreiben und damit den technischen Fortschritt mitgestalten.
Im Rahmen Ihrer beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung bieten wir Ihnen zahlreiche Fortbildungsmaßnahmen an und unterstützen Ihre individuelle Karriereplanung durch vielfältige Karrierepfade. Zudem bestehen Möglichkeiten des Wechsels in andere Abteilungen oder innerhalb der KRONES Gruppe – auch international.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 50%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 20%

Masterabschluss 20%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 80%

Sonstige Angaben
Wichtig sind darüber hinaus Teamfähigkeit, Kreativität, Flexibilität, Engagement und die Faszination für unsere Branche und unsere Produkte.

Firmenkontaktmesse Life Science 2020

findet zum 17. Mal an der Universität Hohenheim statt

Fotos: campushunter.de

Die Firmenkontaktmesse Life Science 2020 findet wie gehabt an zwei Tagen statt.
Termine: **26.** und **27. Mai 2020** (Di., Mi.) von jeweils **10:00 – 15:00 Uhr** im **Schloss Hohenheim, 70599 Stuttgart**.

UNIVERSITÄT HOHENHEIM

Am 26. Mai 2020 liegt der Schwerpunkt auf den Agrarwissenschaften, am 27. Mai 2020 auf den Naturwissenschaften. Es werden in den zwei Tagen rund 50 Unternehmen, Verbände und Organisationen teilnehmen.

Studierende, Absolventen/innen und Doktoranden/innen und Promovierte können sich über zukünftige Arbeitgeber informieren und einen Überblick über die Arbeitsmarktlage für den Bereich der Agrar- und Naturwissenschaften verschaffen. Auch Wirtschaftswissenschaftler/innen haben hier gute Chancen.

Durch Kurz-Vorträge der teilnehmenden Unternehmen, sowie Gespräche an deren Unternehmenstischen können sich die Teilnehmer/innen über **Berufseinstieg, Karrierewege, Praktika sowie Abschlussarbeiten** informieren. Durch die Teilnahme berufsrelevanter Verbände bietet die Messe auch einen Einblick in aktuelle Entwicklungen der Branchen.

Einen zusätzlichen Service bietet das „Team Akademische Berufe“ der Agentur für Arbeit durch kostenlose Bewerbungsunterlagenchecks und Kurzberatungen an.

Es wird auch wieder eine Jobwall mit aktuellen Praktika- und Stellenangeboten geben.

Für die Teilnahme an der Life Science 2020 ist für Studierende keine Anmeldung erforderlich.

Wer nimmt teil?

Mehr Informationen zu den teilnehmenden Unternehmen und zum Ablauf finden Sie unter:
www.uni-hohenheim.de/lifescience
(ab ca. Mitte März 2020)

Veranstalter: CareerCenter Hohenheim
www.uni-hohenheim.de/cch

Produktivitätskiller beseitigen

Bereits im Studium beginnen für viele von euch kleinere „Führungsaufgaben“. Sei es nun die Mitarbeit in der Fachschaft, die Organisation von Hochschulgruppen oder auch die Vorstandsrolle eines Vereins – überall gibt es hier Aufgaben, die sich mit Mitarbeiterführung auseinandersetzen. Nach dem Studium geht es dann zumeist richtig los. Viele Young Professionals/Absolventen steigen innerhalb ihres Teams zum Teamleiter auf. Vorher haben sie „nur“ mitgearbeitet- jetzt müssen sie auch koordinieren. Neben der Führung der Mitarbeiter im eigenen Team geht es aber vor allem darum, die eigenen Fachaufgaben zu erledigen. Eigentlich müsste man also so konzentriert und fokussiert wie möglich sein. Wären da nicht immer wieder diese Produktivitätskiller…

Zeitmanagement ist ein hochkritisches Thema

Im Studium sowie auch im Berufsleben verfolgt euch das leidige Thema Zeitmanagement. Gerade in einer Führungsrolle gilt: Wenn viel Zeit für fachliche Dinge draufgeht, bleibt am Ende wenig Raum für Führungsaufgaben. Das ist natürlich gerade dann kontraproduktiv , wenn man sich als junger Chef beweisen will und seinen Führungsstil noch finden muss. Gleiches gilt, wenn man z. B. ein Projekt in der Fachschaft, oder der Hochschulgruppe vorantreiben möchte.

Bevor man sich aber eine Aufgabenliste erstellen kann, Pläne schmiedet und Prioritäten setzt, muss man sich deswegen mit folgender Frage beschäftigen:

An welchen Stellen geht Zeit wirklich verloren, ohne dass ich es merke?

Produktivitätskiller finden

Fragt euch: Wie viel Zeit verbringt ihr in Meetings und Besprechungen , auf Social Media, seid mit E-Mails beschäftigt oder recherchiert? Meistens verbringt man mehr Zeit mit „unnötigen“ Dingen, als man glaubt. Unterscheidet dabei aber gleichzeitig:

1. Welche Aufgaben sind relevant ?
2. Was hat nichts mit euren Aufgaben zu tun?

Um die „Killer“ letztlich zu finden, haben wir euch hier einmal drei Schritte aufgelistet, wie ihr konkret vorgehen könnt.

1. Schritt: Schreibt 5 potentielle Produktivitätskiller auf ein Blatt Papier. Zu den häufigsten Zeitfressern zählen laut Managementcoach Henryk Lüderitz: E-Mails, Meetings, Fernsehen/Telefonate, Social Media und Onlineshopping.

Um Produktivitätskiller identifizieren zu können, lohnt es sich seiner Ansicht nach auch, eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufzustellen:

„Einen Produktivitätskiller zu finden ist eigentlich immer auch eine ökonomische Rechnung. Ihr müsst euch fragen: Verschwende ich viel Zeit mit unnötigen Dingen (wie stundenlangem Onlineshopping, um Geld zu sparen), anstatt diese Zeit in Dinge wie eine vernünftige Meetingstruktur, Webinare etc. zu investieren, die mich beruflich und ökonomisch weiterbringen könnten?“

2. Schritt: Die Liste (für euch) zugänglich halten. Haltet dabei für eine Woche fest, wann ihr einer Produktivitätskiller-Tätigkeit nachgegangen seid und wie viel Zeit dafür „geopfert“ wurde. Auch Zeitfresser im privaten Bereich sollten notiert werden.

3. Schritt: Am Ende der Woche zählt man die Stunden zusammen. Das, was am meisten Zeit verbraucht, wird als „Übel“ identifiziert. Trennt hierbei private und berufliche Zeitfresser. Ein anderer Weg wäre, sich den Zeitfresser vorzunehmen, von dem ihr glaubt, dass ihr ihn am besten angehen könnt.

Henryk Lüderitz Tipp:

„Nehmt euch idealerweise den Zeitfresser vor, zu dem ihr den besten Zugang habt und versucht diesen dann, Schritt für Schritt einzudämmen.“

Wie gehts weiter?

Mit diesen Maßnahmen habt ihr die Zeitfresser schon einmal identifiziert. Länger als eine Woche dauert so ein Prozess normalerweise nicht. Es stellt sich jetzt aber die Frage, wie ihr gegen diese Zeitfresser auch konkret vorgehen könnt.

Verändert eure Umgebung und Gewohnheiten

Wenn ihr z. B. viel Fernsehen schaut, verbietet ihr euch eine Woche lang den Fernsehapparat. In der Woche schaut ihr euch dann nur Serien/Filme, die ihr auch wirklich unbedingt gucken möchtet, auf dem Laptop oder Tablet an. Klingt erst einmal nicht nach dem ganz großen Erfolg, aber: Damit habt ihr schon etwas an euren Gewohnheiten verändert. Ihr erlernt auf diese Weise bewusst und unbewusst ein neues Verhalten.

„Nehmt euch idealerweise den Zeitfresser vor, zu dem ihr den besten Zugang habt, und versucht diesen dann Schritt für Schritt einzudämmen.“

Auch beruflich und im Studium kann man Gewohnheiten ändern. Immer wenn ihr eure Emails lest, könntet ihr euch z. B. einen ruhigen Raum suchen, um weniger abgelenkt zu sein.

Setzt Zeitfenster für eure Produktivitätskiller

Nehmt euch vor, dass ihr die Zeitfresser langsam reduziert. Wenn ihr bspw. 3 Stunden am Tag mit E-Mails verbringt, könntet ihr euch das Ziel setzen, den Mails in dieser Woche nur 2 Stunden zu widmen. Dadurch wirkt die Einschränkung nicht ganz so überwältigend und machbarer. Gleichzeitig könntet ihr euch überlegen, diese Mail-Sessions über den Tag zu verteilen und mit festen Ritualen zu verbinden. Ähnlich könnt ihr mit dem Konsum von Social-Media-Aktivitäten vorgehen. Versucht diese einfach Stück für Stück zu reduzieren, nicht von 100 direkt auf 0.

Mit dem Umfeld sprechen

Wenn ihr eure Gewohnheiten ändert, um Zeitfresser zu eliminieren, solltet ihr euch mit euren Freunden, Mitstreitern , Kollegen und Vorgesetzten absprechen. Dadurch verhindert ihr vor allem Irritationen. Im Büro ist euer Vorgesetzter sonst möglicherweise verwirrt, wenn ihr euch, nicht wie üblich, am Vormittag mit euren E-Mails beschäftigt. Erklärt also eure Maßnahmen und warum ihr diese umsetzen wollt. Das lohnt sich natürlich auch, wenn ihr Änderungen in euer Vereinsarbeit oder in der Fachschaft vornehmt. Henryk Lüderitz hat dadurch zum Beispiel seine Kollegen inspiriert, ebenfalls Produktivitätskiller zu eliminieren und ihn dabei zu unterstützen. Auch im Studium könnt ihr eure Kommilitonen ermuntern, mit euch mitzuziehen! Von einem besseren Zeitmanagement haben schließlich alle etwas.

Auch im Privaten lohnt es sich, Freunde und Kollegen einzubinden, um zeitfressende Aufgaben einzudämmen. So können bspw. Telefonate auf bestimmte Zeitfenster eingegrenzt werden. Dabei können Freunde und Familie helfen, indem sie euch an den abgesprochenen Zeitrahmen erinnern. ■

Henryk Lüderitz

»Bei meiner beruflichen Karriere war ich oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort – und hatte Mentoren und Vorgesetzte, die mich antrieben und voranbrachten.«

Henryk Lüderitz kennt die Herausforderungen von Führungskräften aus Erfahrung: Er war selbst hoch gehandeltes Talent in einem internationalen Konzern. Seit 2012 ist er selbstständiger Coach & Trainer.

KEINE REGISTRIERUNG NOTWENDIG

PRAKTIKA JOBS ABSCHLUSS-ARBEITEN

Entdecke www.campushunter.de, denn wir haben den studentischen Mehrwert im Blick!

Karriere auf allen Seiten

» Warum es sich lohnt, bei uns mal reinzuschauen? Ganz einfach – bei uns findest Du Wissenswertes rund um das Themenfeld Karriere und eine tolle Auswahl an potentiellen Arbeitgebern, die sich bei Dir vorstellen möchten.

Was daran besonders ist, fragst Du Dich? Nun, bei uns musst Du Dich nicht registrieren, um an wertvolle Informationen zu kommen und wirst beim Umhersurfen auch nicht von lästiger Popup-Werbung und Bannern gestört, die Dich vom Wesentlichen abhalten – sich in Ruhe zu informieren. Die Informationen haben wir übersichtlich in Rubriken geordnet: Arbeitgebersuche, Karrieretipps, Online Magazine, Kooperationen und Aktuelles.

Du suchst nach dem passenden Arbeitgeber, brauchst einen Praktikumsplatz, oder bist auf der Suche nach einer Abschlussarbeit, dann findest Du bei uns zahlreiche, sehr ausführliche Arbeitgeberprofile mit umfassenden Informationen zu Karrieremöglichkeiten, Firmen- und Bewerberprofilen, aktuelle Stellenanzeigen, gesuchte Fachrichtungen, Kontaktinformationen und einen direkten Link zur Karriereseite des Unternehmens, für noch mehr Informationen. Natürlich erfährst Du auch, wo das Unternehmen überall Niederlassungen hat. Zudem gibt es rund 200 weitere Adressen potentieller Arbeitgeber mit digitaler Visistenkarte.

Wo finde ich ein Praktikum oder Abschlussarbeit?

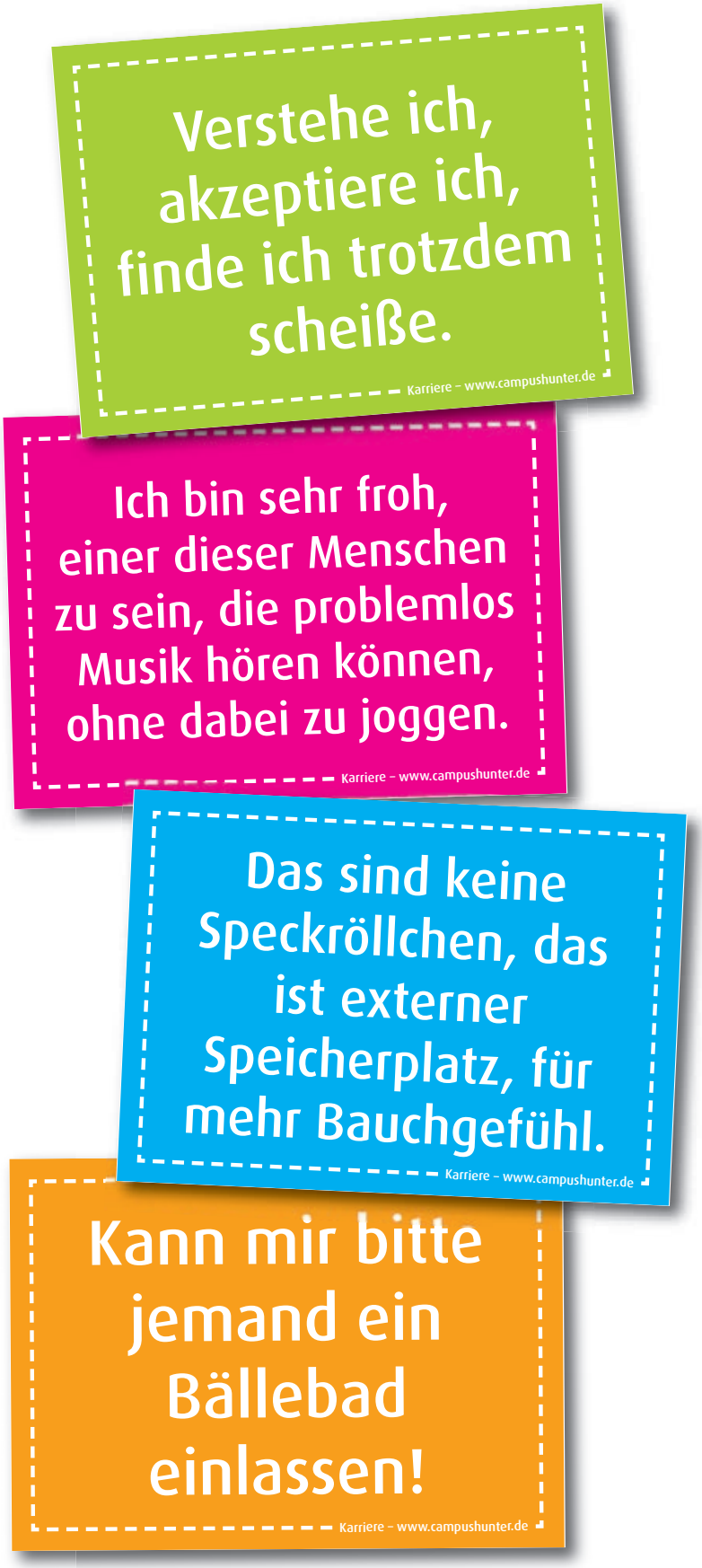
Alle unsere Karriere-Magazine findest Du Online als Flip-Book und Download! campushunter Online ist auch über alle Endgeräte wie iPad, iPhone sowie Androide Tablets und Smartphones gut lesbar. Über unser Flip-Book kannst Du in campushunter und Engagier Dich auch von unterwegs virtuell blättern – campushunter 2 go.

Die Rubrik Karrieretipps gibt Auskunft in den Kategorien: Kommunikation, Bewerbung und Co., Etikette und mehr, Outfit oder Wissenswertes. Hochkarätige Gastredakteure, Buchautoren und Excellent Speaker beraten Dich in diesen Themen – alle Dokumente frei zum Ausdrucken und als PDF- Download.

Dich interessiert, welche studentischen Initiativen es regional oder überregional gibt, dann schau vorbei, denn auf der Infoseite zu unseren Kooperationen findest Du bestimmt die Initiative, die zu Dir am besten passt und das sich Ehrenamt lohnt, kannst Du ja auch in dieser Ausgabe nachlesen.

Die Rubrik Aktuelles und eine Bildergalerie von den Veranstaltungen die wir begleiten, runden das Angebot unserer Seite ab.

Wir würden uns freuen, wenn auch Du mal vorbeisurfst auf **www.campushunter.de**!



Diese und weitere Postkarten auch als E-Card verschicken!
Suche Dir die passendste aus und versende einen witzigen Gruß an Freunde oder Kollegen!

Networking und Spaß beim European Marketing Camp

Im vergangenen Oktober trafen sich rund 100 Mitglieder der Studenteninitiative MTP – Marketing zwischen Theorie und Praxis e.V. zum zweiten European Marketing Camp (EMC). Austragungsort war diesmal Lissabon. Das erste EMC fand 2016 in Barcelona statt.

Unter dem Motto „Discover new ways“ wurden den Teilnehmern in lockerer Atmosphäre zahlreiche spannende Vorträge, exklusive Workshops und eine Podiumsdiskussion zu neuesten Marketingtrends geboten. Die breite Themenpalette reichte von Business Transformation über Künstliche Intelligenz bis hin zu Soft Skills für akademisch ausgebildete Bewerber. Zu den beteiligten Unternehmen gehörten sowohl internationale Marktführer wie Google, Philip Morris oder die Werbeagentur BBDO, aber auch kleine innovative Firmen wie das von einem MTP-Alumnus gegründete Münchener Start-up brezzl. Da auch Mitglieder portugiesischer Marketingvereine dabei waren, fand die gesamte Fachveranstaltung auf Englisch statt, was auch den internationalen Anspruch verdeutlichte.

Abgerundet wurde der fachliche Teil durch zwei höchst interessante Citytouren sowie individuelle Ausflüge kleinerer Gruppen, in denen die Sehenswürdigkeiten der portugiesischen Hauptstadt, ihre Kultur und natürlich auch ihre kulinarischen Köstlichkeiten ausführlich bestaunt werden konnten. Ein Höhepunkt war der Besuch der modernen Hochschule Nova School of Business & Economics außerhalb Lissabons, der einen vom dortigen Studentenleben direkt am Mittelmeer schwärmen ließ.

Ein kleines MTP-Team hat die gesamte Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Studentenorganisationen vor Ort hervorragend organisiert. Dabei kamen Studierende und Alumni aus ganz Deutschland sowie einigen anderen Ländern miteinander ins Gespräch. Ob beim gemeinsamen Barbecue im Hostel, bei bestem Badewetter am Strand oder im beeindruckenden Luxusclub am letzten Abend – der Austausch untereinander hat perfekt funktioniert. Ganz im Sinne des studentischen Netzwerks MTP.

Kein Wunder, dass schon die ersten Planungen für das nächste European Marketing Camp laufen. Es lohnt sich einfach, MTP-Mitglied zu sein! Wer es noch nicht ist, sollte unbedingt einmal bei einer unserer Geschäftsstellen vorbeischauen. Nähere Informationen dazu gibt es unter **www.mtp.org**. ■

Text: Gerald Herde, Fotos: Yannik Dahmann

www.mtp.org

OMICRON

Erweitere deinen Horizont & wachse über dich hinaus!

Unsere rund 800 leidenschaftlichen Teammitglieder an 24 Standorten in aller Welt entwickeln die smartesten Test-, Diagnose- und Monitoring-Systeme, um die Stromversorgung in über 160 Ländern sicherer und zuverlässiger zu machen. Unsere Produkte und Services ermöglichen eine realistische und genaue Einschätzung des Zustands von Betriebsmitteln im Energienetz.

Wir suchen laufend neue Talente für unsere Standorte weltweit, besonders in Klaus (Österreich), aber auch in Erlangen und Berlin.

Warum solltest du dich für uns entscheiden?

Unsere einzigartige Unternehmenskultur mit flachen Hierarchien und viel Raum für Eigenverantwortung ermöglicht es dir, deine eigenen Ideen einzubringen und dich so persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Offene Kommunikation und Teamwork sind uns wichtig, denn das Arbeiten bei uns soll Spaß machen.

Wir bieten dir aber auch viele weitere Benefits: Ganz egal, ob du eher zu den Early Birds oder Morgenmuffeln zählst, bei uns kannst du deine Arbeitszeit völlig frei einteilen. Vormittags zum Schifahren? Kein Problem, dann beginnst du deine Arbeit eben erst am Nachmittag. Wir bieten dir ein Arbeitsumfeld, in dem es dir an nichts fehlt – sowohl an technischem Equipment als auch an Obst, Snacks und Getränken, wir stellen dir alles kostenlos zur Verfügung. Familie und Job? Bei uns geht beides. Für Studenten, die nicht aus der Region sind, stellen wir euch in Klaus übrigens eine Firmenwohnung zur Verfügung.

OMICRON

Kontakt
Ansprechpartner
Laura Bilas

Anschrift
Oberes Ried 1
A - 6833 Klaus

Telefon/Fax
Telefon: +43 59495 2041

E-Mail
laura.bilas@omicronenergy.com

Internet
www.omicronenergy.com

Direkter Link zum Karrierebereich
www.omicron.jobs

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Wir freuen uns auf deine Bewerbung online über www.omicron.jobs – direkt auf die jeweilige Stellenausschreibung oder über „Initiativbewerbung“. Schick uns am besten Anschreiben, Lebenslauf und Zeugnisse.

Angebote für Studierende
Praktika? Ja

Abschlussarbeiten? Ja

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu Omicron:

FIRMENPROFIL

Allgemeine Informationen
Branche
Elektrotechnik/Energietechnik

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
Hauptsächlich Informatik/Software-Entwicklung, Elektrotechnik, Elektronik, Energietechnik, Produkt-Management; weiter auch immer wieder im Bereich Wirtschaft (Marketing, Personal, Finanzen, Recht...)

Produkte und Dienstleistungen
OMICRON wurde vor mehr als 30 Jahren in einer kleinen Stadt in Österreich gegründet. Bald begann man mit der Entwicklung von kompakten Testgeräten für die Prüfung von Schutz- und Messeinrichtungen in elektrischen Energiesystemen.
Aus einem kleinen Team von begeisterten Ingenieuren ist seitdem ein internationales Unternehmen mit weltweit 24 Niederlassungen und Kunden in über 160 Ländern geworden. Obwohl unser Produkt- und Dienstleistungsangebot mit unserem Unternehmen gewachsen ist, sind einige Dinge konstant geblieben: Das Thema "Energie" nimmt in unserem Arbeitsalltag einen zentralen Platz ein – durch die Motivation und die Energie unserer Mitarbeiter sind wir in der Lage, unsere Kunden mit Produkten, Lösungen und Dienstleistungen zu versorgen, die es ihnen ermöglichen, eine sichere und effiziente Erzeugung, Übertragung und Verteilung von elektrischer Energie zu gewährleisten.

Anzahl der Standorte
24

Anzahl der MitarbeiterInnen
800

Jahresumsatz
128 Mio. € (2018)

Einsatzmöglichkeiten
Software-Entwicklung, Elektronik-Entwicklung, Applikationsingenieurswesen, Technischer Support, Produkt-Management, Prüfmittelentwicklung, Technischer Vertrieb, IT, Marketing, Usability Engineering, Personalmanagement, Controling, Finanzen & Recht

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Praktika, Abschlussarbeiten, Werkstudentenstellen, Duales Studium

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit/laufend

Auslandstätigkeit
Durch unsere 24 Standorte weltweit ergeben sich immer wieder Chancen für kürzere und längere Auslandsaufenthalte (abhängig von der Position).

Einstiegsgehalt für Absolventen
Marktgerechte, überkollektivvertragliche Bezahlung, 14 Gehälter

Warum bei Omicron bewerben?
Möchtest du in einem familiären, internationalen Team arbeiten, in dem Arbeiten Spaß macht und soziale und ökologische Verantwortung nicht nur leere Floskeln sind? Du sprudelst nur so vor Ideen, die du gerne einbringen und auch umsetzen möchtest? Du willst verantwortungsvolle Tätigkeiten übernehmen und dir dabei deine Arbeitszeit selbst einteilen können? Dir sind flache Hierarchien und eine offene Kommunikation sehr wichtig? Dann bist du bei uns genau richtig!

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 60%
Studiendauer 60%
Auslandserfahrung 50%
Sprachkenntnisse (Englisch) 80%
Ausbildung/Lehre 20%
Promotion 0%
Masterabschluss 50%
Außerunivers. Aktivitäten 60%
Soziale Kompetenz 100%
Praktika 80%

Sonstige Angaben
Die Bewertung der einzelnen genannten Kategorien ist nicht in Stein gemeißelt – bei uns zählt der Gesamteindruck.
Du arbeitest gerne eigenständig, bist teamfähig und kommunikativ und denkst gerne über den Tellerrand hinaus? Dann passt du perfekt zu uns!

Die AIM for students

Die Aalener Industriemesse – AIM for students findet jährlich im Oktober an der Hochschule Aalen statt. Die Messe richtet sich primär an Studierende und Lehrende der Hochschule Aalen, zieht jedoch auch viele Besucher der umliegenden Regionen nach Aalen.

Die gesamte Messe wird ehrenamtlich von Studierenden des Unabhängigen Studierenden Ausschuss, kurz UStA - Hochschule Aalen, organisiert.

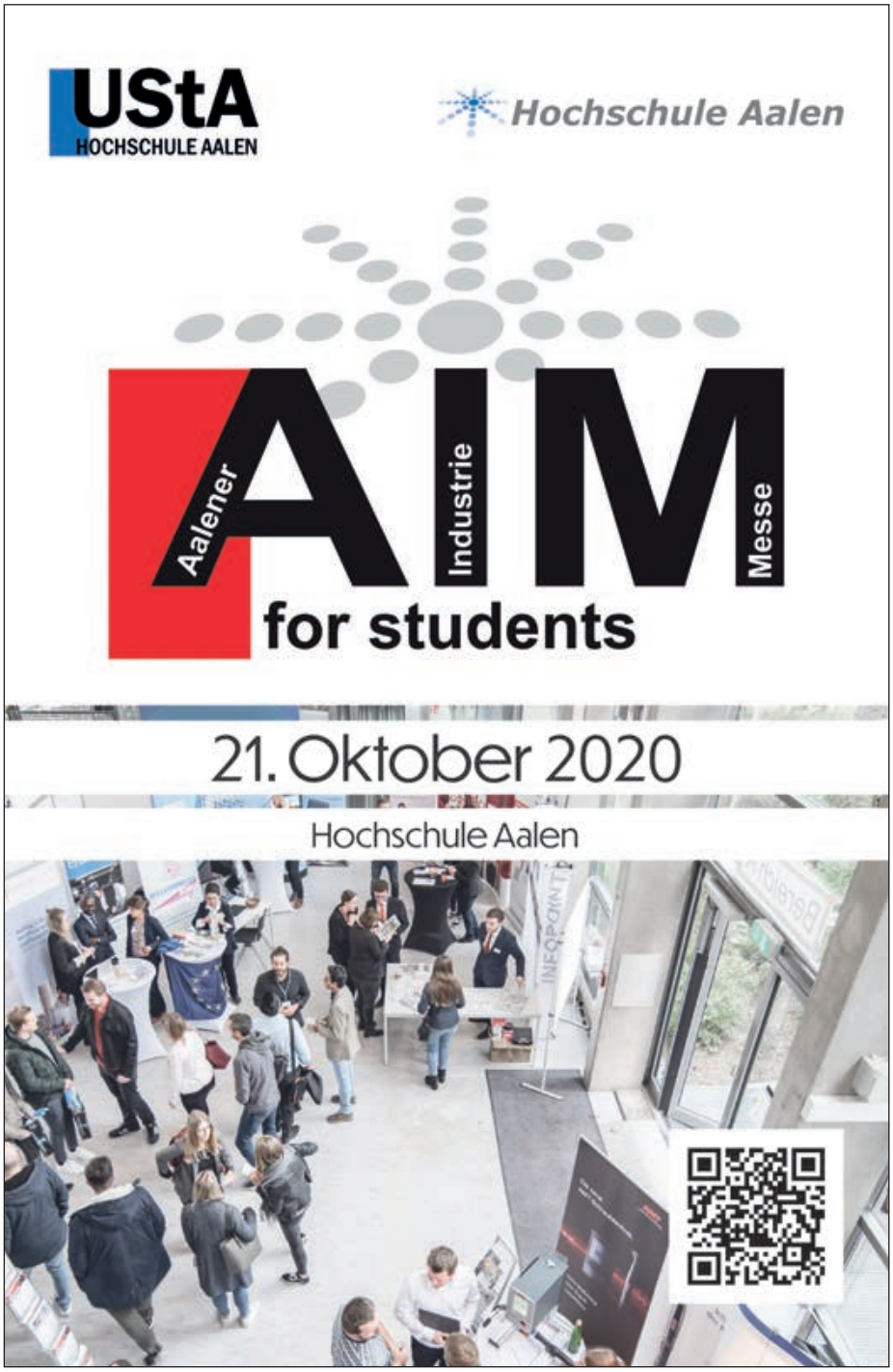
Mit der letzten Messe im Oktober 2019 feierte die Aalener Industriemesse bereits ihr 25-jähriges Bestehen. Zudem wurde im vergangenen Jahr ein Rekordausstellerzahl von rund 160 Ausstellern erreicht.

Die gesamte Messe wird ehrenamtlich von Studierenden des Unabhängigen Studierenden Ausschuss, kurz UStA - Hochschule Aalen, organisiert. Gemeinsam mit einem circa 10 köpfigen Organisationsteam arbeitet die Projektleitung bereits Monate vorher an der Planung der Messe. Im Mittelpunkt stehen hierbei vor allem die Professionalität bei der Organisation und ein umfangreicher Service für die Aussteller.

Zusätzlich zu den zahlreichen Ausstellern bietet die Messe eine Vielzahl an weiteren Angeboten.

Eines dieser Angebote für die Studierenden ist das gebotene Rahmenprogramm, mit Vorträgen und Diskussionsrunden zu verschiedensten Themen. Besonders gut angenommen wird stets der kostenlose Bewerbungsmappencheck sowie die Möglichkeit kostenfrei professionelle Bewerbungsfotos anfertigen zu lassen. Angebote wie eine Rechtsberatung und eine digitale Jobwand komplettieren das Konzept der Messe. Wichtiger Bestandteil der Messe ist seit Jahren außerdem unser Messekatalog.

Wir freuen uns auf Euren Besuch auf der Messe am 21.10.2020.



Raus aus meinem Garten, oder was Konflikte mit Gartenzäunen zu tun haben.

Da redet mich einer „blöd“ von der Seite an, „latscht“ einfach so in meinen Garten, ohne sich um meinen Gartenzaun, um meine persönlichen Grenzen zu kümmern. Und da soll man nicht in die Luft gehen? Ursache aller Konflikte ist die Grenzüberschreitung: Du bist in meinen Garten eingedrungen, ohne den Gartenzaun zu beachten.

Im Tierreich ist dieser Garten tatsächlich als Revier gemeint. Evolutiv ist das Überleben einer Art durch den Selbsterhaltungstrieb gesichert. Hier geht es darum, Nahrung und Fortpflanzung sicherzustellen. Das Beuterevier und der Harem werden verteidigt. Durch die Grenzüberschreitung des Reviers werden die biologischen Konfliktmechanismen Angriff oder Flucht in Gang gesetzt.

Bei uns Menschen sind die Gärten häufig mentaler Natur. Wer sich beispielsweise nach dem Examen für eine Expertin oder einen Experten in seinem Fachgebiet hält, ärgert sich, wenn ihm jemand diesen Expertenstatus abspricht. Ein beliebtes Beispiel sind Lehrer, denen die Eltern erklären wollen, wie man unterrichtet.

Die Ursache sind oft Kleinigkeiten

Manchmal sind die Gärten und Zäune nicht auf den ersten Blick zu erkennen. Der Klassiker: nicht abgesprochene Aufgabenverteilung. Außenstehende reiben sich verwundert die Augen und fragen sich: „Ärger? Wegen dieser Kleinigkeit? Klärt das halt.“ Tatsächlich geht es hier um den Garten namens: „Ich vermisse Wertschätzung für meine Arbeit.“

Die Grenzüberschreitung liegt darin, dass der Gartenbesitzer ein anderes Verhalten erwartet hat. Da er meint, dass ihm dieses Verhalten zustehen würde, ist er gekränkt. Und das Schlimme daran ist, dass es sich „nur“ um eine Kleinigkeit handelt. Dahinter steckt: „Ich weiß schon, dass es eine Kleinigkeit ist, aber du tust die Kleinigkeit nicht für mich, obwohl du weißt, dass sie mir wichtig ist.“ Dazu kommt, dass viele Grenzüberschreitungen gar nicht böse gemeint sind. Manchmal trifft es einen selbst, wenn man feststellt, dass man schon mitten im Garten des Anderen steht: „Da wollte ich doch wirklich nicht hin.“

Aber: Manche Menschen steigen mit vollem Bewusstsein über den Gartenzaun und latschen im Blumenbeet auf den jungen Trieben herum, sie setzen das taktisch ein, um zu streiten oder andere aus der Fassung zu bringen.

Konflikte gehören zum Leben

Konflikte gehören zum Leben, denn wir haben alle unterschiedlich gestaltete Gärten mit den unterschiedlichsten Zäunen. Wenn ein „Orchideenzüchter“ auf einen „Kartoffelbauern“ trifft, dann kracht es schon mal.

Flucht oder Angriff

Es gibt mehrere Möglichkeiten, mit Grenzüberschreitungen umzugehen. Flucht ist eine unserer ursprünglichen Konfliktlösungsstrategien. Wenn etwas gefährlich wird, dann lieber rauf

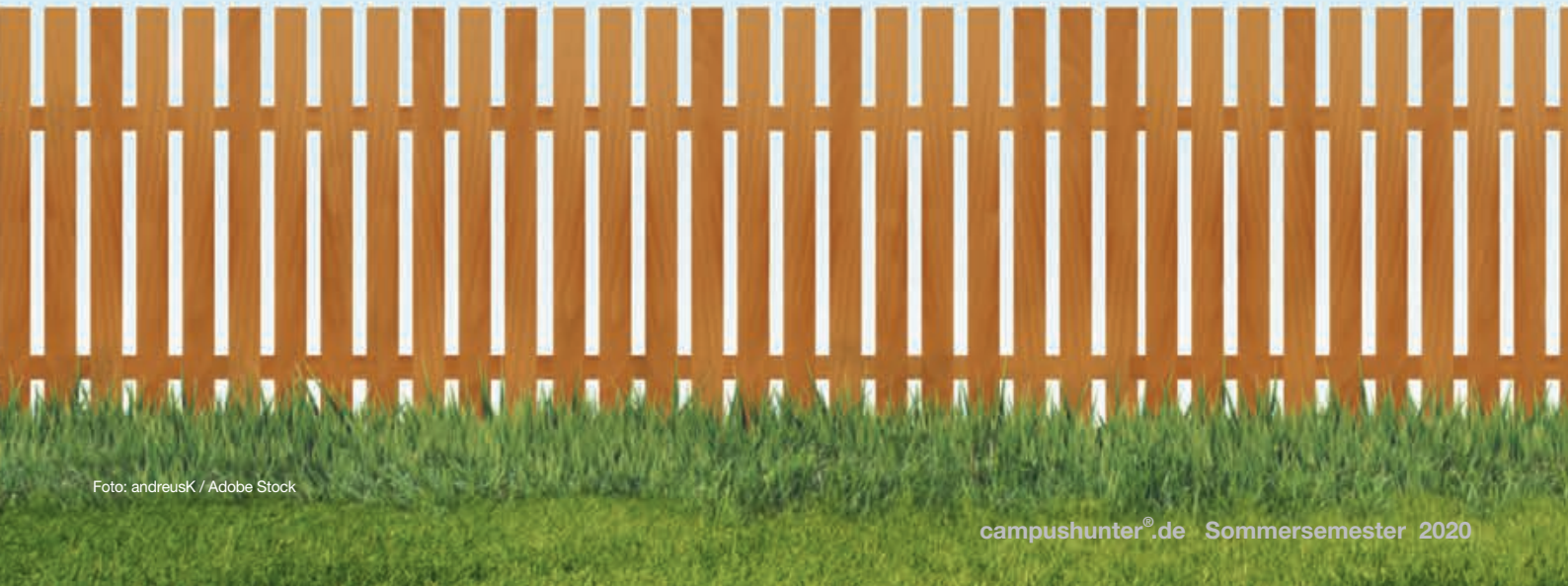


Foto: andreusK / Adobe Stock

auf den Apfelbaum. Auch heute noch eine instinkthafte Reaktion, wobei die Flucht in moderner Form auch durch Verleugnen eines Konflikts, Auf-die-lange-Bank-Schieben, Rechtfertigungen oder Ausflüchte auftritt. Oder eben der Angriff. Der Kampf um die richtige Formulierung im Text, unterschiedliche Ordnerstrukturen, und am Schluss geht es nicht mehr um die Sache oder eine Lösung, sondern nur noch darum, wer Recht hat und wer schuld ist.

Foto: © Jochen Wieland

Miteinander reden

Der Nachteil von Flucht und Angriff ist, dass keine wirkliche Veränderung stattfindet. Der Konflikt schwelt weiter. Lösung? Fehlanzeige! Da ist es schon hilfreicher, miteinander zu reden. Aber nicht irgendwie, sondern so, dass nicht zu viel Gartenfläche dabei zertrampelt wird. Und bitte: Weisen Sie nicht erst am Jahresende gesammelt auf die Grenzüberschreitungen hin. Nichts ist so nervig, wie Konflikte zu „horten“ und dann alle auf einen Schwung zu präsentieren.

Drei hilfreiche Schritte und ein Vorabschritt

Drei Schritte sind für ein lösungsorientiertes Konfliktgespräch hilfreich.

Vorabschritt:
Klären Sie die Grenzüberschreitung sobald wie möglich.

1. Schritt:
Schildern Sie nur die eigene Beobachtung. Und eben nicht - wie so oft – die Interpretation oder Bewertung. „Du bist unmöglich“, ist keine Beobachtung, sondern eine Bewertung, die den anderen ganz schnell auf den nächsten Apfelbaum treibt. Es ist eine Kunst, wenn uns etwas stört, unsere Beobachtung dem anderen ohne Bewertung mitzuteilen. Aber diese Kunst ist erlernbar.

2. Schritt:
Teilen Sie dem Gartenzaunüberschreiter mit, was diese Beobachtung bei Ihnen auslöst, was Ihnen wirklich wichtig ist, z. B. Ärger, Verwirrung usw.

3. Schritt:
Formulieren Sie eine klare Bitte oder ein Ziel, abhängig von der Beziehung zum Anderen. Holen Sie sich am besten von Ihrem Gegenüber ein OK ab: „Passt das für Dich?“ oder „Ist das OK?“

Der humorvolle Blick bei Konflikten

Humor ja, aber alle Formen von herabsetzendem Humor verhindern lösungsorientierte Gespräche. Mit einem sarkastischen Satz den Anderen blöd dastehen zu lassen, verschafft für den Moment Genugtuung. Aber wer auf Kosten seines Gegenübers lacht, zeigt, dass er dessen Werte nicht ernst nimmt und schon wieder im Garten des Anderen herumtrampelt.

Humor ist ein starkes Heilmittel für beschädigte Gärten, vor allem für den eigenen Garten. Humor ermöglicht neue Sichtweisen, wenn wir uns nicht so wichtig nehmen und die Fähigkeit haben, über uns selbst zu lachen. Dann reagieren wir kreativ und mit einer inneren Leichtigkeit.

Nicht jeder hat Lust, Gespräche auf diese Weise zu führen: „Das kostet zu viel Zeit, warum soll ich mich um ein gutes Gespräch bemühen, der andere hat doch meinen Gartenzaun missachtet.“ Ja, stimmt alles, aber wenn wir darauf warten, dass die anderen sich bewegen, geben wir unsere Handlungsfähigkeit ab. Handlungsfähig bleiben wir – gerade bei Kleinigkeiten –, wenn wir humorvoll mit uns und anderen umgehen. Dann müssten wir viel seltener jemandem mit Geschrei aus unserem Garten vertreiben. Ein bisschen guter Wille, etwas Wertschätzung für uns und andere und ein humorvoller Blick auf Gärten und Gartenzäune –wie behaglich ließe es sich dann in unseren Gärten leben.■

Margit Hertlein und Dr. Alexandra Philipp sind Expertinnen für den humorvollen Blick auf Führung, Kommunikation und Vertrieb im Arbeitsalltag. Margit Hertlein ist seit 2017 in der Hall of Fame des deutschen Rednerverbandes und war 2013 Vortragsrednerin des Jahres. Dr. Alexandra Philipp ist ausgezeichnete, globale Vertriebstrainerin und eine exzellente Kennerin der Pharmabranche.
www.margit-hertlein.de

Foto: © Jochen Wieland

Online-Karrieretag

Die größte Karriereveranstaltung für die Digitalbranche

Freibier für alle!

... oder vielleicht doch „nur" dein Traumjob?

Der **Online-Karrieretag** ist das jährliche Pflichtprogramm für alle, die einen coolen Job in der Digitalbranche finden wollen!
Beim **Online-Karrieretag** gibt es:

- **Internetgrößen als Aussteller wie Google, Amazon und Facebook, aber auch Unternehmen wie Mercedes-Benz Consulting, Breuninger oder Lidl sind auf den Events vertreten**
- **Ein großes Bühnenprogramm mit Vorträgen und Workshops rund um die digitale Arbeitswelt**
- **Kostenlose Verpflegung**

Worauf wartest du also noch? Melde dich jetzt an!

online-karrieretag.de

Stuttgart

07.07.2020

Eintrittspreis: ~~10€~~

kostenlos mit dem Code: CAMPUSHUNTER

women&work
www.womenandwork.de

EUROPAS LEITMESSE FÜR FRAUEN & KARRIERE

EINTRITT KOSTENFREI

„Sei frech, wild und wunderbar."
Astrid Lindgren

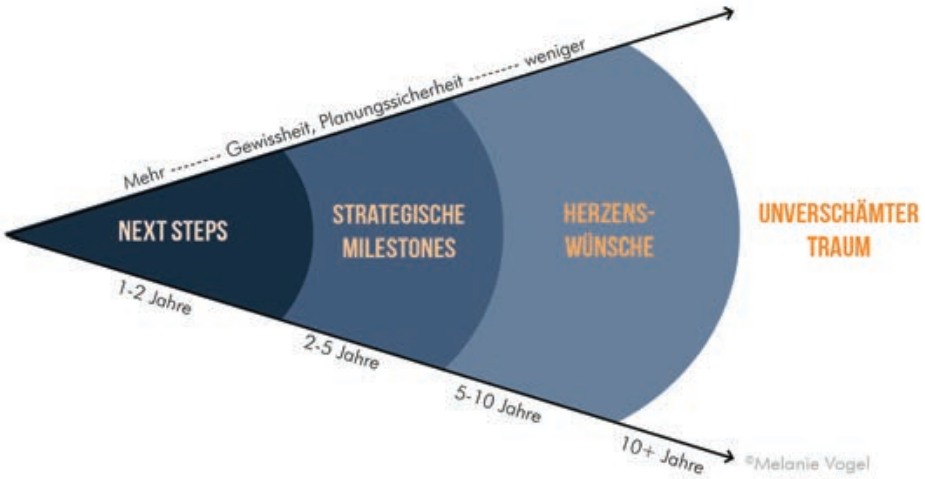
9. MAI 2020
MESSE FRANKFURT

- 250 AUSSTELLER
- ÜBER 70 VORTRÄGE
- KARRIERE-BERATUNG
- SPEED-COACHING
- COMPANY-SLAM UVM

10 JAHRE

Wie sieht Euer „Karriere-Framework“ aus?

Die beruflichen Optionen sind vielfältig, die Karrierewege bunt und schillernd. So scheint es zumindest. Doch wer sich in all der Optionenvielfalt und Auswahl zurechtfinden will, sollte zunächst erst einmal eines tun: Sich über das eigene „Karriere-Framework“ Gedanken machen. Und das beginnt mit einem unverschämten Traum ...



Schritt 1: Der unverschämte Traum

Ein unverschämter Traum ist der Griff nach den Sternen – oder auch ein „Moonshot“, wie es bei Google im Silicon Valley gern genannt wird. Ein unverschämter Traum ist eine berufliche Vorstellung, die im Augenblick unerreichbar, fast schon absurd erscheint, in euch aber ein unglaubliches Gefühl der Vorfreude und des positiven Nervenkitzels hervorruft. Es ähnelt dem Gefühl der Verliebtheit. Überlegt euch also im ersten Schritt: Was ist euer unverschämter Traum? Wollt ihr die erste Präsidentin der Vereinigten Staaten von Europa werden? Als erste Frau den Mond betreten? Oder einen Weltbestseller schreiben?

Schritt 2: Die Herzenswünsche

Ihr habt euren unverschämten Traum gefunden. Nun definiert Herzenswünsche dazu. Welche wunderbaren Zwischenschritte könnt ihr anpeilen auf dem Weg zu eurem unverschämten Traum? Müsst ihr vielleicht einen Arbeitgeber im Umfeld der EU finden? Euch bei der Europäischen Weltraumbehörde bewerben oder eine bekannte Autorin als Mentorin gewinnen? Eure Herzenswünsche sind in die Zukunft gerichtet – auf die nächsten 5-10 Jahre.

Schritt 3: Strategische Milestones

Nun überlegt ihr euch, welche Milestones hilfreich sind, um die Herzenswünsche zu erreichen, die euch später dem unverschämten Traum näherbringen. Wer kann euch helfen? Welche Ausbildungen sind zusätzlich sinnvoll? Wer sollte der erste Arbeitgeber sein, der euch euren Herzenswünschen näherbringt?

Schritt 4: Next Steps

Jetzt habt ihr die Basis dafür gelegt, dass ihr wisst, warum ihr studiert. Nun überlegt euch, wie ihr das absolut Beste für euch aus den nächsten 1-2 Jahren herausholt, damit die Schritte 2-4 Realität werden können. Wie müsst ihr eure Studienschwerpunkte legen? Wo solltet ihr Praktika machen? Welche Kontakte solltet ihr knüpfen? ■

www.womenandwork.de

Melanie Vogel

Melanie Vogel ist seit 1998 erfolgreiche Unternehmerin, mehrfache Buchautorin, 3-fache Innovationspreisträgerin, Innovation-Coach und Initiatorin der **women&work**, Europas größtem Karriere-Event für Frauen, der **am 9. Mai in Frankfurt am Main** stattfindet. Weitere Infos unter **www.womenandwork.de**

Ohne Moos nichts los – Als Studenten Bares sparen

Das Leben eines Studenten ist nicht billig. Und es wird nicht günstiger, sondern von Jahr zu Jahr immer teurer. Als Student hat man Zeit, aber kein Geld. Wenn man arbeitet, hat man Geld, aber weniger Zeit. Auch wenn Studenten nebenbei arbeiten, reicht es manchmal nicht aus, um alles zu machen – Hobbys, Reisen, Ausgehen und Shoppen. Aber das ist nicht alles.
Jedoch gibt es einige Tipps und Tricks, wie das Studentenleben auch mit einem begrenztem Budget kein Problem sein wird.

» Nicht nur die Freizeit kostet. Es gibt noch Rechnungen, die Miete und weitere Lebenshaltungskosten. Durch ein Vollzeitstudium ist es nicht möglich, Vollzeit zu arbeiten. Aber darum geht es als Student auch nicht. Das Studium hat höchste Priorität. Daher ist es wichtig, durch andere Wege das Studentenleben zu „überleben“.

Wie können Studenten sparen?

Zu den wichtigsten Ticks und Tricks gehören:

1. Zahlen im Überblick

Ohne eine ordentliche Buchhaltung geht es nicht. Mit einem Überblick auf die Finanzen werden die Ein- und Ausgaben kontrolliert. Für was wird unnötig Geld ausgegeben? Wo können Ausgaben eingespart werden? Am besten wäre es, eine Liste zu haben, die monatlich ausgefüllt wird, um herauszufinden, wie viel Geld in den Monaten übrig bleibt, um zu sparen.Viele Banken bieten für Studenten die kostenlose Führung eines Girokontos an. Mit einem Bankkonto ist es einfacher, eine Kontrolle über die Finanzen zu haben.

2. Finanzspritze Finanzamt

Viele Studenten wissen gar nicht, dass sie Steuern zurück bekommen können, oder sie fürchten sich vor dem Finanzamt.

Im Erststudium können Studenten, die arbeiten, eine Steuererklärung abgeben, denn sie bekommen die Lohnsteuer zurück. Des Weiteren können sie sogenannte „Sonderausgaben“ absetzen. Zu den Sonderausgaben zählen die Kosten der privaten Lebensführung. Im Zweitstudium können Werbungskosten abgesetzt werden. Zu den Werbungskosten gehören beispielsweise Kosten für Studiengebühren, Auslandssemester, Fahrtkosten und vieles mehr. Auch nach dem Studium haben Studenten 7 Jahre Zeit, eine Steuererklärung abzugeben. Und das mit einigen Klicks sogar online.

3. Studentenausweis – wichtiger als der Personalausweis

Den Studentenausweis sollte man nicht verlieren, denn er ist die Geheimwaffe aller Studenten. Allein mit einem Studentenausweis können sie im Kino sparen, erhalten Vergünstigungen von Fachgeschäften und bekommen einen kostenlosen Eintritt in manche Museen.

4. Die Welt als Student bereisen

Studenten, die gerne reisen, aber ein kleines Budget zur Verfügung haben, können problemlos die Welt entdecken. Es gibt Internet-Portale wie Urlaubsguru und -piraten, die gerade für flexible Studenten, immer Angebote haben.

Mit dem internationalen Studentenausweis (ISIC) gibt es Vergünstigungen für Flüge, Veranstaltungen, Touren und vieles mehr im Ausland. Die Karte kostet 12 Euro und kann online bestellt werden.

Studenten bekommen bei einigen Banken eine kostenlose Kreditkarte. Das kann sehr praktisch sein, wenn man im Ausland kostenlos Geld abheben will.

5. Baustelle Wohnung

Studenten, die alleine wohnen, müssen mit der GEZ kämpfen. Nicht alle wissen jedoch, dass sie nicht jeder zahlen muss. Studenten, die BaföG beziehen, können online eine GEZ-Befreiung beantragen.

6. Too fast and too furious

Viele Studenten müssen täglich zur Uni pendeln, weil sie nicht in der selben Stadt oder weiter weg von der Uni leben. Sie fahren mit dem Auto zur Uni. Im Stau stehen und die Hälfte des Gehalts für das Auto ausgeben? Das muss nicht sein. Es gibt eine günstigere Alternative und die heißt mit dem Zug fahren. Nicht umsonst gibt es ein Semesterticket. Für Wochenendpendler gibt es Mitfahrgelegenheiten und Car-Sharing. So kann man nebenbei Geld verdienen oder mit anderen als Fahrgast mitfahren und ist umweltfreundlicher sowie ökonomischer. Wer lieber mit dem Zug fährt, kann mit der BahnCard sparen. Mit einer Bahncard 25 wird jede Zugfahrt um 25% günstiger, mit einer Bahncard 50, zahlt man nur noch die Hälfte des Tickets. Gerade für regelmäßige Zugfahrten kann die Karte eine gute Investition sein.

7. Probieren geht über studieren

Viele Unternehmen locken Studenten mit dem magischen Wort „kostenlos“ an. Sei es ein Probe-Abo einer Zeitschrift, ein Probe-Monat im Fitness-Studio oder 2 zum Preis von 1. So haben die Studenten mehr Zeit, sich zu entscheiden und können so ihren Studentenstatus zu ihrem Vorteil nutzen.

8. Prime Amazon für Streaming und kostenlose Lieferung

Ein Amazon Prime Account kann mehr als nur kostenlose Lieferungen garantieren. Und Amazon bietet Studenten durch „Prime Student“ 50% Rabatt auf Amazon Prime. So können sie mit ihrem Amazon-Account Filme sowie Serien online anschauen. Dabei entfallen die Kosten für Netflix und andere Online-Streaming-Unternehmen.

9. 24/7 erreichbar sein

Studenten sind auf das Internet angewiesen und müssen erreichbar sein. Zum Glück gibt es Anbieter, die für Studenten vergünstigte Tarife anbieten. Sie erhalten ein höheres Datenvolumen für einen günstigen Preis oder können mit einem Studententarif im Internet surfen.

10. Mit Apps Geld verdienen

Heutzutage sind Studenten auf ihre Smartphones angewiesen. Sie speichern ihre Semesterpläne, ihre Skripte und bleiben mit ihrer Lerngruppe in Kontakt. Und wenn man schon, jeden Tag viel Zeit am Handy verbringt, dann sollte man es in Erwägung ziehen, Geld mit dem Handy zu verdienen. Wie das geht? Es gibt Apps, die das ermöglichen. Mit beispielsweise „CashQuizz“ werden Studenten mit einem guten Allgemeinwissen belohnt. Durch das richtige Beantworten von Fragen können sie bis zu 50 Euro am Tag verdienen.

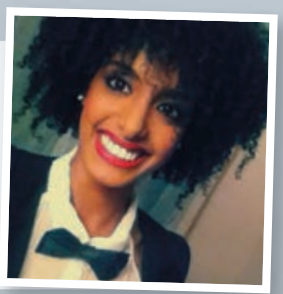
Fazit

Das Leben als Student ist wie eine Achterbahnfahrt: Es gibt viele Ups und Downs, heute speist man in einem teuren Restaurant und am nächsten Tag gibt es eine Tiefkühlpizza. Mit einem ausgewogenen Lebensstil und diesen Tipps ist das Leben als arme Kirchenmaus vorbei. Und außerdem gibt es ein Licht am Ende des Tunnels. Die Zeit als Student ist nur ein Kapitel im Leben und im Anschluss wartet die große weite Welt, um erobert zu werden. ■

Fotos: Unsplash

Feven Mehereteab, 30 Jahre alt
Studium: Bachelor-Absolventin
der Sozialwissenschaften

Ich schreibe nebenbei auch für den Blog der Uni Stuttgart (USUS), Hobbys: Fitness, Reisen und Lesen. Ich arbeite als Marketing-Spezialistin in Barcelona.



FIRMENPROFIL

Kontakt Ansprechpartner
Ansprechpartner finden Sie in den jeweiligen Stellenausschreibungen unter www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Anschrift
Schlossmattenstraße 18
79268 Bötzingen

Telefon/Fax
Telefon: +49 7663 61-0

E-Mail
Siehe jeweilige Stellenausschreibung

Internet
www.smp-automotive.de

Direkter Link zum Karrierebereich
www.smp-automotive.com/de/karriere/arbeiten-bei-smp

Bevorzugte Bewerbungsart(en)
Bitte bewerben Sie sich ausschließlich online über unser Karriereportal oder direkt per E-Mail beim jeweiligen Ansprechpartner gemäß Stellenausschreibung

Angebote für Studierende
Praktika? Ja, Einsatzmöglichkeiten für ca. 50 Praktikanten je Jahr

Abschlussarbeiten? Ja, Bachelor und Master

Werkstudenten? Ja

Duales Studium? Ja,
- Bachelor of Arts (B. A.) (w/m/d) Betriebswirtschaftslehre (Fachrichtung: Industrie)
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m/d)Maschinenbau (Fachrichtungen: Kunststofftechnik sowie Konstruktion und Entwicklung)
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) (w/m/d) Wirtschaftsingenieurwesen (Fachrichtung: Produkt und Prozessmanagement)
- Bachelor of Science (B. Sc.) (w/m/d) Chemieingenieurwesen (Fachrichtung: Farbe und Lacke)

Trainee-Programm? Ja

Direkteinstieg? Ja

Promotion? Nein

QR zu SMP:

Allgemeine Informationen
Branche
Automobilzulieferindustrie

Bedarf an HochschulabsolventInnen
Kontinuierlicher Bedarf

Gesuchte Fachrichtungen
– Maschinenbau (insbesondere die Fachrichtungen Kunststofftechnik, sowie Konstruktion und Entwicklung),
– Wirtschaftsingenieurwesen
– Betriebswirtschaftslehre

Produkte und Dienstleistungen
Systemlieferant der Automobilindustrie. Spezialist unter anderem für Cockpits, Türverkleidungen, Stoßfängermodule und innovative Fahrzeugteile aus Kunststoff

Anzahl der Standorte
250 Facilities weltweit
auf 5 Kontinenten in 41 Ländern

Anzahl der MitarbeiterInnen
Mehr als 135.000 Mitarbeiter innerhalb der Samvardhana Motherson Group und mehr als 14.000 Mitarbeiter innerhalb der SMP weltweit

Jahresumsatz
In 2018/19: 3,7 Mrd. Euro

Einsatzmöglichkeiten
Produktentwicklung, Projektmanagement, Vertrieb, Einkauf, Manufacturing Engineering, Vorentwicklung, Supply-Chain-Management, Technische Planung, Qualität und allgemeine Verwaltung

Einstiegsprogramme
Direkteinstieg, Traineeprogramme im Projektmanagement sowie Entwicklung und Produktion (Operations), Bachelor und Masterstudiengänge

Mögliche Einstiegstermine
Jederzeit

Auslandstätigkeit
Möglich, Einsatz in einer Ländergesellschaft der Unternehmung

Einstiegsgehalt für Absolventen
Ca. 42.000 - 50.000 € p. a

Warum bei SMP bewerben?
„Der Schlüssel zum Erfolg von SMP sind unsere Mitarbeiter."

In Zeiten konstanter Veränderungen werden Sie fortlaufend vor neue Herausforderungen gestellt. Es kann in Ihren Händen liegen, neue Wege zu finden, neue Techniken zu entwickeln und diese letztendlich in innovative Lösungen und Produkte umzusetzen.

Wir bei der SMP bieten Ihnen interessante und herausfordernde Aufgaben mit hoher Eigenverantwortung, flexiblen Arbeitszeiten, attraktiven Sozialleistungen, betriebliche Altersvorsorge und gute Weiterbildungsmaßnahmen in einem global wachsenden Unternehmen.

BEWERBERPROFIL

Bewerberprofil wichtig in Prozent

Examensnote 80%

Studiendauer 70%

Auslandserfahrung 90%

Sprachkenntnisse (Englisch) 100%

Ausbildung/Lehre 50%

Promotion 20%

Masterabschluss 70%

Außerunivers. Aktivitäten 50%

Soziale Kompetenz 100%

Praktika 60%

Sonstige Angaben
Teamfähigkeit, interkulturelle Kompetenz

**Eine Gruppe.
Ein Name.
Ein neues Logo
für SMP.**

Die **Motherson Group** ist einer der weltweit am schnellsten wachsenden Anbieter vollständiger Systemlösungen für die Automobilindustrie. Die **Samvardhana Motherson Peguform (SMP)** ist der Spezialist für Kunststofftechnologien im Konzern. Mit Standorten in Europa, Nordamerika, Südamerika und Asien unterstützen wir die großen Automobilhersteller in aller Welt. Angesichts unseres schnellen Wachstums suchen wir ständig nach talentierten, neuen Mitarbeitern für unser Team.

Bewerben Sie sich jetzt unter: **www.smp-automotive.com**

top EMPLOYER DEUTSCHLAND GERMANY 2020 CERTIFIED EXCELLENCE IN EMPLOYEE CONDITIONS

HOCHSCHUL PRAKTIKUM FAIR company 2020

Proud to be part of samvardhana **motherson**

THOST.
PROJEKTMANAGEMENT

Projekte — sind unsere Welt

THOST ist mit rund **500 Mitarbeiter*innen** eines der führenden deutschen Unternehmen im Projektmanagement. Von unseren Standorten **weltweit** steuern wir komplexe Projekte in zahlreichen Branchen.

Für diese anspruchsvollen Herausforderungen bieten wir regional und international **Ingenieur*innen** hervorragende Karrierechancen im Projektmanagement.

THOST Projektmanagement GmbH
www.thost.de/karriere

Villinger Straße 6 | 75179 Pforzheim
+49 7231 1560-888 | karriere@thost.de